



universität
wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„Terminologieanalyse der Allgemeinen
Geschäftsbedingungen in Polen und Österreich“

verfasst von / submitted by

Barbara Pirga, BA

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Master of Arts (MA)

Wien 2017/ Vienna 2017

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

A 060 331 342

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Übersetzen

Betreut von / Supervisor:

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Budin

Meinen Eltern

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
1.1 Zielsetzung.....	4
1.2. Aufbau der Arbeit	4
1.3. Zielgruppe	5
2. Terminologie.....	6
2.1. Terminologiearbeit, Terminologielehre	7
2.1.1. Einsprachige Terminologiearbeit	8
2.1.2. Mehrsprachige Terminologiearbeit	8
2.2 Fachsprache.....	9
2.2.1. Fachsprache und Gemeinsprache	12
2.2.2. Rechtssprache als Fachsprache	14
2.3. Der Terminus	15
2.3.1. Der Begriff.....	16
2.3.2. Die Benennung.....	17
2.3.3. Das Merkmal.....	19
2.4. Die Definition	20
2.4.1. Die Inhaltsdefinition	21
2.4.2. Die Umfangsdefinition	22
2.4.3. Bestandsdefinition	22
2.4.4. Anforderungen an Definitionen / Andere Definitionsarten	22
3. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB), Zweck der AGB.....	25
3.1. Das UN-Kaufrecht – Wiener Kaufrechtsübereinkommen.....	25
3.2. Die Richtlinie 2011/83/EU	26
3. 3. Rechtsvergleich.....	28
3.3.1. AGB in Österreich - Konsumentenschutzgesetz (KSchG)	29
3.3.1.1. AGB-Datenbank	29
3.3.2. AGB in Polen - Ustawa o prawach konsumenta.....	29
3.3.3. Geltungsgrund und Inhaltskontrolle	30
3.3.3.1 Der Geltungsgrund von AGB	30
3.3.3.2. Die Inhaltskontrolle von AGB	31
4. Glossar	33
4.1. Allgemeine Informationen zum Glossar	33
4.2. Glossar zur Terminologie der österreichischen und polnischen Allgemeinen Geschäftsbedingungen	34

5. Index	101
5.1. Deutsche Benennungen.....	101
5.2. Polnische Benennungen	105
6. Schlussfolgerungen	109
7. Literaturverzeichnis	110
7.1 Fachliteratur	110
7.2 Internetquellen	111
7.2.1 Internetquellen zum Fachbereich auf Deutsch.....	111
7.2.2. Internetquellen zum Fachbereich auf Polnisch	113
Abbildungsverzeichnis.....	115
Abkürzungsverzeichnis.....	115
Abstracts	116
Deutsch	116
English	117

1. Einleitung

„Aber die existierenden wissenschaftlichen Begriffe passen jeweils nur zu einem sehr begrenzten Teil der Wirklichkeit, und der andere Teil, der noch nicht verstanden ist, bleibt unendlich.“ (Werner Heisenberg)¹

Die vorliegende Masterarbeit entstand im Rahmen des Masterstudiengangs Übersetzen an der Universität Wien.

1.1 Zielsetzung

Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, die polnische und österreichische Terminologie der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, nachfolgend auch AGB genannt, einer Analyse zu unterziehen. Die Untersuchung umfasst die deutsch-polnische Erläuterung und Übersetzung der sowohl rechtswissenschaftlichen als auch anderen, allgemeinsprachlichen Termini, die die Autorin der Arbeit für das richtige Verstehen der AGB in beiden Sprachen von Belang findet. Die terminologischen Begriffe werden in einem umfassenden deutsch-polnischen Glossar zusammengefasst. Das Glossar soll den Übersetzern, den Dolmetschern und auch den an dem Thema interessierten Laien als ein informatives Hilfsmittel dienen.

1.2. Aufbau der Arbeit

Die vorliegende Arbeit gliedert sich folgendermaßen:

In der Einleitung lässt die Autorin die Leser wissen, was das Ziel der Arbeit ist, welches Thema sie als Forschungsgegenstand gewählt hat, und wie die Arbeit strukturiert ist.

Im Kapitel 2 wird zuerst eine Erläuterung des Terminologielehre vorgenommen. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Bedeutung und Nutzen praxisbezogener Terminologearbeit.

¹ Heisenberg Werner: Physik und Philosophie, 7. Aufl. Stuttgart: Hirzel, 2006, S. 282

Kapitel 3 geht auf eine Analyse des aktuellen Rechtsstandes hinsichtlich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen in Polen und Österreich mit Berücksichtigung der Richtlinie 2011/83/EU ein.

Im Kapitel 4 wird zuerst kurz auf die methodische Vorgehensweise bei der Erstellung des Glossars eingegangen sowie auf die Auflistung von Unternehmen deren AGB-Regelungen zur Erarbeitung dieses Glossars genutzt werden. Des Weiteren, zugleich im Mittelpunkt der vorliegenden Masterarbeit, steht die Erarbeitung des Glossars konzipiert als eine alphabetische Auflistung der in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen verwendeten Fachbegriffe. Das Glossar enthält über 70 Einträge, wobei jeder Begriff mit einer oder ein paar Definitionen erläutert wird.

Dem Glossar folgt in der Arbeit das alphabetische Verzeichnis aller erläuterten Termini, wodurch das schnelle und konkrete Aufsuchen aller sowohl deutschen als auch polnischen Begriffe zur Verfügung steht.

Die im sechsten Kapitel gezogenen Schlussfolgerungen werden im Laufe der terminologischen Forschung systematisch gesammelt. Ergebnisse aller Beobachtungen sowie terminologische Besonderheiten werden hier zusammengefasst.

Die vorliegende Arbeit wird durch ein ausführliches Literaturverzeichnis abgeschlossen. Diese Bibliografie kann als Ausgangspunkt für eine weiterführende Recherche oder zur Wissensvertiefung im Fachgebiet der Allgemeinen Geschäftsbedingungen verwendet werden.

1.3. Zielgruppe

Übersetzer und Dolmetscher, die sich mit der deutschen und polnischen Fachsprache befassen, stellen hauptsächlich die Zielgruppe der vorliegenden Terminologiearbeit dar. Sie können die Arbeit als einen schnellen Zugang zur Erläuterung und zugleich ein deutsch-polnische Glossar der rechtswissenschaftlichen Termini hinsichtlich der AGB ansehen und in ihrer Arbeit oder weiteren Forschung einsetzen. Die Zielgruppe schließt aber natürlich interessierte Laien, die sich einen Überblick über die österreichischen oder polnischen AGB-Regelungen verschaffen wollen, nicht aus.

2. Terminologie

Was ist Terminologie?

Die ersten methodischen Abhandlungen über die Terminologie lassen sich Mitte des 19. Jahrhunderts auf die zunehmende Bedeutung der Technik und der Naturwissenschaften zurückführen. Durch die immer öfter einsetzende Technisierung und den zugleich aufgehenden Warenaustausch wurden Normungsmaßnahmen zuerst nur sachlicher Natur eingesetzt. Kurz danach waren auch sprachliche Normungsmaßnahmen erforderlich um zahlreiche Unklarheiten vermeiden zu können. Einer der Vorreiter auf dem Gebiet der Erarbeitung wissenschaftlicher Terminologie sollte Vesalius (1514-1564), als Begründer der Anatomie, genannt werden (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2009:135f.).

Es gibt viele verschiedene Definitionen von Terminologie und selbst ExpertInnen können sich auf eine universelle Definition nicht einigen. Viele Wissenschaftler haben sich mit der Bedeutung von Terminologie auseinandergesetzt. Laut der Deutschen Industrie-Norm (DIN) DIN 2342 „ist Terminologie die Gesamtheit der Begriffe und ihrer Benennungen in einem Fachgebiet“ Nach DIN 23423 werden diese Begriffe als Denkeinheiten dargestellt, die aus einer „Menge von Gegenständen unter Ermittlung der gemeinsamen Eigenschaften gebildet werden“. Ein Begriff kann jedoch auch mehrere Benennungen haben. Nach DIN 23423 wird die Benennung als „aus einem Wort oder mehreren Wörter bestehende Bezeichnung“ definiert. Damit Terminologie ihr Ziel erfüllt, nämlich Eindeutigkeit und Einheitlichkeit, wird für jeden einzelnen fachbezogenen Begriff nur eine Benennung ausgewählt. Dieses zusammengehörige Paar aus einem Begriff und seiner Benennung wird als Element einer Terminologie (vgl. DIN 23423) und daher als Terminus bezeichnet. Die Terminologiarbeit beschäftigt sich mit der Verwaltung und Pflege genau dieser Termini.

Budin (1996:16) definiert die Terminologie eine „strukturierte Gesamtheit der Begriffe und der diesen zugeordneten Repräsentationen eines Fachgebietes“. Folglich dazu ergänzt er: „Die Terminologie steht zunächst einmal für den Wortschatz der Fachsprache (Fachwortschatz), dann aber auch für die Lehre von Begriffen und Benennungen der Fachwortschätze (Terminologielehre) und den Methoden der Terminologiarbeit“ (Budin, 1998).

2.1. Terminologearbeit, Terminologielehre

Um die fachsprachlichen Wortschätze in bestimmte Normungsrahmen zu sammeln – sowohl wurde im 20. Jahrhundert die Terminologearbeit entwickelt und als Folge deren später die Terminologielehre (vgl. Steinhauer 2000:72). Die Terminologearbeit macht neben der Terminologiewissenschaft das Wichtigste in den terminologischen Tätigkeiten aus (vgl. Felber/Budin 1989:206).

Schnelle, nachhaltige Entwicklungen in allen Lebensbereichen und was daraus resultiert auch in der Wissenschaft hat folglich einen enormen Einfluss auf die Zunahme der Fachinformationen und letztendlich auch auf die Notwendigkeit der Fachkommunikation. Internationale, heute definiert als globale Zusammenarbeit, zunehmende Vernetzung der Welt haben zur Folge, dass Terminologearbeit immer wieder an Bedeutung gewinnt. Ein Schlüsselwort ist hier Stichwort Europäische Union, Institution, die auch mit Hilfe von Millionen Wörtern und Terminologie arbeitet.

Terminologearbeit bedeutet hauptsächlich, dass man die Terminologie (das Wortschatz) eines gewählten Fachgebietes emsig sammelt, prüft, demnächst das Fachwortschatz aufzeichnet und auch neue Fachwörter aufspürt oder dokumentiert. Ergebnisse dieser Forschung dienen den Wissenschaftlern bei ihrer Arbeit in Form von Datenbanken, Glossaren, Fachlexika und Fachwörterbüchern als Hilfe von unschätzbarem Wert. Die Terminologearbeit macht die Fachkommunikation viel leichter, schneller und was von Belang ist, qualitativ besser (vgl. KÜDES 2002:9ff.). Einen Teil der Terminologearbeit bildet auch die Terminologienormung, also sowohl die Normung der Begriffe und deren Benennungen als auch der Begriffssysteme, die als Ergebnis der wissenschaftlichen Konsultation erarbeitet wird (vgl. DIN 2342 2011:14f). Terminologienormung beinhaltet die Vereinheitlichung der Terminologie innerhalb eines oder mehreren Fachgebieten. Nach Budin und Oeser besteht die Terminologienormung „sowohl in einer nachträglichen Vereinheitlichung durch Auslese von bereits vorhandenen sprachlichen Bezeichnungen, als auch in der Neuschaffung von Benennungen“ (Budin/Oeser 1999:2171). Dementsprechend setzen sich Arntz/Picht/Mayer für das Absondern der Synonymie als ein Bestandteil der Terminologienormung (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2009:4).

Jede Terminologearbeit stützt auf der Terminologielehre in der „Planung, Erarbeitung, Bearbeitung oder Verarbeitung, Darstellung oder Verbreitung von Terminologie“². Schlüssige Definition und Eingrenzung stellt die Norm DIN 2342 dar, wo man Terminologielehre hier als „die Wissenschaft von den Begriffen und ihren Benennungen im Bereich der Fachsprachen [...]“³ definiert. Es ist ein interdisziplinäres Fachgebiet, welches sich unter anderem mit der Sprachwissenschaft und der Semantik verknüpfen lässt. Der Unterschied hinsichtlich der Sprachwissenschaft besteht aber darin, dass die Terminologielehre lediglich den aktuellen Wortschatz forscht, wodurch sie einen ständigen Einfluss auf die Entwicklung der Sprache ausübt. Mit der Semantik kann man viele Ähnlichkeiten finden, weil sich die Beiden auf den Bedeutungsinhalt von Wörtern konzentrieren. (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2009:5ff.).

2.1.1. Einsprachige Terminologearbeit

Eine einsprachige Terminologearbeit stellt den einsprachigen Fachwortschatz eines bestimmten Fachgebietes in Form von Fachbüchern oder Thesauri zusammen.

Einsprachige Terminologearbeiten werden aus mehreren Gründen geschaffen: zur Erklärung von Begriffen, zum Aufbau (Normung) von Benennungen als Förderung jeglicher ungestörter Kommunikation oder als Erlaubnis einer schneller Einarbeitung in ein Fachgebiet.

Die vorliegende Arbeit setzt sich zum Ziel eine mehrsprachige Terminologearbeit und auf diese wird im darauffolgenden Abhandlung näher eingegangen.

2.1.2. Mehrsprachige Terminologearbeit

Die Mehrsprachigkeit in der Wissenschaft überwindet heutzutage in der vernetzten Wirklichkeit alle Grenzen und kündigt keine Hindernisse in der engen Zusammenarbeit an. Einen großen Einfluss darauf hat unter anderem auch die Terminologearbeit im mehrsprachigen Rahmen. Das Anfertigen sowohl der mehrsprachigen

² Ebd., S. 7.

³ DIN 2342 Teil 1 (1992): Begriffe der Terminologielehre (Grundbegriffe), Berlin 1992, S. 1.

Terminologiarbeit als auch der übersetzungsorientierten ist anspruchsvoll. Dies hat zur Folge, dass alle, die sich damit befassen, besonders hohen Ansprüchen gerecht werden müssen. Das bedeutet die präzise Erklärung der Begriffe zuerst in der Ausgangssprache und im Weiteren die Anpassung der Entsprechungen bezüglich der Äquivalenz zwischen Ausgangs- und Zielsprache (vgl. KUDES 2002:58f.). Hohnhold definiert die mehrsprachigen Terminologiarbeit wie folgt:

„Übersetzungsorientierte Terminologiarbeit hat nicht nur einzelne Termini oder Benennungen, sondern auch fachsprachliche Wendungen und weitergehende Fugungen zum Gegenstand. Sie behandelt ihren Gegenstand nicht isoliert oder statisch, sondern in ständigem Bezug auf nächst- und übernachsthöhere Einheiten im Text und in ständiger Sicht auf das Textganze. So werden z. B. einzelne Benennungen auf ihre Verwendbarkeit in Wendungen, Wendungen ihrerseits auf ihre Verwendbarkeit in Sätzen oder Textkategorien hin geprüft. Übersetzungsorientierte Terminologiarbeit behandelt also auch den Einbau ihrer Objekte in Texte. Sie ist damit am Zustandekommen sachgerechter Zieltexte maßgeblich beteiligt; sie gestaltet sie mit.“ (Hohnhold 1983:104)

Ein- zwei- oder mehrsprachige Terminologiarbeit basiert auf der Terminologielehre und deren Normen. Weil jede Terminologiarbeit stützt sich auf den fachsprachigen Wortschatz, soll demnächst die Fachsprache expliziert werden.

2.2 Fachsprache

Bevor ich auf den Terminus der Rechtssprache eingehen werde, möchte ich mich mit dem Begriff *Fachsprache* im Allgemeinen befassen.

Fachsprachen werden als solche Sprachformen definiert, bei denen Nicht-Fachleute meistens an eine kommunikative Barriere stoßen. Sie dringen aber immer öfter auch in unser Alltagsleben ein, ohne dass wir ihren Ausmaß bemerken. Fachsprachen spielen sowohl in der Sprachwissenschaft als auch im alltäglichen und beruflichen Leben vieler Menschen eine immer wichtigere Rolle. Zahlreiche Bereiche wie zum Beispiel Medizin, Jura, Technik und viele andere benötigen eigene Fachsprachen um fachspezifische Gegenstände oder Prozesse zu äußern. Ohne Fachsprache wäre ihre Kommunikation gestört.

Wie definiert die Sprachwissenschaft den Terminus Fachsprache? Hinsichtlich der Definition selbst, gibt es in der Forschungsliteratur zu diesem Thema keine Einigkeit.

Die Deutsche Industrie-Norm definiert die Fachsprache DIN 2342 (1992:1) wie folgt als:

„Bereich der Sprache, der auf eindeutige und widerspruchsfreie Kommunikation im jeweiligen Fachgebiet gerichtet ist und dessen Funktionieren durch eine festgelegte Terminologie entscheidend unterstützt wird.“

In dieser Definition betont man deutlich den Zusammenhang zwischen der Kommunikation innerhalb eines Fachgebietes. In der Sekundärliteratur sind folglich außer dieser, viele verschiedene Definitionen zu finden. Möhn und Pelka (Möhn/Pelka: Fachsprachen 1984, S.25f.) nennen die Fachsprache als eine Sammlung „außersprachlicher (soziologischer), sprachsystembezogener und sprachverwendungsorientierter“ Merkmale. Die Autoren vertreten die Meinung, dass nur ein „umfassender Begriff von Fachsprache als Sprachvariante erreicht werden [kann], der den regional, situativ und funktional bedingten unterschiedlichen Erscheinungsformen angemessen ist.“ (Möhn/Pelka 1984:26). Sie betonen hier die Verbindung von drei Ebenen der Fachsprache. Nach der Erklärung dieser Ebenen kommt die Definition, in der alle entscheidenden Standpunkte bei der Forschung von Fachsprachen (soziologische, vergleichende, linguistische) inbegriffen sind:

„Wir verstehen unter Fachsprache heute die Variante der Gesamtsprache, die der Erkenntnis und begrifflichen Bestimmung fachspezifischer Gegenstände sowie der Verständigung über sie dient und damit den spezifischen kommunikativen Bedürfnissen im Fach allgemein trägt. Fachsprache ist primär an Fachleute gebunden, doch können an ihr auch fachlich Interessierte teilhaben. [...] Fachsprachen sind durch eine charakteristische Auswahl, Verwendung und Frequenz sprachlicher Mittel, besonders auf den Systemebenen ‘Morphologie’, ‘Lexik’, ‘Syntax’ und ‘Text’, bestimmt. (Möhn/Pelka 1984:26-27)

Die Fachsprache wird auch ganz einfach und für alle zugänglich im Lexikon der Sprachwissenschaft von Bußmann erklärt die Fachsprache wie folgt:

„Sprachliche Varietät mit der Funktion einer präzisen, effektiven Kommunikation über meist berufsspezifische Sachbereiche und Tätigkeitsfelder.“ (Bußmann, H.: Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart: Kröner, 2002, S. 211)

Eine andere, schlüssige Definition schildert anhand seiner Forschung im Bereich der Funktionen und Eigenschaften der Fachsprachen Wilhelm Schmidt:

„Fachsprache erscheint als das Mittel einer optimalen Verständigung über ein Fachgebiet unter Fachleuten; sie ist gekennzeichnet durch einen spezifischen Fachwortschatz und spezielle Normen für die Auswahl, Verwendung und Frequenz gemein-sprachlicher lexikalischer und grammatischer Mittel; sie existiert nicht als selbst-ständige Erscheinungsform der Sprache, sondern wird in Fachtexten aktualisiert, die außer der fachsprachlichen Schicht immer gemeinsprachliche Elemente enthalten.“ (Schmidt 1969:17) (Schmidt: Charakter 1969, S. 10-17, in: Sprachpflege)

Diese Definition beruht hier auf Funktionen und Merkmalen der Fachsprachen, die Schmidt wie die anderen Wissenschaftler auf der Ebene der Kommunikation und der Sprache setzt. Man sollte auch betonen, dass nicht nur eine Beschränkung auf die Lexik vorkommt.

Lothar Hoffmann formuliert im Jahre 1984 die weltweit bekannte und vielleicht auch die äußerst präzise Definition der Fachsprache:

„Fachsprache – das ist die Gesamtheit aller Sprachlichen Mittel, die in einem fachlich begrenzbaren Kommunikationsbereich verwendet werden, um die Verständigung zwischen den in diesem Bereich tätigen Menschen(und die Popularisierung der fachlichen Inhalte sowie den Kontakt zu bestimmten Nicht-Fachleuten) zu gewährleisten.“ (Hoffmann, L.: Kommunikationsmittel Fachsprache. Berlin: Akademie-Verlag, 1984, S. 53)

Seine Definition setzt voraus, dass die Fachsprachen der Gesamtsprache untergeordnet sind. Die Fachsprachen bekommen auch einen zusätzlichen Namen, nämlich Subsprachen.

Das “Verhältnis der Fachsprachen zur (All-)Gemeinsprache” (Hoffmann: Kommunikationsmittel 1987, S.48) wurde bei Lothar Hoffman in seiner Fachsprachenforschung zum wichtigsten Aspekt, was er in der Einführung ausführlich erläutert.

Filipiecs (1976:55) setzt sich wie folgt zusammen: ‘Fachwörter sind in einem allgemeineren Sinn spezialisierte Bezeichnungen, die eindeutig bestimmbare, konkrete oder abstrakte Gegenstände (...) bezeichnen.

Die Merkmale eines fachsprachlichen Textes laut Hoffmann (1985:105ff)

1. 'das Verb verliert seinen konkreten Zeitbezug und steht zumeist im Präsens, insbesondere in der 3. Person Singular;
2. das Verb ist häufig im Passiv;
3. das Verb als Wortart spielt eine relativ geringe Rolle;
4. das Pronomen tritt selten auf;
5. das Substantiv spielt eine wichtige Rolle;
6. der Singular ist wesentlich häufiger als der Plural
7. das Adjektiv tritt verhältnismäßig häufiger als der Plural'

2.2.1. Fachsprache und Gemeinsprache

Die Gemeinsprache gilt als Kontrast zur Definition der Fachsprache und wird allgemein und von allen Mitgliedern einer Sprachgemeinschaft (ohne Mundarten oder Fachsprachen) verwendet und verstanden (vgl. Duden). Auch die Sprachwissenschaftler forschen das Thema der gegenseitigen Beeinflussung und zugleich Abgrenzung zwischen verschiedenen Fachsprachen und zugleich dabei zwischen der Gemeinsprache und den Fachsprachen (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2009:10). Es ist unbestritten, dass der Gemeinsprache eine grundlegende Bedeutung zugeschrieben steht und dass die Fachsprache allein, ohne die Gemeinsprache nicht vorstellbar sei. Im Gegensatz dazu kann die Gemeinsprache eindeutig ohne die Fachsprache existieren (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2009:21).

Hoffmann verzichtet bei der Fachsprachenforschung auf „die starre Gegenüberstellung von „Fachsprachen“ und „Gemeinsprache“, die an der eindeutigen Zuordnung der konkreten sprachlichen Elemente zu einer dieser beiden Kategorien scheitert“⁴, lässt sich im Fall der Rechtssprache leicht begründen:

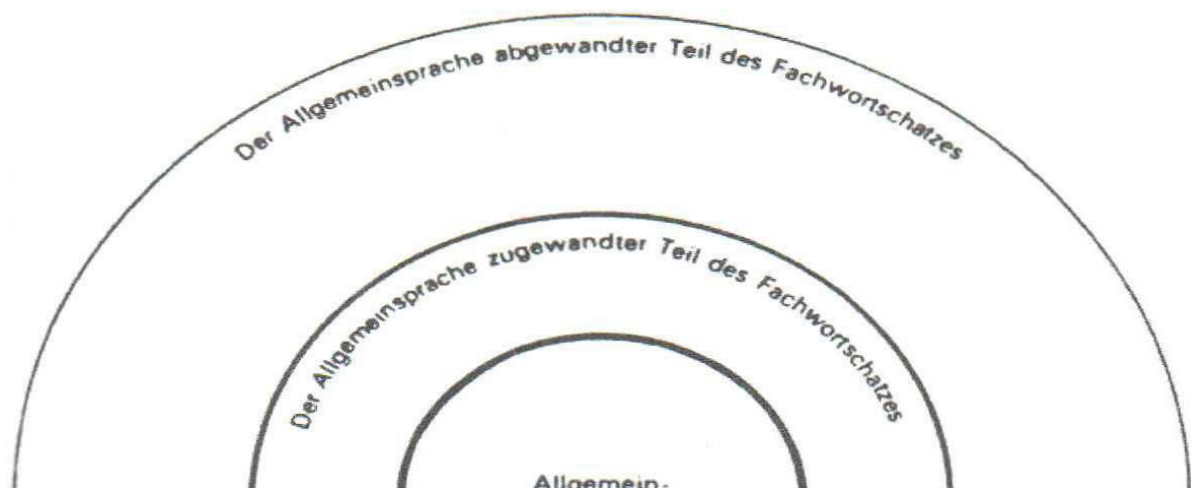
Das Charakteristische der juristischen Fachsprache beruht darauf, dass die Rechtssprache „Ausdrücke enthält, die der Form nach mit denen der Gemeinsprache übereinstimmen,

⁴ Hoffmann, 1988:21. in Hoffmann, Lothar. Vom Fachwort zum Fachtext. Tübingen: Narr, 1988

auf der Inhaltsebene aber von der semantischen Struktur der Gemeinsprache abweichen können“⁵.

Die unterschiedliche Anwendung der gemeinsprachlichen und juristischen Termini ist bei der Übersetzung von Fachtexten von Belang. Fast jede Übersetzung soll als ein Einzelfall betrachtet werden, wobei eine wissenschaftliche Diskussion, ob in dem konkreten Fall ein gemeinsprachlicher oder juristischer Begriff vorkommt, lässt sich nur dann entscheiden, wenn das entsprechende Begriffssystem einbezogen wird.

Die lexikalischen Zusammenhänge der Gemeinsprache und Rechtssprache lassen aber keine Garantie für problemloses Verstehen der Rechtssprache für den Laien mit sich bringen. Hinsichtlich des Wortschatzes veranschaulicht Baldinger (1952) das Verhältnis zwischen Fach- und Gemeinsprache mit dem Modell drei konzentrischer Kreise. Der innere Kreis steht für den gemeinsprachlichen Wortschatz, der mittlere stellt den der Allgemeinsprache zugewandten Teil des Fachwortschatzes dar und den äußeren Kreis bildet der Fachwortschatz, wobei zwischen allen drei Kreisen ein ständiger Austausch in beiden Richtungen erfolgt (vgl. Budin 1998:7).



⁵ Oksaar; 1979:101; Otto; 1981:47.

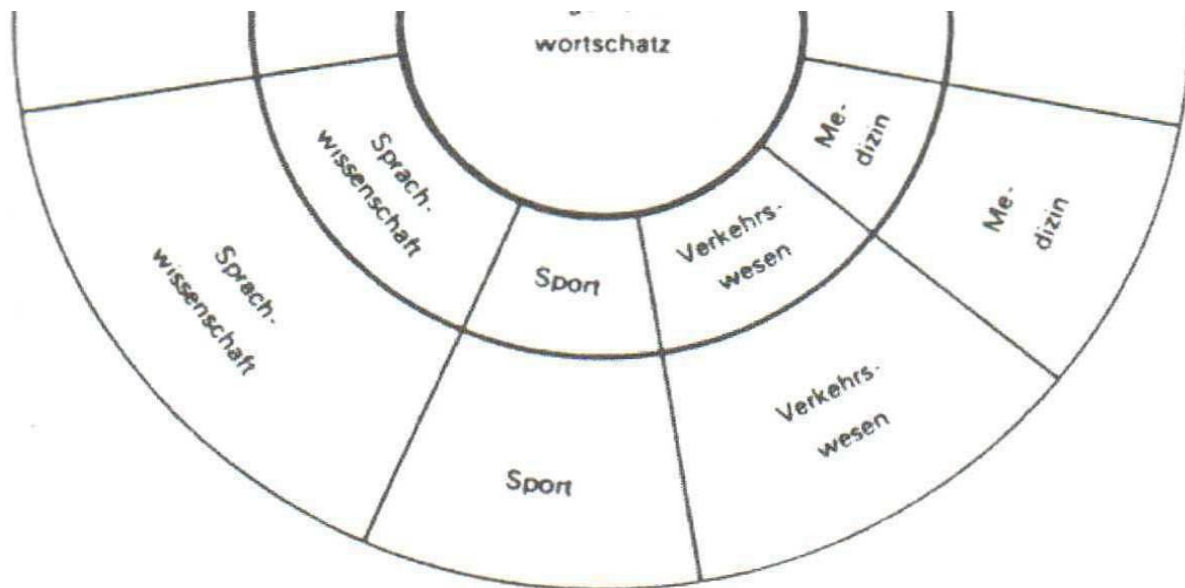


Abbildung 1: Zusammenhang zwischen Fach und Gemeinsprache nach Baldinger (1952).
In Budin (1998:7)

2.2.2. Rechtssprache als Fachsprache

Das Recht als einzelnes Fachgebiet und dadurch die Rechtssprache werden durchaus als Fachsprache bezeichnet.⁶ Die Gründe dafür liegen vor allem im Gebrauch der gleichen charakteristischen Sprache, was aus der Ausbildung der Juristen resultiert. Die Anwälte zum Beispiel benutzen auf allen Rechtsgebieten gleiche oder ähnliche, fachspezifische Ausdrucksformen⁷. Jegliche Kommunikation über Recht unter den Experten dieses speziellen Fachgebietes erfolgt mit Hilfe dieser besonderen Sprache, was unbestritten als Fachsprache gilt. Die Rechtssprache unterscheidet sich wesentlich von der Gemeinsprache und ist für die Nicht-Juristen durch die Anhäufung zahlreicher Fachbegriffe sehr oft kaum begreiflich, was aber nicht bedeutet, dass es die Leien sie überhaupt nicht verstehen. Konkret diese Fachsprache bildet einen speziellen Sprachbereich innerhalb des ganzen Sprachsystems, der jedem Nutzer zugänglich sein sollte.

Das Besondere der Rechtssprache als Fachsprache wird einerseits durch hohen Abstraktionsgrad juristischer Begriffe und andererseits durch engen Zusammenhang

⁶ Rathert, Sprache und Recht, 2006, S. 7; Wank, Die Auslegung von Gesetzen, 4. Aufl. 2008, S. 54; vgl. Heutger, Global Jurist Topics 2003, Online-Version, S. 3.

⁷ Daum, in: Dt. Akad. für Sprache u. Dichtung, 1981, 83 (84 f.).

zwischen Sprache und Recht geprägt. Anders als in solchen Bereichen wie zum Beispiel Technik oder Naturwissenschaften, wo Termini „Gegenstände bzw. Sachverhalte [bezeichnen], die konkreter Natur oder doch zumindest graphisch darstellbar sind, so dass eine Klärung des Begriffsinhalts (...) und eine Zuordnung von Begriff und Benennung relativ problemlos möglich sind“⁸, werden mit Hilfe der Rechtssprache meist abstrakte Begriffe und Zusammenhänge zwischen ihnen ausgedrückt.

Die wichtigste Anforderung an die Rechtssprache, die aus ihrer Funktion zu entnehmen ist, beruht auf ihrer Fähigkeit, rechtliches Handeln zu sichern. Alle Rechtsverhältnisse müssen mittels der Fachsprache logischerweise und entsprechend ausgedrückt werden. Diesbezüglich geht Otto auf die Notwendigkeit der Präzision, der Verständlichkeit und der Effizienz hinsichtlich der Rechtssprache wie folgt ein⁹:

- „Die Rechtsstaatlichkeit verlangt ein objektiv-rational arbeitendes, wissenschaftlich fundiertes Justiz und Verwaltungssystem. (...) Diesen Anforderungen wird nur eine hoch entwickelte Fachsprache gerecht, die alle notwendigen Inhalte klar, eindeutig und vollständig wiedergeben kann. Das ist das Gebot der Präzision.
- Die Rechtsstaatlichkeit soll die Transparenz staatlichen Handelns gewährleisten. Außerdem verlangt das Prinzip der sozialen Gleichheit „eine bürgernahe Sprache, die auch den Nichtfachmann über alle ihn betreffenden (...) Angelegenheiten in einfachen, geläufigen und eingängigen Texten unterrichtet. Das ist das Gebot der Verständlichkeit.
- Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit verpflichtet alle Staatsorgane [zur] (...) Sprachökonomie. Das ist das Gebot der Effizienz“

2.3. Der Terminus

Unter einem Begriff „Terminus“ (auch: „Fachwort“ genannt) ist „das zusammengehörige Paar aus einem Begriff und seiner Benennung als Element einer Terminologie“ (vgl. DIN-Norm 2342-1, 1992:3) zu verstehen. Die Konferenz der Übersetzungsdienste europäischer Staaten (KÜDES) interpretiert den Terminus im „allgemeineren Sinn als

⁸ Arntz, 2001:206.

⁹ Otto Walter, „Die Paradoxie einer Fachsprache“ in : Der öffentliche Sprachgebrauch Bd. II, Stuttgart, Klett-Cotta, 1981, SS.44-57

spezialisierte Bezeichnungen, die eindeutig bestimmbare, konkrete oder abstrakte Gegenstände (Nockenwelle; Strafverfahren) bezeichnen“ (2002:14). Aus diesen beiden Definitionen kann man drei bedeutende Konzepte ablesen - Gegenstand, Begriff und Benennung. Zur näheren Erklärung der Beziehung zwischen Gegenstand, Begriff und Benennung ist es wesentlich, diese drei Termine zu definieren.

Unter dem Gegenstand versteht man als „beliebiger Ausschnitt aus der wahrnehmbaren oder vorstellbaren Welt“ (vgl. DIN 2342 2011:5). Der Begriff wird als eine „Denkeinheit, die aus einer Menge von Gegenständen unter Ermittlung der diesen Gegenständen gemeinsamen Eigenschaften mittels Abstraktion gebildet wird“ (vgl. DIN 2342 2011:5) definiert. Die Benennung lässt sich wie „aus einem Wort oder mehreren Wörtern bestehende Bezeichnung“ (vgl. DIN 2330 1993:2) beschreiben.

2.3.1. Der Begriff

Das Wort „Begriff“ kommt in der Terminologiewissenschaft sehr oft vor. In der Fachsprache wird Begriff wie folgt definiert:

„Denkeinheit, die aus einer Menge von Gegenständen unter Ermittlung der diesen Gegenständen gemeinsamen Eigenschaften mittels Abstraktion gebildet wird“¹⁰

Zu der oben genannten Definition gibt es eine Ergänzung :

„Begriffe sind nicht an einzelne Sprachen gebunden, sie sind jedoch von dem jeweiligen gesellschaftlichen und/oder kulturellen Hintergrund einer Sprachgemeinschaft beeinflusst.“¹¹

Arntz, Picht und Mayer (2004:38) stellen die Definition mit einer Erklärung wie folgt:

„Indem wir mehrere Gegenstände aufgrund ihrer Gemeinsamkeiten gedanklich zusammenfassen, bilden wir Begriffe. Anders gesagt: Die Begriffe „Haus“, „Verfahren“ usw., die durch entsprechende Benennungen repräsentiert werden, beziehen sich nicht auf ein bestimmtes Haus oder ein bestimmtes Verfahren, vielmehr führt die Bekanntschaft mit vielen einzelnen Gegenständen, die gewisse

¹⁰ (DIN 2342 Teil 1, Okt. 1992, S.1, zit. nach Arntz/Picht/Mayer (2004:37)

¹¹ (Ebd., S.43)

Eigenschaften gemeinsam haben, zu einer allgemeinen Zusammenfassung in den Begriffen „Haus“ und „Verfahren“.

In der Terminologielehre und Terminologiarbeit ist der Begriff von zentraler Bedeutung. Demnach in der Norm ist der Begriff bedeutend denn „erst wenn klar wird, worüber man spricht, ist es sinnvoll zu überlegen, wie man den betreffenden Begriff am zweckmäßigsten benennen kann“ (Arntz/Picht/Mayer, 2009: 42).

Eine weitere Definition vom „Begriffes“ befindet sich in der ÖNORM A 2704 „Terminologie - Allgemeine Grundsätze für Begriffe und Bezeichnungen“:

„Begriffe dienen dem Erkennen von Gegenständen, der Verständigung über Gegenstände sowie dem gedanklichen Ordnen von Gegenständen. Ein Begriff kann auch durch Verknüpfung von anderen Begriffen gebildet werden.“ (ÖNORM A 2704, 1990:4, zit. nach Arntz/Picht/Mayer, 2009: 44f).

Das Wort „Gegenstand“ bedeutet nicht nur etwas Materielles, sondern auch etwas, was wir uns vorstellen können, was sich nur in unseren Gedanken befindet. Es wurde genau definiert folgendermaßen:

„Gegenstände können konkret oder abstrakt sein. Konkrete Gegenstände sind entweder unmittelbar oder mittelbar mit Hilfe technischer Einrichtungen wahrnehmbar.“ (ÖNORM A 2704, 1990:4, zit. nach Arntz/Picht/Mayer, 2009: 45).

In der Terminologielehre unterscheidet man zwischen Allgemeinbegriffen und Individualbegriffen. Unter einem Allgemeinbegriff versteht man „eine Menge von Gegenständen, die aufgrund bestimmter Eigenschaften miteinander verbunden sind (Arntz, 2002:S.46) (z.B. Dom). Ein Individualbegriff wird nur durch einen Namen bezeichnet, stellt nur einmaligen konkreten oder abstrakten Gegenstand dar. Wenn es um individuellen Gegenständen materieller Art handelt, können sie in Raum und Zeit angegeben werden (z.B. Stephansdom) (Arntz/Picht/Mayer 2004:46f).

2.3.2. Die Benennung

Fachwörter, oft bezeichnet auch als Termini, bestehen aus drei Bestandteilen: dem Gegenstand, dem Begriff und der Benennung.

Die Zusammenhänge zwischen Gegenstand, Begriff und Benennung stellt Budin (1998:2) wie folgt dar:

„Die Begriffe umfassen die mehr oder weniger spezifischen Merkmale einzelner, bestimmter Gegenstände (Individualbegriffe; Bsp.: Silberpfeil) oder ganzer Klassen von Gegenständen (Allgemeinbegriffe, Bsp.: Rennwagen). Diese Begriffsmerkmale spielen für die Terminologearbeit eine wichtige Rolle; sie dienen der Begriffsbestimmung oder der Begriffsabgrenzung (...) und bestimmen die Position des Begriffs in einem Begriffssystem.“

Nach der DIN-Norm 2342 (1992:2 in Arntz/Picht/Mayer 2004:37) ist die Benennung eine „aus einem oder mehreren Wörtern bestehende Bezeichnung“. Die Benennung bildet die Ausdrucksseite des Terminus.

Die DIN-Norm 2330 stellt die Anforderungen an Benennungen, die in drei Punkten dargestellt werden:

1. Genauigkeit von Benennungen
2. Knappheit von Benennungen
3. Orientierung am anerkannten Sprachgebrauch

Bei der Betrachtung der Probleme, die eine klare Zuordnung der Inhalts- und Ausdrucksseite eines Terminus erschweren können, stößt man auf drei Problemfelder (Vgl. Arntz/Picht, 2002, S.125):

- Synonymie

„Synonymie liegt dann vor, wenn zwei oder mehr Benennungen einem Begriff zugeordnet und somit beliebig austauschbar sind.“ (Arntz/Picht 2002, S. 126)

- Polysemie

„Unter Polysemie versteht man die Mehrdeutigkeit einer Benennung, d.h., eine Benennung wird in mehreren unterschiedlichen Bedeutungen, deren Zusammenhang noch erkennbar ist, verwendet.“ (Arntz/Picht 2002, S.128)

- Homonymie

„Von Homonymie spricht man, wenn Benennungen sich zwar in ihrer äußeren Form gleichen, die Begriffe, denen sie zugeordnet sind, jedoch anders als im Falle der Polysemie keinerlei Ähnlichkeit aufweisen.“ (Arntz/Picht 2002:130)

Durch eine Benennung wird ein Fachbegriff mit lautsprachlichen und graphischen Zeichen ausgedrückt. Eine Benennung kann ein Wort, eine Wortgruppe (Einwortbenennungen und Mehrwortbenennungen), eine Wortzusammensetzung oder aber auch eine Fachwendung sein (vgl. KÜWES 1990, Kap. 2, S. 3 in Budin 1997). Idealfall ist eine Benennung motiviert, genau (d.h. eindeutig und nicht mehrdeutig), möglichst kurz und orientiert sich am anerkannten Sprachgebrauch (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2004:112).

2.3.3. Das Merkmal

In der Terminologiewissenschaft kommt immer neben einem Begriff ein Merkmal vor. Die KÜDES stellt fest, dass Begriffe „die mehr oder weniger spezifischen Merkmale einzelner, bestimmter Gegenstände [...] oder ganzer Klassen von Gegenständen [...]“ umfassen (2002:14). Zur genaueren Erläuterung ist diese durch die DIN 2330 (1993:3f.) gegebene Definition treffend:

„Sowohl zur Begriffsbestimmung als auch für das Feststellen von Begriffsbeziehungen sind die Merkmale von Begriffen von grundlegender Bedeutung. Merkmale geben diejenigen Eigenschaften von Gegenständen wieder, welche zur Begriffsbildung und – abgrenzung dienen. Sie sind durch Abstraktion gewonnene Denkeinheiten und damit auch selbst Begriffe. Zur Bildung von Begriffen müssen aber immer andere Begriffe herangezogen werden, die dann die Funktion von Merkmalen übernehmen.“

„Begriffsinhalt“ und „Begriffsumfang“ ist eine sehr wichtige Differenzierung in der Terminologiewissenschaft.

Der Begriffsinhalt wird in der DIN-Norm 2342 (1993:1, S. 47) als „Gesamtheit der Merkmale eines Begriffs“ definiert. Der Begriffsinhalt kann auch als „Summe des Wissens über diesen Begriff“ verstanden werden (vgl. ebd.:53f).

Der Begriffsumfang wird nach der DIN-Norm 2342(1992:2 S. 49) folgendermaßen definiert: die „Gesamtheit der einem Begriff auf derselben Hierarchiestufe untergeordneten Begriffe“; so bilden zum Beispiel den Umfang des Begriffs „Fahrzeug“ die auf derselben Abstraktionsstufe liegenden Unterbegriffe „Wasser-“, „Luft-“ und „Landfahrzeug“.

Eine terminologische Analyse setzt die Kenntnis eines Begriffsinhalts, also die Merkmalkennntnis eines Begriffs voraus. Die Merkmalzahl eines Begriffs macht die Abgrenzung desselben gegenüber anderen Begriffen möglich; gemeint werden solche, die einen größeren, kleineren oder abweichenden Begriffsinhalt aufweisen. Wird der Begriffsinhalt größer, dann steigt gleichzeitig der Begriffsumfang (und umgekehrt) (vgl. ebd.:48f)

2.4. Die Definition

Das Definieren ist sowohl für die Terminologielehre als auch für die Terminologearbeit von großer Bedeutung, weil Begriffe im Mittelpunkt stehen und mit sprachlichen Mitteln beschrieben bzw. eingegrenzt werden müssen. (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2004:59). Die Definition informiert auch über die Bedeutung eines Terminus (vgl. ebd.:132).

Unter dem Begriff „Definition“ ist die „Begriffsbestimmung mit sprachlichen Mitteln“ (DIN-Norm 2342, 1992:2, in Arntz/Picht/Mayer 2004:59) zu verstehen. Durch die Definition wird ein Begriff festgelegt und von anderen Begriffen abgegrenzt, was die Voraussetzung für eine eindeutige Zuordnung von Benennung und Begriff darstellt (vgl. KÜWES 1990, Kap. 4, S. 4, in Budin 1997). Eine Definition sollte möglichst klar und prägnant sein (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2004:235).

Eine weitere Definition wurde von DIN 2330 (1993:6) formuliert:

„Die Definition bildet die Grundlage für die Zuordnung einer Benennung zu einem Begriff; ohne sie ist es nicht möglich, einem Begriff eine geeignete Benennung zuzuordnen“.

Die Konferenz der Übersetzungsdienste europäischer Staaten definiert der Begriff folgendermaßen:

„Die Definition umschreibt den Begriff nach Inhalt oder Umfang und grenzt ihn von anderen Begriffen ab. Das ist eine Voraussetzung für die eindeutige Zuordnung von Benennungen zu ihren Begriffen und somit für zuverlässige Terminologearbeit.“ (KÜDES 2002:30)

Die Funktion von Definitionen wird in der DIN-Norm 2330 (1993:6, ebd.:60) präsentiert:

„Beim Definieren wird ein Begriff mit Hilfe des Bezugs auf andere Begriffe innerhalb eines Begriffssystems festgelegt und beschrieben und damit gegenüber anderen Begriffen abgegrenzt. Die Definition bildet die Grundlage für die Zuordnung einer Benennung zu einem Begriff; ohne sie ist es nicht möglich, einem Begriff eine geeignete Benennung zuzuordnen.“

Wenn es sich um der Begriffsklärung handelt, spielen die Definitionen eine bedeutende Rolle. Die Begriffe werden bestimmt bzw. definiert und gegenüber anderen Begriffen abgegrenzt. (Arntz/Picht/Mayer 2004:60). Eine zuverlässige Definition darzustellen ist bei der terminologischen Analyse ein unerlässlicher Schritt. Ein Grund dafür ist das, dass die Definitionen als wichtigste Informationsquelle dienen, um der Begriffsinhalt zu ermitteln. Definition sollen auch mit Quellenangaben belegt werden und möglichst kurz und fachbezogen sein.

2.4.1. Die Inhaltsdefinition

Die Inhaltsdefinition ist die wichtigste für die Terminologearbeit, da dadurch die Einordnung in das Begriffssystem und die Abgrenzung von anderen Begriffen ermöglicht wird (Arntz/Picht/Mayer, 2009: S. 62 ff).

DIN 2342 (2011) definiert es als eine „Definition, die von dem Oberbegriff ausgeht und die einschränkenden Merkmale angibt, die den zu definierenden Begriff von anderen Begriffen derselben Abstraktionsstufe unterscheiden“ (DIN 2342, 2011). Arntz/Picht/Mayer (2009:62) erklären: „Es geht [...] nicht darum, [...] alle bekannten Merkmale eines Begriffes aufzuzählen, vielmehr sind nur die für den Zweck der jeweiligen Definition wesentlichen Merkmale aufzunehmen.“ Sie präsentieren auch den Aufbau der Inhaltsdefinition folgendermaßen:

Benennung = Oberbegriff + einschränkende Merkmale

„Beispiel: Glühlampe

elektrische Lampe, in der feste Stoffe durch elektrischen Strom so hoch erhitzt werden, dass sie Licht aussenden.

Oberbegriff: elektrische Lampe

Einschränkende Merkmale: - feste Stoffe

- durch elektrischen Strom hoch erhitzen
- Licht aussenden“ (KÜDES 2002:31)

2.4.2. Die Umfangsdefinition

Die Umfangsdefinition ist eine „Definition, bei der alle Unterbegriffe eines Begriffes aufgezählt werden, die innerhalb des betreffenden Begriffssystems auf derselben Hierarchiestufe stehen.“ (vgl. DIN 2342, 2011:10). Die Umfangsdefinition umschreibt einen Begriff durch seine Unterbegriffe bzw. Gegenstände durch ihre Teile (vgl. KÜDES 2002:31).

Beispielsweise: Bezeichnungen sind Benennungen, Ideogramme, Nummern und Notationen (DIN 2330, 2011).

Ein genaues Beispiel dafür wird von KÜDES (2002:31) dargestellt: „Das Rad besteht aus Nabe, Speichen, Felge und den Reifen“

2.4.3. Bestandsdefinition

Die Bestandsdefinition ist eine „Definition, bei der alle auf derselben Hierarchiestufe stehenden Teilbegriffe des Begriffs aufgezählt werden“ (vgl. DIN 2342,2011). Sie nennt alle zu einem Begriff gehörenden individuellen Gegenstände (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2009:63).

Ein Beispiel dafür veranschaulicht DIN 2330 (2011): „Die Planeten des Sonnensystems sind Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun.“ Die Bestandsdefinitionen sind nur zweckmäßig zu betrachten, wenn die Gesamtanzahl der zu ihnen gehörenden Gegenstände begrenzt ist (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2004:64).

2.4.4. Anforderungen an Definitionen / Andere Definitionsarten

Damit Definitionen ihren Zweck erfüllen können, müssen Benennungen gewissen Anforderungen entsprechen.

In den „Empfehlungen für die Terminologearbeit“ der KÜWES (2002:31) wird betont, dass Definitionen, soweit sie erhältlich sind und aus zuverlässigen Quellen stammen, zu

übernehmen sind. Definitionen, die man selbst erarbeitet, sollen von einem Experten des jeweiligen Fachgebiets überprüft werden. Darüber hinaus sollten die Definitionen so kurz wie möglich sein und alle wesentliche Begriffsmerkmale sollen bestimmt werden. Außerdem sollten in Definitionen ausnahmslos Termini verwendet werden, die bereits bekannt oder definiert sind. Neue oder unbekannte Benennungen sind in die Terminologiesammlung aufzunehmen (vgl. KÜDES 2002:33). Definitionen müssen auch regelmäßig aktualisiert werden, da sich das menschliche Wissen ständig entwickelt (vgl. DIN 2330, 2011/Arntz/Picht/Mayer, 2009: S. 68 ff.).

Die Definitionen sollen auch ihrem Zweck oder ihrer Zielgruppe (SchülerInnen vs. sachkundige ExpertInnen) entsprechen und sie sollen auch ihren Gültigkeitsbereich eingrenzen (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2009:68f.). Ein sehr wichtiges Kriterium ist ein Sachgebiet des Begriffes. In der Terminologearbeit sollten Definitionen die sachgebietsspezifische Merkmale enthalten. Wasser lässt sie je nach Fachgebiet anders definieren. In der Chemie lautet die Definition folgendermaßen: „Verbindung von zwei Wasserstoffatomen mit einem Sauerstoffatom“ und in der Physik definiert man es als „Flüssigkeit mit einem Gefrierpunkt bei 0°C und einem Siedepunkt bei 100°C beim Druck von 1 atm“ (vgl. KÜDES 2002:33f).

Es ist wichtig Zirkeldefinitionen, die einen Begriff durch sich selbst definieren („falsch: ‘Textilien’ = ‘Produkte der Textilindustrie.’“ (KÜDES 2002:34)) als auch negative Definitionen („Anhänger = ‘Fahrzeug ohne eigenen Antrieb.’“ (KÜDES 2002:34)) zu vermeiden. Negative Definitionen dürfen nur bei Begriffen, die selbst negativ sind, verwendet werden, Beispiel: Ein unflektierbares Wort ist ein Wort, das seine Gestalt nicht verändert.“ (vgl. DIN 2330, 2011). Außerdem sind zu enge und zu weite Definitionen zu beachten. Bei einer zu engen Definition können eine oder mehrere Gegenstände ausgeschlossen werden, die auch unter den definierten Begriff fallen (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2009:70f.). Beispiel: „Medizinflaschen sind Flaschen, die aus Glas hergestellt sind und zur Aufbewahrung von vorwiegend flüssigen Medikamenten bestimmt sind.“ (vgl. Arntz/Picht/Mayer, 2009: S. 71). Hier werden beispielsweise Plastikflaschen ausgeschlossen, die auch in diesem Bereich verwendet werden. Eine Definition wird zu weit, wenn man bestimmte Angaben weglässt und andere Gegenstände mitumfasst, die die gleichen Merkmale aufweisen. Beispiel: „Kupfer ist ein chemisches Element, das zur Gruppe der Metalle gehört.“ Diese Definition ist zu weit, weil Kupfer ist

nicht das einzige Metall, das unter diese Gruppe fällt (vgl. Arzt/Picht/Mayer, 2009:S. 70).

3. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB), Zweck der AGB

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) beinhalten rechtliche Bestimmungen, die beim Abschließen zahlreicher Verträge im Voraus erarbeitet werden. Sie haben zum Ziel die Vereinheitlichung der abzuschließenden Geschäfte, die eine Vertragspartei der anderen Vertragspartei beim Vertragsabschluss vorgibt. Erst auf dieser Basis werden die Verträge geschlossen.

Dank den AGB brauchen nicht alle Bestandteile im großen Teil jedes einzelnen Vertrages vereinbart zu werden, was vernunftmäßig vor allem in solchen Unternehmen erscheint, in denen eine Menge vergleichbarer Verträge abgeschlossen werden. Gemeint werden solche Branchen, wie z.B. Gewerbe und Handel, Industrie, Tourismus und Freizeitwirtschaft und Transport und Verkehr.

3.1. Das UN-Kaufrecht – Wiener Kaufrechtsübereinkommen

Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, (UNK; engl.: United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods), abgeschlossen in Wien am 11. April 1980, weiter als das UN-Kaufrecht genannt, findet oft bei Kaufverträgen die Anwendung. Das UN-Kaufrecht gilt in folgenden Verhältnissen: für Verträge, wenn beide Firmen ihre Niederlassungen in diesen Ländern haben, wo das Übereinkommen zum UN-Kaufrecht ratifiziert und verkündet wurde. Es gilt aber auch dann, wenn die Vorschriften des internationalen Privatrechts auf das Recht eines Vertragslandes hindeuten. Das UN-Kaufrecht wird ausschließlich bei Unternehmergeschäften eingesetzt. Die Anwendung des UN-Kaufrechts ist für den Kauf und den Verkauf von Waren gegen Geld verbindlich. Es kommt nicht zur Anwendung, wenn es durch Vertrag erfolgreich ausgeschlossen wurde.

Das UN-Kaufrecht regelt hauptsächlich die Schwerpunkte des Kaufvertrages, unter anderem den Abschluss eines Vertrages, die Pflichten des Verkäufers und des Käufers bei grenzüberschreitenden Kauf- bzw. auch Werklieferungsverträge und die Gewährleistung. Das UN-Kaufrecht regelt folgende Fragen eines Vertrages nicht: Vertretung (Vollmacht), Anfechtung, Eigentumsübertragung (Eigentumsvorbehalt), Wirksamkeit von Allgemeine Geschäftsbedingungen. Diese Themenbereiche sind jedes Mal nach den anzuwendenden nationalen Vorschriften und Gesetzen zu begutachten.

UN-Kaufrecht lässt sich in folgenden Fragen nicht anwenden: bei Versteigerungen, bei Kaufverträgen von Immobilien, Schiffen, Wertpapieren und elektrischen Energie, bei Dienstleistungsverträgen und bei Warenlieferungsverträgen, wenn es Dienstleistung betrifft..

Bei mangelhafter Lieferung werden Ansprüche nicht nach den Gewährleistungsbestimmungen oder Schadenersatzbestimmungen des ABGB/UGB gerichtet, sondern nach dem UN-Kaufrecht.

Das Wiener Übereinkommen über Verträge über den internationalen Warenkauf wurde sowohl in Österreich (29/12/1987) als auch in Polen (19/05/1995) ratifiziert und verkündet und es ist seit diesem Zeitpunkt in beiden Ländern ein wichtiger Bestandteil der Rechtsordnung.

3.2. Die Richtlinie 2011/83/EU

Der internationale Handel wächst ständig. Für alle Unternehmer bedeutet dieses Wachstum die Notwendigkeit sich an die in den einzelnen EU-Ländern geltenden rechtlichen Regelungen zu halten.

Das EU-Recht hinsichtlich der AGB baute bisher auf verschiedenen Richtlinienvorgaben auf. Es hing bislang von den Mitgliedsstaaten ab, strengere nationale Richtlinien und Gesetze zu erlassen. Die dadurch unterschiedlichen Bestimmungen in den einzelnen EU-Ländern brachte aus gesamteuropäischer Perspektive eine Menge stark voneinander abweichenden Verbraucher-Regelungen mit sich. Es gab zum Beispiel ganz unterschiedliche Angaben zur Widerrufsfristlänge in den EU-Staaten, die Unternehmen dementsprechend zu beachten hatten.

Die Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments vom 25. Oktober 2011¹² (Verbraucherrechterichtlinie) über die Rechte der Verbraucher hat alle Mitgliedsstaaten

¹² Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 über die Rechte der Verbraucher, zur Abänderung der Richtlinie 93/13/EWG des Rates und der Richtlinie 1999/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinie 85/577/EWG des Rates und der Richtlinie 97/7/EG des Europäischen Parlaments und des Rates

verpflichtet, die nationalen Rechts- und Verwaltungsvorschriften zu erlassen und zu veröffentlichen, die notwendig sind, um die Richtlinie zu beachten.

Die Richtlinie hat eine wesentliche, vorvertragliche Informationspflicht der Unternehmer bei Verbraucherverträgen im stationären Handel sowie unterschiedliche Bestimmungen im Sinn, die abgesehen von verschiedenen Vertriebsformen für alle Verbraucherverträge verbindlich sein sollten. Über alle in dieser Richtlinie genannten Informationen, dargestellt in einer klaren und verständlicher Form, soll der Verbraucher von dem Unternehmer vor dem Vertragsabschluss informiert werden, falls die Informationen nicht bereits unmittelbar aus den Umständen resultieren.

Wie der Händler diese Informationspflicht erfüllt, also sowohl die Art und Weise, als auch die Form, das steht ihm offen gelassen. Die Richtlinie bestimmt nicht eindeutig, wie der Händler die Informationen den Kunden ausrichten soll, damit man nach Warenarten und Form des Geschäftslokals flexibel handeln konnte.

Ganz präzise und genau steht in der Richtlinie dagegen aufgelistet, worüber die Konsumenten informiert werden müssen. Der Informationspflicht unterliegen folgende Aspekte:

„a) die wesentlichen Eigenschaften der Waren oder Dienstleistungen in dem für den Datenträger und die Waren oder Dienstleistungen angemessenen Umfang;

b) die Identität des Unternehmers, beispielsweise seinen Handelsnamen und die Anschrift des Ortes, an dem er niedergelassen ist, sowie seine Telefonnummer;

c) den Gesamtpreis der Waren oder Dienstleistungen einschließlich aller Steuern und Abgaben oder in den Fällen, in denen der Preis aufgrund der Beschaffenheit der Ware oder der Dienstleistung vernünftigerweise nicht im Voraus berechnet werden kann, die Art der Preisberechnung sowie gegebenenfalls alle zusätzlichen Fracht-, Liefer- oder Versandkosten oder in den Fällen, in denen diese Kosten vernünftigerweise nicht im Voraus berechnet werden können, die Tatsache, dass solche zusätzlichen Kosten anfallen können;

d) gegebenenfalls die Zahlungs-, Liefer- und Leistungsbedingungen, den Termin, bis zu dem die Waren zu liefern oder die Dienstleistung zu erbringen der Unternehmer sich verpflichtet hat, sowie das Verfahren des Unternehmers zum Umgang mit Beschwerden;

e) zusätzlich zu dem Hinweis auf das Bestehen eines gesetzlichen Gewährleistungsrechts für die Waren gegebenenfalls das Bestehen und die Bedingungen von Kundendienstleistungen nach dem Verkauf und gewerblichen Garantien;

- f) gegebenenfalls die Laufzeit des Vertrags oder die Bedingungen der Kündigung unbefristeter Verträge oder sich automatisch verlängernder Verträge;*
- g) gegebenenfalls die Funktionsweise digitaler Inhalte, einschließlich anwendbarer technischer Schutzmaßnahmen für solche Inhalte;*
- h) gegebenenfalls — soweit wesentlich — die Interoperabilität digitaler Inhalte mit Hard- und Software, soweit diese dem Unternehmer bekannt ist oder vernünftigerweise bekannt sein muss;“¹³*

Ausgenommen von dieser obengenannten Informationspflicht sind die sog. Geschäfte des täglichen Lebens, die sofort erfüllt werden. Es betrifft Unternehmen, die mit solchen Waren handeln, wie z.B.: Lebensmittel, Drogerie- und Kosmetikartikel, Bücher, Zeitschriften, DVDs und ähnliche Medien, Haushaltswaren, manche Uhren und Schmuck, kleinere Elektrogeräte, Pflanzen, Spielwaren, Kleidung, Taschen und billige Accessoires. Keiner Informationspflicht unterliegen auch einige Arten von Verträgen, unter anderem notarielle Verträge, Verträge über die Beförderungen von Personen, z. B. Fahrten im ÖPNV,

Verträge über die Lieferungen von Lebensmitteln.

Die EU-Verbraucherrechterichtlinie und ihre nationalen Umsetzungsgesetze lassen den Verbraucherschutz in der Europäischen Union auf einem höheren Niveau halten. Diese Regelungen sollten seit Juni 2014 in Kraft treten, sie gelten innerhalb der EU über ein Jahr lang und haben sich unter anderem in Form von AGB's eingebürgert.

3. 3. Rechtsvergleich

Das Verbraucherrecht wurde in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union immerhin in weiten Teilen nach einer gemeinsamen Richtlinie erlassen. Wenngleich immer noch in den nationalen Rechtsnormen kleinere oder größere Unterschiede bestehen, hat man vor allem weit reichende Rechtssicherheit im grenzüberschreitenden Handel erreicht. In jedem konkreten Einzelfall muss im Hinblick darauf unbedingt klargestellt werden, welches Recht bei Abschluss eines Vertrages zwischen Vertragsparteien gelten. In der vorliegenden Arbeit werden Fachbegriffe in den polnischen oder österreichischen Texten der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) untersucht.

¹³ <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2011:304:0064:0088:de:PDF>

3.3.1. AGB in Österreich - Konsumentenschutzgesetz (KSchG)

In Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) werden einheitliche Normen der abzuschließenden Geschäfte aufgestellt. Anhand der AGB sollen die Kaufverträge geschlossen werden. AGB's werden dort verwendet, wo zahlreiche inhaltlich größtenteils gleiche Verträge zustande kommen. Wenn der Vertragspartner Verbraucher laut des Konsumentenschutzgesetzes (KSchG) ist, gelten zahlreiche zwingende Sonderregelungen. In Österreich wurde die Richtlinie 93/13/EWG in Konsumentenschutzgesetz umgewandelt.

3.3.1.1. AGB-Datenbank

Die österreichische Internetseite der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) stellt eine ausführliche AGB-Datenbank dar. Sie beinhaltet alle in Österreich erhältlichen Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Datenbank wurde nach Branchen geordnet: Diese Zusammenstellung ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit aller Wirtschaftskammern Österreichs.

3.3.2. AGB in Polen - Ustawa o prawach konsumenta

Seit Dezember 2014 wurden im polnischen Recht folgende Gesetze aufgehoben: das Gesetzes vom 02.03.2000 über den Schutz mancher Verbraucherrechte und „die Haftung für Schäden, die durch gefährliche Produkte verursacht wurden“ (ABl 2000 Nr 22, Punkt. 271, in der geänderten Fassung) (poln. GesBl. 2000, Nr. 22, Pos. 271 mit späteren Änd.), sowie das Gesetz vom 27. Juli 2002 über besondere Bestimmungen für den Verbrauchsgüterkauf und zur Änderung des Bürgerlichen Gesetzbuches (Gesetzblatt Nr 141, Pos 1176 in seiner geänderten Fassung) An dieser Stelle wurde vom polnischen Parlament am 30. Mai 2014 das Gesetz über die Verbraucherrechte (Ustawa o prawach konsumenta) verabschiedet. Im neuen Gesetz wurden die Vorgaben der EU-Richtlinie 2011/83/EU ins nationale polnische Recht umgesetzt. Die Regelungen, die bisher in mehrere Gesetze verteilt waren, wurden in einem zusammenhängenden Gesetz verbunden.

Alle Unternehmer wurden hiermit vor einer großen Herausforderung gestellt, es kam auf sie ein riesiges Gesetzpaket zu. Neben den Neuregelungen aus der

Verbraucherrechterichtlinie sind im polnischen Gewährleistungsrecht einige Neuheiten eingetreten. Hauptsächlich wirkte die Heraufsetzung der Widerrufsfrist in Polen von 10 auf 14 Tage auf die durchaus positive Stärkung der Verbraucherrechte ein. Polnische Verbraucher können besonders davon profitieren, dass die bis zur Umsetzung geltende Beweislastumkehr von sechs Monaten seit 2014 auf 1 Jahr heraufgesetzt wurde. Im Falle eines Mangels am Kaufgegenstand lässt die Voraussetzung hiermit zugunsten der polnischen Verbraucher ein Jahr lang dauern, dass dieser schon zum Lieferzeitpunkt mangelhaft war. Überdies wurde die bis zur Umsetzung in Polen geltende Pflicht zur Meldung des Mangels binnen zwei Monaten ab Kenntnis aufgehoben. Seit dem 25. Dezember 2014 gelten in Polen die regulären Verjährungsfristen aus dem Gewährleistungsrecht.

3.3.3. Geltungsgrund und Inhaltskontrolle

Die AGB-Fragen lassen sich meistens in zwei Problemkreise gliedern. Sie betreffen Geltungsgrund von AGB und Inhaltskontrolle.

Bei der Kontrolle des Geltungsgrundes überlegt man, ob. die AGB gültig vereinbart werden?

Bei der Inhaltskontrolle von AGB wird die Frage gestellt, ob die schon vereinbarten AGB eine Vertragspartei benachteiligen können. Weil man darauf erst später kommt, werden die Verträge nachträglich noch kontrolliert und korrigiert. Von wem und wie wird das in beiden Ländern gemacht.

3.3.3.1 Der Geltungsgrund von AGB

Einer der wichtigsten Hinweise für beide Vertragsparteien betrifft die Tatsache, dass AGB zusammen festgelegt werden müssen. Der Inhalt darf von einer Partei der anderer nicht aufgezwungen werden. Jeder Punkt der Vertragsbedingungen verlangt Einverständniserklärung beider Vertragspartner.

Die im Vertrag enthaltenen Rechte sollen ausdrücklich oder schlüssig formuliert und als solche vereinbart werden.

Jede Vertragspartei soll beim Erzielen des Vertragskonsens Möglichkeit bekommen, sich mit AGB vertraut zu machen. Die AGB bilden hiermit einen wichtigen Teil des Vertragsschlusses. Ein Verweis eines Vertragspartners auf das Bestehen der AGB muss

klar sein. Nachträglicher Hinweis auf AGB, z.B. auf einer Quittung oder einem Lieferbescheinigung ist nicht ausreichend. Der vertragliche Kompromiss muss vor dem Vertragsabschluss geschlossen werden..

Beim Vertragsabschluss soll ebenfalls folgendes in Betracht gezogen werden:

§ 863. „(1) Man kann seinen Willen nicht nur ausdrücklich durch Worte und allgemein angenommene Zeichen; sondern auch stillschweigend durch solche Handlungen erklären, welche mit Überlegung aller Umstände keinen vernünftigen Grund, daran zu zweifeln, übrig lassen.

(2) In bezug auf die Bedeutung und Wirkung von Handlungen und Unterlassungen ist auf die im redlichen Verkehr geltenden Gewohnheiten und Gebräuche Rücksicht zu nehmen. “

In diesem Sinne sind AGB stillschweigend wirksam, wenn ein diesbezüglicher Handelsbrauch beibehalten wird, sogar, wenn er einen Vertragspartner nicht bekannt bleibt.

3.3.3.2. Die Inhaltskontrolle von AGB

Auch wenn es zu einer Situation kommt, dass ein Vertrag unter Zugrundelegung von AGB-s abgeschlossen wurde und die bestimmten AGB eine Vertragspartei wesentlich benachteiligen, kann man noch viel ändern. Die Gerichte können eine nachgeschaltete, also eine ex post-Kontrolle durchführen.

3.3.3.2.1 Polen

Die Kriterien der Wirksamkeit der Inhaltskontrolle nach dem polnischen Recht.

Das polnische Recht sieht keine besonderen allgemein geltenden Kriterien bei der Beurteilung der Inhaltskontrolle von AGB-s vor, außer der Voraussetzung, dass ein Vertragsmuster allgemein verständlich formuliert werden sollte (Artikel 385 § 2 zd. 1 KC). In anderen Bereichen wird die Inhaltskontrolle nach den im Artikel 3531 KC genannten Kriterien durchgeführt.

Die AGB-s dürfen gegen folgenden Fragen nicht verstoßen:

gegen Regeln des ius cogen,

gegen Prinzipien und Regeln bestehender Rechtsordnung,

gegen Regeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens.

3.3.3.2.2. Österreich

In Österreich werden zwei Arten der ex-post-Inhaltskontrolle vom Gericht durchgeführt:

- Individualkontrolle durch Unterlassungsklage nach § 28 Abs. 1 KSchG, oder
- Kollektivkontrolle durch die Klage des Verbands nach den § 28a, 29 KSchG.

Neu eingeführt wurde im Jahre 1997 (BGBl I 6) die Abmahnungsmöglichkeit durch eine nach § 29 KSchG zur Klage berechtigte Einrichtung. – Auf Grund dieser Vorschriften kann einem abgemahnten Unternehmer ein Prozess verschont bleiben, wenn „binnen angemessener Frist eine mit angemessener Konventionalstrafe (§ 1336 ABGB) besicherte Unterlassungserklärung abgibt“.

Von dem österreichischen Gericht wird kontrolliert, ob

- eine bestimmte AGB-Bestimmung gegen ausdrückliche Grundsätze verstoßen: wie z.B.: gegen § 864a ABGB (Ungewöhnlichkeits-Klausel), gegen § 879 Abs. 3 ABGB (gröblich Benachteiligung) oder gegen § 6 KSchG (Unzulässige Vertragsbestandteile).
- oder im Allgemeinen gegen die guten Sitten (§ 879 Abs. 1 ABGB).

Zusammenfassend dürfen AGB weder Gesetze noch gute Sitten verletzen. Kein Vertrag darf ohne nachzudenken unterschrieben werden. Fragliche AGB werden sowohl von Verbrauchern aber auch von Kaufleuten akzeptiert, wenn sie in AGB keine Einsicht nehmen, obwohl es solche Möglichkeit gibt.

4. Glossar

4.1. Allgemeine Informationen zum Glossar

Das dem Leser vorliegende Glossar beinhaltet Definitionen aller wichtigsten allgemein- sowie rechtssprachlichen Termini aus dem Bereich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die aus verschiedenen Quellen entnommen wurden. Um das Glossar erarbeiten zu können und die Terminologie erschöpfend zu behandeln, wurden die AGB-Regelungen der in Österreichisch und Polen tätigen Unternehmen aus folgenden Branchen (Firmen) studiert:

Gewerbe und Handwerk (Douglas, Bossard, WSS, Festo, Ikea, Zara),

Tourismus und Freizeitwirtschaft (Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Hotellerie (AGBH), Kinomagazin SKIP),

Transport und Verkehr (ÖBB, Polski Bus, RYANAIR).

Das Glossar stellt die genaue Erläuterung sowie die dazugehörige deutsch-polnische Übersetzung der Rechtsterminologie der AGB dar, was das Verstehen dieser Definitionen für die Interessierten erleichtern soll, ohne ein bestimmtes Fachwort im Wörterbuch und auch im Lexikon suchen zu brauchen.

Es wird nicht darauf abgezielt, ein durchaus komplettes Glossar zum Thema zur Verfügung zu stellen, sondern eine Basis für zweisprachiges Grundlagenwissen in diesem Bereich zu übermitteln.

Im Falle von Erklärungsschwierigkeiten, die sowohl aus den Unterschieden in den Rechtssystemen als auch aus dem Mangel an passenden rechtswissenschaftlichen Definitionen resultieren, wurden zwei Quellen für genauere Erläuterung angewandt.

4.2. Glossar zur Terminologie der österreichischen und polnischen Allgemeinen Geschäftsbedingungen

A

Abrechnung, die

„Ausgleich von Forderungen (also dem, was z. 13. Unternehmer Huber von seinem Geschäftspartner Müller zusteht) und Verpflichtungen (dem, was Huber an Müller zu zahlen hat).(...) Einen Abrechnungsverkehr gibt es auch zwischen den Unternehmen innerhalb eines Konzerns oder zwischen wirtschaftlich und rechtlich vollkommen selbstständigen Unternehmen. Üblicherweise werden die gegenseitig bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten miteinander saldiert. Zu bestimmten Zeitpunkten wird der Saldo mit einer Zahlung ausgeglichen. Statt „Abrechnungsverkehr“ wird zunehmend die Bezeichnung Clearing verwendet. (...)“

Quelle: <http://www.wirtschaftslexikon24.com/d/abrechnung/abrechnung.htm>

1. Rozliczenie transakcji

„Uregulowanie należności w papierach wartościowych i pieniądzech, wynikających z zawarcia transakcji.”

Quelle 1: <http://www.expander.pl/warto-wiedziec/slownik,litera,R,24,slowo.html>

Anzahlung, die

„Vorauszahlung des Auftraggebers an seinen Lieferanten; Form des Handelskredits (Teilzahlung).

1. Bilanzierung: a) Geleistete Anzahlungen: getrennt nach Anlage- und Umlaufvermögen auszuweisen.

b) Empfangene Anzahlungen: gesonderter Ausweis unter der Position „Verbindlichkeiten“ als erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen oder im Fall der Anzahlung auf Vorräte offene Absetzung von der Position „Vorräte“ (§ 268 HGB).“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/anzahlung.html>

Zaliczka

„Zaliczka nie jest instytucją prawną uregulowaną w kodeksie cywilnym. Jej definicji nie można znaleźć w żadnym jego przepisie. Zaliczkę wpłaca się na poczet ceny. Stanowi ona swoistą „ratę”, częściową zapłatę za daną usługę czy towar. Oznacza to, iż w przypadku wykonania przez strony umowy jest ona traktowana i zaliczana jako część ceny (wynagrodzenia). Może dotyczyć wyłącznie świadczenia pieniężnego. Dawana jest przez stronę umowy, która płaci za towar bądź usługę. Może być wręczona jeszcze przed zawarciem umowy, w związku z jej zawarciem, jak również później, aż do momentu wykonania umowy. Nie wywołuje żadnych szczególnych skutków prawnych.”

Quelle: <http://jaknapisacdobraumowe.pl/zaliczka-istota-i-zastosowanie/>

Auflösung, die

„1. Trennung vertraglich begründeter Beziehungen.

2. Auflösung eines Arbeitsverhältnisses:

(1) durch ordentliche Kündigung;

(2) durch außerordentliche Kündigung;

(3) im beiderseitigen Einvernehmen (Aufhebungsvertrag);

(4) durch Zeitablauf (befristeter Arbeitsvertrag).“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/aufloesung.html#head2>

Rozwiązanie (odstąpienie od umowy)

„Prawo to wykonywa się przez oświadczenie złożone drugiej stronie. W razie wykonania prawa odstąpienia umowa uważana jest za nie zawartą. To, co strony już świadczyły, ulega zwrotowi w stanie niezmienionym, chyba że zmiana była konieczna w granicach zwykłego zarządu. Za świadczone usługi oraz za korzystanie z rzeczy należy się drugiej stronie odpowiednie wynagrodzenie.”

Art. 395 kodeksu cywilnego

Quelle: <http://www.serwisprawa.pl/definicje,83,odstapienie-od-umowy>

Auftraggeber, der

„Der Auftraggeber eines Projekts ist der wichtigste Projektbeteiligte (Stakeholder). Er erteilt den Auftrag und ist der Vertragspartner, der über den Erfolg des Projekts endgültig entscheidet.“

Quelle: <https://www.projektmagazin.de/glossarterm/auftraggeber>

Zlecniodawca

„Dający zlecenie, inaczej zlecniodawca, to podmiot który zleca wykonanie jakiś czynności. Dającym zlecenie może być każdy podmiot prawa cywilnego. Warto pamiętać, że zgodnie z kodeksem cywilnym w obrocie prawnym występują trzy rodzaje podmiotów. Są to:

- osoby fizyczne,
- osoby prawne,
- jednostki organizacyjne nie mające osobowości prawnej, którym ustawa przyznaje zdolność prawną (tzw. ułomne osoby prawne).

Każdy z tych podmiotów może być zlecniodawcą. Nie ma też znaczenia czy podmiot będący dającym zlecenie prowadzi działalność gospodarczą czy też tego nie robi. Nie jest zatem istotne czy jest on przedsiębiorcą czy też nie.

Ważne jest jednak w wypadku osób prawnych i tzw. ułomnych osób prawnych, aby oświadczenie woli złożone było przez uprawnioną do tego osobę. Czy osoba może składać oświadczenia w imieniu podmiotu można się dowiedzieć z odpisu z Krajowego Rejestru Sądowego. Ważne jest aby osoba będąca dającym zlecenie miała pełną zdolność do czynności pranych. Jeżeli takiej nie ma oświadczenia woli składa za nią przedstawiciel ustawowy, opiekun lub kurator.”

Quelle: <http://www.infor.pl/prawo/umowy/praca/686147,Kto-moze-byc-strona-umowy-zlecenia.html>

Auftragnehmer, der

„Der Auftragnehmer ist Verkäufer eines Produkts oder einer Dienstleistung. Er ist Vertragspartner des Auftraggebers, der die im Lastenheft spezifizierte Leistung kauft.

Der Projektverantwortliche ist gegenüber dem Auftraggeber des Projekts in der Rolle des Auftragnehmers. Zugleich ist er Auftraggeber für Dienstleister und Lieferanten, die dem Projekt zuarbeiten. Mit dem Verhältnis von Auftraggeber- und Auftragnehmerrollen beschäftigt sich im Projektmanagement das Vertragsmanagement und das Beschaffungswesen.“

Quelle: <https://www.projektmagazin.de/glossarterm/auftragnehmer>

Zleceniobiorca / Przyjmujący zlecenie

„Przyjmującego zlecenie inaczej określa się jako zleceniobiorcę. Nic nie stoi aby przyjmującym zlecenie był każdy z podmiotów prawa cywilnego (osoba fizyczna, osoba prawna, „ułamna osoba prawna”). Najczęściej jednak przyjmującym zlecenie jest osoba fizyczna a więc po prostu człowiek. Zleceniobiorca może ale nie musi prowadzić działalności gospodarczej.

Jeżeli przyjmującym zlecenie jest podmiot inny niż osoba fizyczna, wtedy istotne jest aby umowa była podpisana przez uprawnioną do tego osobę (wspólnika, członka zarządu, prokurenta, członka rady nadzorczej). O sposobie reprezentacji oraz osobach do tego uprawnionych można się dowiedzieć z odpisu z Krajowego Rejestru Sądowego.”

Quelle: <http://www.infor.pl/prawo/umowy/praca/686147,Kto-moze-byc-strona-umowy-zlecenia.html>

B

Beendigung des Vertrages, Vertragsbeendigung, die

„Ausgeführte, zurückgestellte und aktive Verträge können beendet werden. Ausgeführte Ergänzungen eines zurückgestellten Vertrags können auch beendet werden. Wenn jedoch Ergänzungen im Status "Entwurf" und "In Verhandlung" beendet werden, erhalten Sie den Status "Zurückgezogen".“

„Bei der Beendigung wird ein Vertrag oder eine Ergänzung geschlossen. Für beendete Verträgen kann keine weitere Aktion ausgeführt werden. Beendete Verträge können weder geändert noch erneuert werden. Beendete Verträge können auch nicht ablaufen, da sie verworfen werden.“

Quelle 1:

[http://www-](http://www-01.ibm.com/support/knowledgecenter/SSYQ89_10.0.2/com.ibm.help.userguide.doc/C_ContractTermination.html?lang=de)

[01.ibm.com/support/knowledgecenter/SSYQ89_10.0.2/com.ibm.help.userguide.doc/C_ContractTermination.html?lang=de](http://www-01.ibm.com/support/knowledgecenter/SSYQ89_10.0.2/com.ibm.help.userguide.doc/C_ContractTermination.html?lang=de)

“Der Prozess der Vertragsbeendigung umfasst die Überprüfung, ob die gesamte Arbeit und alle Liefergegenstände akzeptierbar sind, und ergänzt somit das Abschließen des Projekts. Im Projektmanagement gehören dazu auch administrative Vorgänge, wie die Abschluss-Präsentation der Projektergebnisse, das Aktualisieren der Aufzeichnungen zum Festhalten der Endergebnisse und das Archivieren solcher Informationen für den künftigen Gebrauch und nachfolgende Projekte. (...) Die vorzeitige Beendigung eines Vertrags ist ein Sonderfall und kann sich aus gegenseitigem Einvernehmen der Parteien oder durch Nichterfüllung durch eine der Parteien ergeben. Die Rechte und Verantwortlichkeiten der Parteien im Fall einer vorzeitigen Beendigung sind in der Vertragsbestimmung zur Beendigung enthalten. Verträge können zu jedem Zeitpunkt vor Vertragsbeendigung in gegenseitigem Einvernehmen und entsprechend der Bedingungen der Änderungssteuerung des Vertrags geändert werden. Solche Änderungen müssen auch im Projektmanagement für Verkäufer und Käufer nicht immer gleichermaßen von Vorteil sein.“

Quelle 2: <http://projektmanagement-definitionen.de/glossar/vertragbeendigung/>

Zakończenie umowy

„W potocznym języku pojęcia rozwiązania, wypowiedzenia czy odstąpienia od umowy często używane są zamiennie, choć zgodnie z przepisami prawa ich znaczenie jest odmienne. Każdy ze wskazanych sposobów wygaszenia stosunku umownego, choć w efekcie prowadzi do rozwiązania umowy, pociąga za sobą różne skutki prawne.”

Wykonanie umowy i upływ terminu

„Umowa może ulec rozwiązaniu, na skutek jej wykonania przez strony - oczywiście jeżeli przedmiot umowy na to pozwala. Skutkiem wykonania wszystkich obowiązków stron przewidzianych w umowie jest w takim wypadku wygaśnięcie stosunku umownego.

Niektóre rodzaje umów mogą być zawierane na czas oznaczony, precyzyjnie wskazany w umowie - poprzez określenie konkretnej daty albo poprzez ustalenie okresu obowiązywania umowy (liczonego np. w miesiącach lub latach, począwszy od daty jej

zawarcia lub innej daty w niej określonej). W takim wypadku umowa ulega rozwiązaniu po upływie wskazanego w niej terminu.”

Quelle: <http://www.bankier.pl/wiadomosc/Sposoby-rozwiazania-umowy-2970535.html>

Bestellbestätigung, die

„Die Musterfirma versendet nach Eingang der Bestellung eine Benachrichtigungs-E-Mail an die vom Kunden angegebene E-Mail-Adresse, in welcher der Erhalt der Bestellung bestätigt und ihr Inhalt wiedergegeben wird (nachfolgend „Bestellbestätigung“ genannt). Die Bestellbestätigung stellt keine Annahme des Kaufangebots des Kunden durch die Musterfirma dar. Die Annahme des Angebots durch die Musterfirma erfolgt ausdrücklich in einer gesonderten E-Mail. Sofern die Musterfirma den Vertragsabschluss ablehnt, wird dies dem Kunden unverzüglich per E-Mail mitgeteilt.“

Quelle:

https://www.wko.at/Content.Node/branchen/stmk/Branchenreport_Rahmenbedingungen_fuer_oesterr._Online-Haendl.pdf

Potwierdzenie przyjęcia zamówienia

„Dostawca produktu, po otrzymaniu zamówienia, potwierdza fakt przyjęcia go do realizacji. To potwierdzenie jest w zasadzie jednoznaczne z tym, że pomiędzy dostawcą a odbiorcą zawarta została umowa kupna-sprzedaży, na mocy której dostawca zobowiązuje się do terminowego dostarczenia produktu, a odbiorca do zapłacenia ceny za dostarczony produkt.”

Quelle: <http://pbiurowa.w.interiowo.pl/handlowa.htm>

Bestellung, die

„1. Annahme eines Lieferantenangebots.

2. Antrag (ein verbindliches Angebot des Lieferanten liegt also nicht vor) an einen Lieferanten, eine Lieferung vorzunehmen.“

Quelle 1: <http://www.wirtschaftslexikon24.com/d/bestellung/bestellung.htm>

„Rechtlich/organisatorischen Prozessablauf zur Beschaffung von Materialien und Services auf der Basis von Informationen aus der Bedarfsermittlung, Beschaffungsmarktforschung und Einkaufspolitik. Der Bestellprozess setzt sich aus mehreren Teilprozessen zusammen. Durch die Bedarfsmeldung oder Bestellanforderung wird dem Einkäufer die innerbetriebliche Nachfrage übermittelt.“

Quelle 2:

<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/bestellprozess.html?referenceKeywordName=Bestellung>

Zamówienie

- „1. «polecenie dostarczenia lub wykonania czegoś»
2. «to, co zostało zamówione»
3. «blankiet z wyszczególnieniem zamówionych towarów lub usług» »

Quelle 1: <http://sjp.pwn.pl/sjp/zam%C3%B3wienie;2543185>

- „1. odpłatność umowy cywilnoprawnej,
2. przedmiot umowy – dostawa, usługa, robota budowlana,
3. strona umowy – zamawiający i wykonawca.”

Quelle 2:

http://www.eporady24.pl/definicja_zamowienia_publicznego_oraz_postepowanie_o_udziale_zamowienia_publicznego_w_swietle_przepisow_prawa_zamowien_publicznych,artykuly,8,117,963.html

Bestellvorgang, der / Bestellprozess, der

„Der Bestellvorgang ist rechtlich/organisatorischen Prozessablauf zur Beschaffung von Materialien und Services auf der Basis von Informationen aus der Bedarfsermittlung, Beschaffungsmarktforschung und Einkaufspolitik. Der Bestellprozess setzt sich aus mehreren Teilprozessen zusammen. Durch die Bedarfsmeldung oder Bestellanforderung wird dem Einkäufer die innerbetriebliche Nachfrage übermittelt. Die Einholung verschiedener Angebote erfolgt durch traditionelle Anfragen oder über elektronische Märkte oder elektronische Ausschreibungen. Im Rahmen der Angebotsbearbeitung werden die Angebote auf Übereinstimmung mit internen Anforderungskriterien (z.B.

Qualität, Menge, Lieferzeit und Einkaufsbedingungen) geprüft, nach dem Preis-Leistungs-Verhältnis untersucht und miteinander verglichen. Vergabeverhandlungen dienen der Beseitigung von Schwachstellen in den einzelnen Angeboten und bereiten die Bestellentscheidung vor. Die schriftliche Ausführung der Bestellung ermöglicht eine zweifelsfreie, sichere und rechtlich nachweisbare Bestellübermittlung und kann gleichzeitig zur innerbetrieblichen Dokumentation der Bestellung (z.B. für andere von der Bestellung betroffene Abteilungen oder bei Nachfragen) verwendet werden. Übersendet der Lieferant eine Auftragsbestätigung, ist schließlich der Inhalt dieser Bestätigung mit der Bestellung zu vergleichen, um die inhaltlich richtige Auftragsannahme zu kontrollieren. Der Bestellvorgang hat sich durch Nutzung internetbasierter Technologien signifikant verändert.“

Quelle:

<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/bestellprozess.html?referenceKeywordName=Bestellung>

Proces składania zamówienia / Ścieżka zamówienia

„W każdym sklepie internetowym użytkownik, który chce złożyć zamówienie musi przejść przez kilka obowiązkowych kroków, których nijak nie da się pominąć. Nie da się złożyć zamówienia bez wyboru formy dostawy i płatności oraz podania danych dostawy. Te kilka kroków, które prowadzą od koszyka do potwierdzenia zamówienia zwiemy ścieżką składania zamówienia (ang. checkout). Efektywność tej ścieżki, czyli procent użytkowników, którym udaje się przejść od koszyka do strony podziękowania jest jedną z kluczowych metryk w każdym biznesie e-commerce.”

Quelle: <http://www.ekomercyjnie.pl/tag/optimalizacja-procesu-zakupowego/>

Bestellwert, die

„Der durchschnittliche Bestellwert benennt den Umsatz, den ein Kunde durchschnittlich mit einer Bestellung über einen bestimmten Bestellweg tätigt.“

Quelle: <http://www.wirtschaftslexikon24.com/e/bestellwert-durchschnittlicher/bestellwert-durchschnittlicher.htm>

Wartość przesyłki

„Deklarowana wartość przesyłki – usługa polegająca na zadeklarowaniu wartości przewozu przez klienta i za razem zażądaniu przez niego dodatkowej ochrony, do maksimum dozwolonego w danym kraju.”

Quelle: <http://www.alarado.pl/slownik-pojec-kurierskich/deklarowana-wartosc-przesylki-.html>

Beweislast, die

„Im Zivilprozess und in den Verfahren mit Verhandlungsgrundsatz gilt die Grundregel, dass jede Partei die tatsächlichen Voraussetzungen derjenigen Normen zu beweisen hat (also die Beweislast trägt), ohne deren Anwendung ihr Prozessbegehren keinen Erfolg haben kann. Die objektive Beweislast oder *Feststellungslast* bestimmt die Folgen der Unaufklärbarkeit einer entscheidungserheblichen Tatsache. Die mit dem Beweis belastete Partei trägt den Nachteil, wenn die aufklärungsbedürftige Tatsache als nicht festgestellt betrachtet wird. Die subjektive Beweislast oder *Beweisführungslast* bezeichnet den Nachteil, welcher einer beweisbelasteten Partei dadurch entsteht, dass kein Beweis erhoben werden kann, weil sie keine Beweismittel benennt. Wegen Beweisfähigkeit kann demnach ein Prozess für die betreffende Partei negativ entschieden werden. Die Beweislast kann durch gesetzliche Vorschriften (nicht aber durch allg. Geschäftsbedingungen) von vornherein festgelegt oder umgekehrt sein. Keine Umkehr, sondern nur eine Beweiserleichterung bildet der Anscheinsbeweis.“

Quelle: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/recht-a-z/21952/beweislast> (in: Duden Recht A-Z. Fachlexikon für Studium, Ausbildung und Beruf. 2. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus 2010. Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.)

Ciężar dowodu

„W kodeksie cywilnym w artykule 6 umieszczono podstawową zasadę procesu cywilnego zgodnie z którą: ciężar udowodnienia faktu spoczywa na osobie, która z faktu tego wywodzi skutki prawne (tak też wyrok Sądu Najwyższego – Izba Cywilna z dnia 29 października 1999 r. sygn. akt I CKN 172/98). To oznacza, że osoba wnosząca pozew musi przedstawić wszystkie dowody uzasadniające żądania i twierdzenia powoda.

Ujmując rzecz prosto: jeśli coś twierdzimy to musimy to udowodnić czyli przedstawić sądowi dowody na tą okoliczność, bowiem samo nasze twierdzenie to najczęściej za mało.”

Quelle: <http://dziurkiewicz.eu/ciezar-udowodnienia-faktu/>

D

Datenschutz, der

„§ 1 DSG Grundrecht auf Datenschutz

(1) Jedermann hat, insbesondere auch im Hinblick auf die Achtung seines Privat- und Familienlebens, Anspruch auf Geheimhaltung der ihn betreffenden personenbezogenen Daten, soweit ein schutzwürdiges Interesse daran besteht. Das Bestehen eines solchen Interesses ist ausgeschlossen, wenn Daten infolge ihrer allgemeinen Verfügbarkeit oder wegen ihrer mangelnden Rückführbarkeit auf den Betroffenen einem Geheimhaltungsanspruch nicht zugänglich sind. (...)

(5) Gegen Rechtsträger, die in Formen des Privatrechts eingerichtet sind, ist, soweit sie nicht in Vollziehung der Gesetze tätig werden, das Grundrecht auf Datenschutz mit Ausnahme des Rechtes auf Auskunft auf dem Zivilrechtsweg geltend zu machen. In allen übrigen Fällen ist die Datenschutzkommission zur Entscheidung zuständig, es sei denn, daß Akte der Gesetzgebung oder der Gerichtsbarkeit betroffen sind.“

Quelle:

<https://www.jusline.at/index.php?cpid=15187b37c475f3e8bfc113aaa6ceb3d4&lawid=66&paid=1>

Ochrona danych osobowych

„Dz.U. z 2014 poz. 1182 • Brzmienie od 19 września 2015 USTAWA z dnia 29 sierpnia 1997 r. o ochronie danych osobowych

Art. 1. 1. Każdy ma prawo do ochrony dotyczących go danych osobowych.

2. Przetwarzanie danych osobowych może mieć miejsce ze względu na dobro publiczne, dobro osoby, której dane dotyczą, lub dobro osób trzecich w zakresie i trybie określonym ustawą.

Art. 2. 1. Ustawa określa zasady postępowania przy przetwarzaniu danych osobowych oraz prawa osób fizycznych, których dane osobowe są lub mogą być przetwarzane w zbiorach danych. „

Quelle: <http://www.lex.pl/du-akt/-/akt/dz-u-2014-1182>

Dritte, der/die / fremde Dritte

„Der Begriff des Dritten ist weder im Gesetz definiert noch von der Rechtssprache und Rechtslehre inhaltlich festgelegt. Nach allgemeiner Auffassung ist negativ abzugrenzen, (...) welche Personen nicht Dritte sind.

Der Täuschende ist dann nicht Dritter, wenn sein Verhalten dem des Anfechtungsgegners gleichzusetzen ist, d.h. wenn er auf der Seite des Anfechtungsgegners tätig wird:

- Nicht Dritter ist der gesetzliche oder rechtsgeschäftliche Vertreter
- Nicht Dritter ist der vom Erklärungsempfänger beauftragte Verhandlungsführer oder Verhandlungshelfer
- Nicht als Dritter anzusehen ist die Person, die wegen ihrer engen Beziehung zum Erklärungsempfänger als dessen Vertrauensperson erscheint.

Wer Erfüllungsgehilfe des Anfechtungsgegners ist, hat auch eine hinreichend enge Beziehung zu ihm, so dass er nicht Dritter ist.“

Quelle 1: http://www.onlinerecht24.de/bgb_at/123II.html

„Fremdvergleichsgrundsatz ist Grundsatz, dass einander - familiär oder durch gesellschaftsrechtliche Beziehungen - nahe stehende Personen sich bei der Gestaltung ihrer Geschäfte miteinander so zu verhalten haben, wie es Personen täten, die einander fremd sind („fremde Dritte“), und dass dann, wenn die vereinbarten Konditionen für ein Geschäft zwischen nahestehenden Personen diesem Maßstab nicht entsprechen, für steuerliche Zwecke eine Berichtigung der Vertragskonditionen stattfinden darf.“

Quelle 2: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/fremdvergleichsgrundsatz.html>

Osoba trzecia

„Osoba trzecia, to po prostu każda nie będąca stroną UMOWY - wiążącej dwie strony. wszelkie "udostępnianie" w zakresie prowadzonej działalności gospodarczej jest stwierdzeniem naiwnym - winno być bowiem traktowane jako czynność gospodarcza udokumentowana fakturą i rozliczeniem z fiskusem.”

Quelle: <http://e-prawnik.pl/forum/biznes/prawo-cywilne/definicja-osoby-trzeciej.html>

E

Eigentumsvorbehalt, der

„Der einfache Eigentumsvorbehalt in Österreich

Man spricht vom einfachen Eigentumsvorbehalt, wenn beim Abzahlungsgeschäft, die verkaufte und bewegliche Sache trotz Übergabe bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises im Eigentum des Käufers verbleibt. Der Käufer kann somit die Sache nutzen, der Verkäufer bleibt aber trotz Übergabe und Nutzung des Kaufgegenstandes Eigentümer der Sache und sichert so seine Kaufpreisforderung gegen den Käufer. Oft finden sich hierzu in Allgemeinen Geschäftsbedingungen folgende Klausel: "Die von uns gelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung im Eigentum des Verkäufers". Der Eigentumsvorbehalt stellt somit die Übertragung des Eigentums unter die aufschiebende Bedingung der vollständigen Kaufpreiszahlung. Gerät der Käufer in (Schuldner) Verzug, kann der Verkäufer von Vertrag zurücktreten. Gegen Exekutionen von Gläubigern des Käufers schützt den Verkäufer die Widerspruchs- oder Exszindierungsklage gemäß § 37 EO. Im Falle eines Konkurses oder Ausgleichs (des Käufers) kann der Verkäufer die Aussonderung der von ihm gelieferten Waren gemäß § 44 KO und §§ 11, 21 AO fordern. Besonders unangenehm ist es für den Verkäufer, wenn die Ware beim einfachen Eigentumsvorbehalt weiterverkauft bzw. verarbeitet wird. Denn dann geht das Eigentum des Verkäufers und somit auch zwangsläufig dessen einfacher Eigentumsvorbehalt unter. Aus diesem Grunde wurde von der Judikatur das Sicherungsmittel des verlängerten Eigentums-vorbehaltes entwickelt.“

Quelle:

http://www.lexandtax.at/index.php?option=com_content&view=article&id=14148:9944&catid=72:96,64&Itemid=64

Zastrzeżenie prawa własności

„Sprzedający może zabezpieczyć zapłatę ceny za rzeczy ruchome, zastrzegając ich własność w umowie sprzedaży, nawet jeżeli zostaną kupującemu wydane. Umowa taka musi być sporządzona na piśmie i opatrzona datą pewną. (...)

Przede wszystkim należy pamiętać o tym, że w przypadku wydania rzeczy nabywcy umowa sprzedaży jest sporządzana na piśmie, a zastrzeżenie własności na rzecz sprzedającego jest skuteczne wobec wierzycieli nabywcy tylko w przypadku, gdy umowa opatrzona została datą pewną. I tak, w przypadku wszczęcia egzekucji przez wierzycieli kupującego lub ogłoszenia wobec niego upadłości likwidacyjnej oznacza to, że chronieni są tylko sprzedający, którzy zastrzeżenie własności sprzedawanych rzeczy opatrzyli datą pewną.”

Quelle: <http://www.infor.pl/prawo/umowy/kupno-sprzedaz/300104,Zastrzezenie-prawa-wlasnosci-sprzedanej-rzeczy.html>

Entgelt, das

„Kostenrechnung: zu zahlendes geldliches Äquivalent für beschaffte Waren, Dienst- oder Arbeitsleistungen oder Anspruch auf Zahlung eines geldlichen Äquivalents für abgesetzte Güter. Entgelt ist Oberbegriff für Beschaffungsentgelt (-ausgabe) und Erlös.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/entgelt.html>

Faktura końcowa

„Faktura końcowa jest dokumentem kończącym daną transakcję. Wystawia się ją w sytuacji, kiedy na poczet sprzedaży czy też wykonania usługi pobierane były zaliczki, a tym samym wystawione zostały faktury zaliczkowe.

Faktura końcowa jest związana z ostatnią płatnością za dany towar/usługę - wskazuje kwotę pozostałą do zapłaty oraz kwoty już uregulowane na podstawie wystawionych faktur zaliczkowych. Jeśli faktury zaliczkowe opiewają na całkowitą wartość zamówienia, to nie ma już konieczności wystawiania faktury końcowej. Fakturę końcową

wystawia się zatem w przypadku, gdy pozostała jeszcze do rozliczenia jakaś część ceny za towar czy usługę, nieuwzględniona w wystawionych wcześniej fakturach zaliczkowych.”

Quelle: <http://poradnik.wfirma.pl/-faktura-koncowa>

2. Rozliczenia gotówkowe

„Rozliczenia gotówkowe są odmianą rozliczeń pieniężnych, czyli świadomych i zgodnych z przepisami obowiązującego prawa przemieszczanie środków pieniężnych pomiędzy osobami prawnymi i fizycznymi. Rozliczenia gotówkowe natomiast polegają generalnie rzecz biorąc na wręczeniu obiegowych znaków pieniężnych, czeku gotówkowego lub dokonywaniu za pośrednictwem przekazu pocztowego, pobrania pocztowego bądź przekazu bankowego. Sama ustawa prawo bankowe stanowi, iż rozliczenia pieniężne mogą być przeprowadzane za pośrednictwem banków, jeżeli przynajmniej jedna ze stron rozliczenia (dłużnik lub wierzyciel) posiada rachunek bankowy. Ustawa przewiduje dwojaki sposób przeprowadzania rozliczeń pieniężnych: gotówkowo i bezgotówkowo.”

Quelle 2: <http://e-prawnik.pl/artykuly/prawo-bankowe/rozliczenia-gotowkowe.html>

Erfüllungsort, der

„Der Erfüllungsort bezeichnet den Ort, an dem eine Leistung zu erbringen ist. Er muss in den AGB genannt sein. Beim stationären Einzelhandel ist der Erfüllungsort naturgemäß der Ort, in dem sich das Geschäft befindet; beim Versandhandel ist er ebenfalls meistens mit dem Sitz des Betriebs identisch. Der Erfüllungsort hat Auswirkungen auf die Frage, wann ein Vertrag als erfüllt gilt, und ob der Schuldner evtl. in Lieferverzug geraten ist. Wird etwa eine Ware verschickt, geschieht das auf Kosten und zu Lasten des Käufers. Der Leistung gilt also als erbracht, wenn das jeweilige Produkt am Herstellungs-, dem Erfüllungsort, bereitgestellt wird. Im Gerichtswesen hat der Erfüllungsort auch Einfluss auf den Gerichtsstand, also den Sitz des zuständigen Gerichts.“

Quelle: <http://www.conserio.at/erfullungsort/>

Miejsce wykonania zobowiązania

„Określenie miejsca wykonania zobowiązania powinno być jednym z podstawowych zapisów w każdej umowie cywilnoprawnej. Dzięki temu zarówno dłużnik, jak i

wierzyciel wiedzą gdzie powinien nastąpić zwrot zaciągniętej pożyczki, dostawa zamówionego towaru, czy wykonanie określonej usługi. Brak takiego zapisu nie przesądza o nieważności samej umowy, jest jednak dosyć problematyczny. Niemniej ustawodawca wprowadził rozwiązanie w takiej sytuacji, stąd też warto dowiedzieć się gdzie spełnić świadczenie, gdy umowa na ten temat kompletnie milczy.

Odpowiedzi na powyższe pytanie musimy oczywiście szukać w Kodeksie cywilnym – jest to bowiem ustawa regulująca wszelkie zobowiązania natury cywilnej. Zgodnie z treścią art. 454 KC, jeżeli miejsce spełnienia świadczenia nie jest oznaczone ani nie wynika z właściwości zobowiązania, świadczenie powinno być spełnione w miejscu, gdzie w chwili powstania zobowiązania dłużnik miał zamieszkanie lub siedzibę. Jednakże świadczenie pieniężne powinno być spełnione w miejscu zamieszkania lub w siedzibie wierzyciela w chwili spełnienia świadczenia; jeżeli wierzyciel zmienił miejsce zamieszkania lub siedzibę po powstaniu zobowiązania, ponosi spowodowaną przez tę zmianę nadwyżkę kosztów przesłania. Jeżeli zobowiązanie ma związek z przedsiębiorstwem dłużnika lub wierzyciela, o miejscu spełnienia świadczenia rozstrzyga siedziba przedsiębiorstwa.”

Quelle: <http://www.twojbiznes24.pl/artykuly,10218,21964,okreslenie-miejsca-wykonania-zobowiazania>

F

Fälligkeit, die

„Unter Fälligkeit versteht man jenen Zeitpunkt, ab dem Ansprüche geltend gemacht werden können (z.B. Bezahlung einer Rate). In der Regel wird die Fälligkeit einer Forderung bei Vertragsabschluss vereinbart.“

Quelle: <https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/99/Seite.991101.html>

Wymagalność

„Przez wymagalność należy rozumieć stan, w którym wierzyciel ma prawną możliwość żądania zaspokojenia przysługującej mu wierzytelności. Wymagalność roszczenia pozostaje zatem w ścisłym związku z terminem spełnienia świadczenia, bowiem z chwilą nadejścia tego terminu zobowiązanie staje się wymagalne. Dlatego właśnie precyzyjne określenie terminu zapłaty (spełnienia świadczenia) ma istotne znaczenie ze względu na

moment wymagalności roszczenia o zapłatę, a tym samym moment, od którego strona zobowiązana do zapłaty opóźnia się z zapłatą i od którego należą się odsetki za opóźnienie, a przede wszystkim od którego zaczyna biec termin przedawnienia roszczenia.”

Quelle: <http://www.l-w.com.pl/wymagalnosc-roszczen-a-instytucja-przedawnienia>

Firmenbuch, das (siehe auch: Handelsregister, der)

„Das Firmenbuch ist ein von den Landesgerichten (in Wien vom Handelsgericht Wien, in Graz vom Landesgericht für Zivilrechtssachen Graz) geführtes öffentliches Verzeichnis. Es dient der Verzeichnung und Offenlegung von Tatsachen, die nach den unternehmensrechtlichen Vorschriften einzutragen sind.

Das Firmenbuch besteht aus dem so genannten Hauptbuch (dem eigentlichen Firmenbuch), in dem die Firmenbucheintragungen enthalten sind, und aus der Urkundensammlung (das ist die Sammlung der Urkunden, die den Firmenbucheintragungen zugrunde liegen, z.B. der Gesellschaftsvertrag oder die Bilanz).

Im Firmenbuch werden folgende Rechtsträger eingetragen:

- Einzelunternehmen
- offene Gesellschaften
- Kommanditgesellschaften
- Aktiengesellschaften
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung
- Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften
- Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit
- Sparkassen
- Privatstiftungen
- Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigungen
- Europäische Gesellschaften (SE)
- Europäische Genossenschaften (SCE)

- sonstige Rechtsträger, deren Eintragung gesetzlich vorgesehen ist.

Jedem Rechtsträger wird im Firmenbuch eine Nummer, die Firmenbuchnummer, zugewiesen, bestehend aus Ziffern und einem Prüfbuchstaben.“

Quelle:

<https://www.justiz.gv.at/web2013/html/default/8ab4a8a422985de30122a90fc2ca620b.de.html>

Rejestr handlowy

„Wykaz wszystkich spółek prawa handlowego, do którego wgląd może mieć każdy. W polsce takie rejestry są prowadzone przez sądy.”

Quelle: <http://www.7finanse.pl/slownik/R/rejestr-handlowy/?idsondy=1&wyniki=tak>

Folgeschaden, der

„Als Folgeschaden bezeichnet man einen Schaden, der indirekt und in Folge eines anderen Schadens entsteht. Der Begriff findet sowohl im Bereich der Produkthaftung als auch im Versicherungswesen Anwendung:

Nach §1 des Produkthaftungsgesetzes (ProdHaftG) haftet der Hersteller, wenn im Rahmen des bestimmungsgemäßen Gebrauchs seines Produkts ein Sach-, Körper- oder Gesundheitsschaden entsteht. Dieser Schaden gilt dabei als Folgeschaden der verletzten Ordnungspflicht.

Im Versicherungsrecht bezeichnet man die Schäden, die über die Einwirkungsschäden einer versicherten Gefahr hinausgehen und in direkter kausaler Folge zu diesen stehen, als Folgeschäden. Sie sind im Regelfall in Feuer- und Haftpflichtversicherungen enthalten. Dazu gehören etwa die bei einem Brand durch den Rauch und die Hitze verursachten Schäden an Gegenständen oder Vermögensschäden infolge von Personenschäden.“

Quelle: <http://www.rechtsanwalt.com/lexikon/folgeschaden>

Szkoda pośrednia

„O szkodzie pośredniej będziemy mogli mówić z kolei, gdy będzie ona następstwem szkody bezpośredniej. Innymi słowy szkoda pośrednia jest efektem wystąpienia szkody

bezpośredniej. Problematyczną jest niestety możliwość dochodzenia roszczeń odszkodowawczych w przypadku jej zaistnienia. Część doktryny uważa, że odszkodowanie będzie należne w każdej sytuacji, gdy poszkodowany pośrednio podmiot wykaże związek przyczynowy pomiędzy zachowaniem sprawcy szkody, a powstałą szkodą.”

Quelle 1: <http://www.twojbiznes24.pl/artykuly,10218,18065,szkoda-posrednia>

„Szkoda Pośrednia” oznacza wszelkie pośrednie, wtórne lub gospodarcze szkody, w tym w szczególności: (i) zwiększone koszty lub wydatki, (ii) utratę produkcji, utratę zysku, utratę zamówień, utratę umów lub utratę obrotów, lub (iii) zadośćuczynienie za krzywdę lub odszkodowanie za szkody na osobie, w tym wszelkie zadośćuczynienia lub odszkodowanie orzeczone tytułem prewencji ogólnej lub szczególnej, w tym nawiązka, wynikające z realizacji Dostaw lub z nimi związane.”

Quelle 2: <http://tnijurl.com/59d4aa070911/>

Fremdwährung, die

„Als Fremdwährung bezeichnet man eine Währung, wenn sie außerhalb des Einflussbereichs der sie emittierenden Zentralbank zu Zahlungs- und Wertaufbewahrungszwecken genutzt wird. Die dauerhafte Nutzung einer Währung außerhalb ihres eigentlichen Währungsraums resultiert hauptsächlich aus der Nichterfüllung der Geldfunktionen durch die jeweilige nationale Währung. Daher gehen manche Länder dazu über, ihre eigene Währung gänzlich aufzugeben und durch eine stabile ausländische Währung zu ersetzen. Darüber hinaus halten Anleger Fremdwährung auch zur Risikodiversifikation.“

Quelle: <http://wörterbuchdeutsch.com/de/fremdwahrung>

Waluta obca

„Waluta obca - pieniądz będący prawnym środkiem płatniczym w innym kraju.”

Quelle: <http://www.empi2.pl/obudowa/slownik/files/prawaW.htm>

G

Garantie, die

„Die Garantie ist ein vertraglich eingeräumtes Versprechen, bei dem in der Regel der Hersteller der Sache verspricht, für Mängel, die an einer Sache während der Garantiezeit auftreten, entsprechend der Garantieerklärung einzustehen. Die genauen Inhalte der Garantie (Garantiebestimmungen) sind den Garantiebedingungen zu entnehmen und sind nicht gesetzlich vorgegeben. Für eine Garantieerklärung, die gegenüber einem Verbraucher abgegeben wird, regelt § 9b KSchG allerdings einige Formvorschriften für Garantien, sodass Konsumenten nicht vollkommen "schutzlos" sind.“

Quelle: <http://www.rechtsfreund.at/garantie.htm>

Gwarancja

„Gwarancja to – obok rękojmi – podstawa złożenia reklamacji. Jest to dobrowolne oświadczenie dotyczące jakości towaru złożone przez przedsiębiorcę, czyli gwaranta.

Treść gwarancji powinna być sformułowana w sposób jasny i zrozumiały, w języku polskim.

Gwarancja wskazuje obowiązki gwaranta i uprawnienia konsumenta w przypadku, gdy sprzedany towar nie ma właściwości określonych w oświadczeniu gwarancyjnym. W szczególności powinna zawierać takie informacje, jak:

- nazwa i adres gwaranta lub jego przedstawiciela w Polsce;
- czas trwania i zasięg terytorialny ochrony gwarancyjnej;
- uprawnienia przysługujące w razie stwierdzenia wady;
- stwierdzenie „Gwarancja nie wyłącza, nie ogranicza ani nie zawiesza uprawnień kupującego wynikających z przepisów o rękojmi za wady rzeczy sprzedanej”.

Quelle: <http://www.prawakonsumenta.uokik.gov.pl/reklamacje/gwarancja/>

Geheimhaltungsvereinbarung, die

„Eine Geheimhaltungsvereinbarung, auch non-disclosure agreement (NDA) genannt, ist ein Vertrag, bei dem sich die Vertragsparteien zu einem streng vertraulichen Umgang mit allen Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen, Informationen, Verhandlungen und Unterlagen verpflichten. NDAs werden üblicherweise vor der Anbahnung von Geschäftskontakten geschlossen.“

Quelle 1: <http://www.ra-plutte.de/geheimhaltungsvereinbarung/>

„Datengeheimnis Nach dem Datenschutzgesetz (DSG) unterliegt jeder Mitarbeiter eines Unternehmens dem Datengeheimnis. Mitarbeiter dürfen nach dieser Bestimmung Daten, welche ihnen ausschließlich auf Grund ihrer dienstlichen Beschäftigung anvertraut wurden, nur auf Grund einer ausdrücklichen Anordnung des Arbeitgebers übermitteln und unterliegen einer Geheimhaltungsverpflichtung. Darüber sind die Mitarbeiter zu belehren und das Datengeheimnis ist nach dem DSG auch vertraglich festzuhalten.“

Quelle2:https://www.wko.at/Content.Node/Service/Wirtschaftsrecht-und-Gewerberecht/Wettbewerbsrecht/-/Marke-/Muster-/Patent/-/UWG/Verrat_von_Geschaefts-_und_Betriebsgeheimnissen.html

Umowa o zachowaniu poufności

„Nie ma jednej umowy o zachowaniu poufności (NDA), która pasuje do każdej sytuacji. Inaczej powinna wyglądać umowa o poufności z pracownikiem i zleceniobiorcą, świadczącymi osobistą pracę na rzecz przedsiębiorcy, a inaczej *umowa o poufności z klientem*, podwykonawcą lub inwestorem zastanawiającym się nad finansowaniem nowego przedsięwzięcia. Różnice nie są może wielkie, ale są znaczące. Ktoś nawet powie, że umowy są prawie takie same. Prawie. Prawie robi różnicę.

Co więcej, czasami nie ma odrębnej umowy o zachowaniu poufności, a jej rolę pełni paragraf w umowie zasadniczej. Przede wszystkim należy sprecyzować informacje, które mają być zachowane w poufności. Samo odwołanie się do definicji tajemnicy przedsiębiorstwa, albo nawet jej powtórzenie, może okazać się niewystarczające. Definicja ta mówi o informacjach, które mają wartość gospodarczą, nie są ujawnione do wiadomości publicznej i przedsiębiorca przedsięwziął odpowiednie działania w celu zachowania ich poufności. Czyli jakich? Kto ma to ustalić?

Można to sprecyzować w toku wykonywania umowy, ale wiadomo, że wtedy często zapomina się o informowaniu drugiej strony o tym, co jest poufne. Dlatego lepiej nie zostawiać zbyt dużego pola do dyskusji. Warto przykładowo wymienić rodzaje informacji, które uznajemy za tajemnicę przedsiębiorstwa.

Umowa o zachowaniu poufności może również chronić informacje, które nie spełniają przesłanek do uznania ich za tajemnicę przedsiębiorstwa. Trzeba jednak dokładnie określić, o jakie informacje nam chodzi.”

Quelle:<http://tajemnica-przedsiębiorstwa.pl/6-wskazowek-jak-powinna-wygladac-dobra-umowa-o-zachowaniu-poufnosci-nda-non-disclosure-agreement/>

Gerichtsstand, der

„Örtliche Zuständigkeit des Gerichts. Im Zivilprozess (§§ 12–37 ZPO): 1.: Gerichtsstand, in dem alle Klagen gegen eine Person erhoben werden können, sofern nicht ausnahmsweise die ausschließliche Zuständigkeit eines bestimmten Gerichts gegeben ist. Er wird durch den Wohnsitz des Beklagten bestimmt; in Ermangelung eines solchen (in- oder ausländischen) durch den gegenwärtigen inländischen Aufenthaltsort; fehlt auch dieser, durch den letzten Wohnsitz im Inland; bei juristischen Personen nach deren Sitz (i.d.R. Ort, wo die Verwaltung geführt wird); für Klagen gegen den Fiskus nach dem Sitz der Behörde, die den Fiskus in dem Rechtsstreit zu vertreten berufen ist. Beim Insolvenzverwalter für Klagen, die sich auf die Insolvenzmasse beziehen, ist es der Sitz des Insolvenzgerichts.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/gerichtsstand.html>

Właściwość sądowa

„Właściwość sądu określana jest odrębnie dla każdego rodzaju sądu, czyli sądów powszechnych (cywilnych i karnych), sądów administracyjnych oraz sądów wojskowych, w ustawach regulujących postępowanie przed tymi sądami. Przez właściwość sądu określa się zdolność konkretnego sądu do rozstrzygnięcia danej sprawy. Zatem, każdy, kto wnosi sprawę do sądu musi w pierwszej kolejności ustalić, jaki sąd w danej kwestii będzie sądem właściwym, aby dobrze skierować pozew lub wniosek.”

Quelle:

<http://prawo.money.pl/aktualnosci/wiadomosci/artykul/wlasciwosc;sadu;w;postepowaniu;cywilnym,226,0,559842.html>

Gewährleistung, die

„Unter Gewährleistung versteht man die verschuldensunabhängige Haftung für Sach- und Rechtsmängel, die zum Übergabe- bzw. Lieferzeitpunkt schon vorhanden sind! „

Quelle 1.: <https://www.wko.at/Content.Node/Service/Wirtschaftsrecht-und-Gewerberecht/Allgemeines-Zivil--und->

Vertragsrecht/Gewährleistung/Garantie/Schadenersatz/Haftung/Gewährleistung und Konsumentenschutz - Allgemeiner Ueberb.html

„Die Gewährleistung ist das gesetzlich zugestandene Recht, vom Vertragspartner ein Entstehen für Mängel an der Sache zu fordern. Der Vertragspartner kann dieses Recht gegenüber einem Konsumenten nicht beschränken. Die Gewährleistung ist ausdrücklich im Gesetz, nämlich dem Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch (ABGB) und dem Konsumentenschutzgesetz (KSchG) geregelt.

Gewährleistung heißt entstehen müssen des Schuldners (z.B. Verkäufer) für Mängel, die eine vom Gläubiger (z.B. Käufer) angenommene Leistung im Zeitpunkt der Erbringung aufweist. Mängel müssen grundsätzlich gerichtlich geltend gemacht werden. Die Frist dafür beträgt für bewegliche Sachen zwei Jahre (z.B. Auto, Fernseher, Computer, Laptop, Digitalkamera, ...), für unbewegliche Sachen drei Jahre (z.B. Wohnung, Haus, Baugrund, ...).“

Quelle 2: <http://www.rechtsfreund.at/garantie.htm>

Reklamacja

„Jeżeli kupiony towar ma wadę, konsument może złożyć reklamację, w której określi swoje żądania dotyczące doprowadzenia towaru do stanu zgodności z umową (przez naprawę lub wymianę) lub zwrotu całości bądź części wpłaconych środków (przez obniżenie ceny czy odstąpienie od umowy). Jej podstawą może być rękojmia (zawsze) albo gwarancja (o ile została udzielona).“

Quelle: <http://www.prawakonsumenta.uokik.gov.pl/reklamacje/>

Gutschein, der

„Der Gutschein - Coupon; Maßnahme der Verkaufsförderung. Durch Gutscheine, in deren Besitz der Konsument z.B. durch Zusendung eines Werbebriefs, durch ein Inserat, durch Kauf eines anderen Produktes etc. kommen kann, gelangt er zu der Möglichkeit, ein anderes Produkt zu einem wesentlich günstigeren Preis als normal zu erwerben.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/gutschein.html>

Karta podarunkowa

„Karta płatnicza sprzedawana jako prezent przez sieci handlowe, banki itp., uprawniająca do zrobienia bezpłatnych zakupów za określoną kwotę w wybranych sklepach.”

Quelle: <http://nowewyrazy.uw.edu.pl/haslo/karta-podarunkowa.html?pdf=1>

H

Haftpflichtversicherung, die

„Versicherungszweig der Schadenversicherung, der dem Versicherungsnehmer und den mitversicherten Personen Schutz bei Schadenersatzansprüchen Dritter aufgrund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhalts bietet, indem die Schadenersatzansprüche befriedigt oder unberechtigte Ansprüche abgewehrt werden (Rechtsschutzfunktion der Haftpflichtversicherung).“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/haftpflichtversicherung.html>

Ubezpieczenie od odpowiedzialności cywilnej

„Ubezpieczenia odpowiedzialności cywilnej stanowią zabezpieczenie finansowe, które jest potrzebne nie tylko przedsiębiorcom czy firmom, ale także każdej osobie, która wykonując czynności życia codziennego, może niechcący wyrządzić komuś krzywdę. Odszkodowanie zostanie pokryte z polisy ubezpieczeniowej.”

Quelle: <https://www.allianz.pl/ubezpieczenia/ubezpieczenia-inne/odpowiedzialnosc-cywilna,33723.html>

Haftung, die

„Haftung ist das Eintreten müssen für schuldhafte Pflichtverletzungen im Schadensfall – Verpflichtung zum Schadenersatz. Für die Haftungsbegründung ist es erforderlich, dass ein Personen, Sach- oder Vermögensschaden eingetreten ist. Auch ein pflichtwidriges Unterlassen einer erforderlichen Handlung kann zur Haftung führen.“

Quelle: <http://www.bfga.de/arbeitsschutz-lexikon-von-a-bis-z/fachbegriffe-c-i/haftung-fachbegriff/>

Odpowiedzialność cywilna

„Odpowiedzialność cywilna to sytuacja prawna, w której powstaje zobowiązanie podmiotu do świadczenia odszkodowania za szkodę wyrządzoną wskutek naruszenia norm cywilnoprawnych regulujących stosunki umowne, jak i pozaumowne. Odpowiedzialność cywilna jest odpowiedzialnością majątkową sprawcy wobec osoby poszkodowanej za wyrządzoną szkodę i celem jej jest kompensacja szkody.”

Quelle: <http://www.gcppl.org.pl/index.php/opracowania/113-pojecie-i-rodzaje-odpowiedzialno>.

Haftungsbeschränkung, die

„Reduzierung der Pflicht zur Zahlung von Schadensersatz auf bestimmte Schuldformen (z.B. grobe Fahrlässigkeit) oder Höchstsummen (z.B. bei Gefährdungshaftung).“

Quelle 1: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/haftungsbegrenzung.html>

„Eine Haftungsbeschränkung ist die Immunität für Anteilseigner gegen Ansprüche, die im Fall einer Insolvenz an sie gestellt werden könnten.“

Quelle: <http://www.onpulson.de/lexikon/haftungsbeschraenkung/>

Ograniczenie odpowiedzialności

„Ogólna charakterystyka wyłączeń odpowiedzialności ubezpieczyciela odnoszących się do ryzyk, które wystąpiły przed zawarciem umowy ubezpieczenia.”

Quelle:

https://www.piu.org.pl/public/upload/ibrowser/WU/spec_abuzyw/05_nawracala.pdf

Handelsregister, der (siehe auch: Firmenbuch, das)

„Ein bei den Amtsgerichten elektronisch geführtes öffentliches Register, das Kaufleute und Handelsgesellschaften unter ihrer Firma verzeichnet und bestimmte Rechtsvorgänge offenkundig macht (Publizitätsprinzip).

Ein bei den Amtsgerichten elektronisch geführtes öffentliches Register (§§ 8 I HGB, 374 Nr. 1 FamFG), das Kaufleute und Handelsgesellschaften unter ihrer Firma verzeichnet und bestimmte Rechtsvorgänge offenkundig macht (Publizitätsprinzip).“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/handelsregister.html>

Höhere Gewalt, die

„Höhere Gewalt ist ein von außen her auf den Betrieb (hier einen Beförderungsbetrieb) einwirkendes außergewöhnliches Ereignis, das nicht in einer gewissen Häufigkeit und Regelmäßigkeit vorkommt und zu erwarten ist und durch äußerste zumutbare Sorgfalt weder abgewendet noch in seinen Folgen unschädlich gemacht werden kann.

Auch; Beisatz: Eine nach Vertragsschluss unerwartet auftretende akute Kriegsgefahr oder bei Vertragsschluss nicht voraussehbare bürgerkriegsähnliche Zustände sind Fälle höherer Gewalt“

Quelle:

<https://www.ris.bka.gv.at/JustizEntscheidung.wxe?Abfrage=Justiz&Dokumentnummer=J JT 20011127 OGH0002 0010OB00257 01B0000 000&IncludeSelf=False>

Siła wyższa

„Siła wyższa (łac. vis maior, ang. act of God – „wola boska”) nie jest pojęciem zdefiniowanym w prawie. Z punktu widzenia skutków praktycznych ma jednak duże znaczenie. W nauce ugruntowane jest stanowisko, że siła wyższa jest zdarzeniem o charakterze przypadkowym lub naturalnym (żywiolowym), nie do uniknięcia, takim, nad którym człowiek nie panuje (vis maior, quae humana infirmitas resistere non potest).

Należą do nich zwłaszcza zdarzenia o charakterze katastrofalnych działań przyrody i zdarzenia nadzwyczajne w postaci zaburzeń życia zbiorowego, jak wojna, zamieszki krajowe. Siła wyższa odgrywa znaczenie zwłaszcza w prawie cywilnym. Jej zaistnienie może wyłączyć odpowiedzialność osoby za określone zdarzenie prawne. Ma to miejsce z reguły w sytuacjach, gdzie odpowiedzialność za wyrządzoną szkodę opiera się na zasadzie ryzyka – przy odpowiedzialności za wyrzucenie, wylanie lub spadnięcie czegoś z pomieszczenia (art. 433 k.c.), odpowiedzialności za szkody wyrządzone w związku z ruchem przedsiębiorstw i użyciem elementarnych sił przyrody (art. 435 k.c.), odpowiedzialności osoby utrzymującej zarobkowo hotel za utratę lub uszkodzenie rzeczy wniesionych przez osobę korzystającą z usług hotelu (art. 846 k.c.).

Stosunkowo często można spotkać „klausulę siły wyższej” w umowach zawieranych między przedsiębiorcami. Wystąpienie siły wyższej uchyla wówczas odpowiedzialność za powstałą szkodę i nie pociąga za sobą zerwania kontraktu lub rozwiązania umowy.

Przedawnienie roszczeń cywilnych Wystąpienie siły wyższej ma też znaczenie dla przedawnienia roszczeń. Zgodnie z art. 121 k.c., gdy z powodu siły wyższej uprawniony nie może ich dochodzić przed sądem lub innym organem powołanym do rozpoznawania spraw danego rodzaju – przez czas trwania przeszkody.”

Quelle: http://www.gazetaprawna.pl/encyklopedia/prawo/hasla/345402,sila_wyzsza.html

I

Inkasso, das

„Einzug von Forderungen, v.a. von Schecks (Scheckinkasso), Lastschriften (Lastschriftinkasso), Wechseln (Wechselinkasso), Zins- und Dividendenscheinen, fälligen Schuldverschreibungen und Dokumenten (Dokumenteninkasso).“

Quelle 1: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/inkasso.html>

„Bes. Zahlungsbedingungen bei Außenhandelsgeschäften: Bei Außenhandelsgeschäften sind zu unterscheiden kurz- bis mittelfristige Zahlungsbedingungen, die

(1) nicht dokumentäre Zahlungsbedingungen oder

(2) dokumentäre Zahlungsbedingungen (Inkasso bzw. Akkreditiv) sein können (Außenhandelsfinanzierung). Langfristige Zahlungsbedingungen setzen sich häufig aus verschiedenen Elementen zusammen, Anzahlung, Dokumentenrate, Ratenzahlung der Restschuld. Für die Ratenzahlung kann ein Lieferantenkredit, ein Bestellerkredit oder ein Bank-zu-Bank-Kredit als Zahlungsbedingungen vereinbart werden. Verbunden sind die Zahlungsbedingungen im Außenhandel häufig mit Bankgarantien und weiteren Sicherungsinstrumenten.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/zahlungsbedingungen.html>

Inkaso

„Inkaso jest formą rozliczeń handlowych, w którym bank obsługujący stronę sprzedającą (eksportera, dostawcę towaru) zobowiązuje się do przekazania stronie sprzedającej (importerowi, odbiorcy towaru) poprzez bank sprzedającego dokumentów towaru, w

zamian za zapłatę lub zabezpieczenie zapłaty przez importera, zgodnie z warunkami inkasa.”

Rodzaje inkasa

„Ze względu na przedmiot inkasa mówi się o inkasie dokumentowym i finansowym. Przedmiotem inkasa finansowego są weksle czy inne instrumenty finansowe zabezpieczające należność eksportera.”

źródło: <http://www.comperia.pl/inkaso.html>

K

Kunde, der

„Tatsächlicher oder potenzieller Nachfrager auf Märkten. Kunden können Einzelpersonen oder Institutionen (organisationales Kaufverhalten) mit mehreren Entscheidungsträgern sein. Sog. Schlüsselkunden sind aus der Anbietersicht aufgrund ihres Kaufvolumens oder anderen Merkmalen von bes. Bedeutung (Key Account Management).“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/kunde.html>

Klient

„Osoba fizyczna, prawna lub jednostka organizacyjna nie posiadająca osobowości prawnej posiadająca konto poczty elektronicznej oraz posiadająca pełną zdolność do czynności prawnych.”

Quelle 1: <http://greydarksilver.com/de/agb/>

„Osoba kupująca coś w sklepie, korzystająca z usług banku, adwokata itp. lub załatwiająca sprawę w jakiejś instytucji”

Quelle 2: <http://sjp.pwn.pl/sjp/klient;2563597.html>

„Klient jest inaczej nazywany konsumentem lub nabywcą. Pojęciem tym określa się każdego uczestnika rynku korzystającego z oferowanych tam dóbr i usług. Może być to pojedyncza osoba fizyczna, osoba prawna lub inna organizacja skupiające różne osoby. Konsument jest jednym z podstawowych podmiotów na rynku. To on tworzy na nim popyt, zaspokajany przez producentów.

W polskim prawie nie ma jednolitej definicji klienta. Z użyciem pojęcia można się spotkać w Konstytucji RP w art. 76 stanowiącym iż „władze publiczne chronią konsumentów, użytkowników i najemców przed działaniami zagrażającymi ich zdrowiu, prywatności i bezpieczeństwu oraz przed nieuczciwymi praktykami rynkowymi” . Natomiast Kodeks Cywilny wprowadza definicję: „Za konsumenta uważa się osobę fizyczną dokonującą czynności prawnej niezwiązanej bezpośrednio z jej działalnością gospodarczą lub zawodową”.

W załączony słowniku do książki K. Mazurek-Łopacińskiej Orientacja na klienta w przedsiębiorstwie (wyd. PWE, Warszawa 2002), klient definiowany jest jako „osoba lub instytucja, do której sprzedawca adresuje swą ofertę i która przystępuje do transakcji kupna-sprzedaży dóbr i usług. Ze względu na gotowość do realizowania transakcji można wskazać na klientów aktualnych, potencjalnych i utraconych”.”

Quelle 3: <http://ksiazekreatywnosci.pl/kim-jest-klient/>

Kündigungsfrist, die

„Die Kündigungsfrist ist die Zeitspanne zwischen Kündigungserklärung und der daraus resultierenden Vertragsbeendigung. Die Frist ermöglicht es den Vertragspartnern, sich auf die Vertragsbeendigung einzustellen und evtl. nach anderen Vertragspartnern zu suchen. Bes. lange Kündigungsfristen dienen regelmäßig dem Schutz einer strukturell unterlegenen Vertragspartei wie dem Arbeitnehmer oder dem Wohnungsmieter.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/kuendigungsfristen.html>

Okres wypowiedzenia

„Czas, jaki musi upłynąć od złożenia oświadczenia woli o wypowiedzeniu umowy do jej rozwiązania (jako następstwo tego oświadczenia). Okres wypowiedzenia liczony w tygodniach kończy się zawsze w sobotę. Okres wypowiedzenia liczony w miesiącach kończy się w ostatnim dniu miesiąca. Natomiast termin wypowiedzenia to dzień w którym powinien kończyć się okres wypowiedzenia.”

Quelle: http://mfiles.pl/pl/index.php/Okres_wypowiedzenia

Lastschrift, die

„Die Lastschrift ist gewissermaßen die Umkehrung der Überweisung. Der Zahlungsempfänger gibt hier seiner Bank (1. Inkassostelle) den Auftrag, vom Konto des Zahlungspflichtigen bei dessen Bank (Zahlstelle) einen bestimmten Betrag abzubuchen. Seit November 2009 gibt es mit der Umsetzung der EU-Zahlungsdiensterichtlinie (Payment Services Directive) einen SEPA-weiten Rechtsrahmen.“

Quelle1: <http://www.zahlungsverkehrsfragen.de/lastschrift>

„SEPA (Single Euro Payments Area) steht für den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum und zielt auf eine Nutzung gleicher Verfahren und Standards im Euro-Zahlungsverkehr ab. Derzeit nehmen 34 europäische Länder an der SEPA-Initiative teil.“

Quelle2: <https://www.oenb.at/Zahlungsverkehr/SEPA.html>

Obciążenie rachunku

„Przy dokonywaniu płatności za pośrednictwem banków należy bowiem wyraźnie odróżnić trzy etapy. Pierwszy to złożenie w banku dyspozycji przelewu na rachunek wierzyciela (złożenie polecenia przelewu) . Warto sprawdzić 7 w regulaminie bankowym, w jakim terminie dyspozycja ma być przez bank realizowana. Z reguły wynika z nich, że dyspozycje złożone po określonej godzinie będą realizowane dopiero następnego dnia roboczego. Niektóre banki w przypadku pobierania mniejszych opłat za realizację polecenia przelewu zastrzegają sobie termin nawet 3 dni roboczych. Jeśli w międzyczasie wypadnie weekend czy święto, cała operacja może się odwlec w czasie. Drugi etap to obciążenie rachunku wierzyciela kwotą wskazaną w poleceniu przelewu - w tym momencie pieniądze "zejdą" z jego konta. Nie oznacza to, że automatycznie pojawią się na rachunku wierzyciela. Tak stanie się dopiero w trzecim etapie - gdy nastąpi uznanie rachunku bankowego wierzyciela kwotą wskazaną w poleceniu przelewu. Dopiero od tego momentu wierzyciel może dysponować pieniędzmi.”

Quelle:<http://www.bankier.pl/wiadomosc/Rozliczenia-bezgotowkowe-Kiedy-nastepuje-moment-zaplaty-1264706.html>

Lieferfrist, die

„Bei Kauf- und Werkverträgen: die Zeit zwischen Abschluss des Vertrags und Lieferung der Ware oder der Werkleistung.“

Quelle 1 : <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/lieferfrist.html>

„Die gesetzliche Lieferfrist beträgt 30 Tage. Vertraglich können jedoch längere Lieferfristen vereinbart werden! Bei Fernabsatzverträgen (Webshops) muss der Kunde zusätzlich über die Lieferfrist informiert werden.“

Quelle

2:

https://www.wko.at/Content.Node/branchen/w/Die_neuen_Verbraucherrechte.html

Termin dostawy

„Jaki termin ma sprzedawca na dostarczenie towaru zakupionego w sklepie internetowym?

Jeżeli kupującym jest konsument, sprzedawca ma obowiązek niezwłocznie wydać mu rzecz, nie później niż 30 dni od dnia zawarcia umowy, chyba że umowa stanowi inaczej. W razie opóźnienia sprzedawcy konsument może wyznaczyć dodatkowy termin na wydanie towaru, a po jego bezskutecznym upływie może odstąpić od umowy.

Jeżeli natomiast sprzedawca oświadczy, że nie dostarczy towaru, kupujący może odstąpić od umowy bez wyznaczenia dodatkowego czasu, także przed nadejściem oznaczonego terminu dostawy.

Należy zaznaczyć, że za wydanie rzeczy uważa się także jej powierzenie przez sprzedawcę przewoźnikowi, np. kurierowi, jeżeli kupujący samodzielnie go wybrał spoza opcji oferowanych przez sprzedawcę.

Jeżeli kupującym jest konsument, sprzedawca ma obowiązek niezwłocznie wydać mu rzecz, nie później niż 30 dni od dnia zawarcia umowy, chyba że umowa stanowi inaczej. W razie opóźnienia sprzedawcy konsument może wyznaczyć dodatkowy termin na wydanie towaru, a po jego bezskutecznym upływie może odstąpić od umowy.

Jeżeli natomiast sprzedawca oświadczy, że nie dostarczy towaru, kupujący może odstąpić od umowy bez wyznaczenia dodatkowego czasu, także przed nadejściem oznaczonego terminu dostawy.

Należy zaznaczyć, że za wydanie rzeczy uważa się także jej powierzenie przez sprzedawcę przewoźnikowi, np. kurierowi, jeżeli kupujący samodzielnie go wybrał spoza opcji oferowanych przez sprzedawcę.”

Quelle: https://uokik.gov.pl/faq_umowy_zawierane_na_odleglosc.php#faq1250

Lieferung, die

„Die Lieferung ist die körperliche Übergabe einer bestellten Menge durch einen Lieferanten an einen Kunden. Das gelieferte Material wird im allgemeinen im Wareneingang erfasst und als Materialzugang im Eingangslager verbucht. Neben der rein mengenbezogenen Wareneingangsprüfung kann noch eine Prüfung durch die Qualitätssicherung erfolgen.“

Quelle: Meinberg Uwe, Topolewski Frank: *Lexikon der Fertigungsleittechnik: Begriffe, Erläuterungen, Beispiele*, Berlin Heidelberg Springer-Verlag, 1995, S.:310

Dostawa

„Zgodnie z definicją dostawy zawartą w art. 2 pkt 2 p.z.p. przez dostawy należy rozumieć nabywanie rzeczy, praw oraz innych dóbr, w szczególności na podstawie umowy sprzedaży, dostawy, najmu, dzierżawy oraz leasingu. Definicja ta odbiega od znaczenia nadanego temu pojęciu przez przepisy prawa cywilnego i ma znacznie szerszy zakres. Przede wszystkim dostawa w rozumieniu przepisów ustawy nie wymaga jednoczesnego wytworzenia rzeczy, dlatego też w rozumieniu przepisów o zamówieniach publicznych dostawa obejmuje także dostarczanie towarów przez podmioty niebędące ich wytwórcą, a jedynie zakupionych u ich właściwych producentów. Przy takim zbudowaniu definicji dostawy obejmuje ona zarówno przypadki jednokrotnego kupowania przez zamawiającego określonych dóbr i rzeczy, jak i wielokrotnego ich dostarczania przez wykonawcę zamówienia.

Pozostałe elementy definicji dostawy, zawartej ustawie, należy oceniać z punktu widzenia znaczenia nadanego im przez przepisy ustawy z dnia 23 kwietnia 1964 r. - Kodeks cywilny (Dz. U. Nr 16, poz. 93 z późn. zm.)”

Quelle: <http://notatek.pl/dostawy-definicja-prawna>

Lieferung Frei Bordsteinkante

„Die Lieferung Frei Bordsteinkante ist wie der Name ja schon sehr offensichtlich verrät eine Form der Lieferung, welche nur bis zur Bordsteinkante, beziehungsweise bis zum Bürgersteig der angegebenen Adresse erfolgt. Der Lieferant schätzt die Lieferform „Frei Bordsteinkante“ natürlich, da diese ihm sehr viel Zeitersparnis sowie aufwendiges Tragen der Waren erspart. Mit dieser Art der Lieferung werden normalerweise große und sperrige Gegenstände geliefert. Ist die Ware erst einmal am Zielort angekommen, ist es nun Aufgabe der Belieferten die Ware in die Wohnung zu befördern. Für den Endkonsumenten ist es natürlich spannender wenn die Ware direkt in die Wohnung geliefert wird.“

Quelle: <https://www.coureon.com/versandinformationen-lieferung-frei>

Doręczenie burta-burta

Systemy doręczeń przesyłek

„Firmy kurierskie stosują różne systemy doręczeń przesyłek, które różnią się warunkami dostawy i zakresem obowiązków kuriera.”

System burta-burta

„Paczki o wadze przekraczającej 30 kg (lub 31,5 kg) z reguły dostarczane są w systemie "burta - burta". Oznacza to, że do obowiązku kuriera należy najpierw załadunek a potem rozładunek paczki z samochodu i ustawienie jej na podłożu. Kurier nie ma obowiązku wnoszenia przesyłek, więc należy dobrze porozumieć się z nadawcą i zorganizować wnoszenie na własną rękę.”

Quelle: <http://www.alarado.pl/porady/systemy-doreczen-przesylek-kurierskich.html>

M

Mahngebühr, die

„Der Begriff Mahngebühren unterliegt keiner einheitlichen Definition. Er kann in der Praxis daher unterschiedlich ausgelegt werden. Üblicherweise wird jedoch eine beim Mahnungsversand auf den Rechnungsbetrag aufgeschlagene (Auslagen-)Pauschale als Mahngebühr bzw. Mahnkosten bezeichnet. Manchmal werden auch Inkassokosten bzw. Inkassogebühren als Mahngebühren bezeichnet. Im Gegensatz zu den gesetzlich

eindeutig geregelten Kosten für Inkassounternehmen und Rechtsanwälte ist die Höhe der Auslagen für den Versand von Mahnungen nicht gesetzlich vorgegeben. Grundsätzlich ist zwischen Mahngebühren und Verzugszinsen zu unterscheiden.“

Quelle 1: <http://ecollect.at/wiki/mahngebuehren>

„In Österreich ist die Zahlungsmoral im Vergleich zu vielen anderen Ländern sehr hoch. Leider kommt es aber auch bei uns hin und wieder vor, dass Rechnungen nicht pünktlich bezahlt werden. Während die ersten Zahlungserinnerungen heute oft kostenlos sind, wird für die zweite und dritte Mahnung meist eine Mahngebühr verlangt. Bei kleinen Rechnungsbeträgen können die Kosten für die Mahnung verhältnismäßig sehr hoch sein. Darum wollen wir heute klären, welche Mahngebühren zulässig sind.

Wenn in einem Vertrag Kosten für die Mahnung vereinbart sind, können diese Kosten bei einem Zahlungsverzug verlangt werden. Es ist zulässig, solche Kosten in den AGBs zu vereinbaren. Sind die vereinbarten Gebühren unverhältnismäßig hoch, besteht ein richterliches Mässigungsrecht. Fällig werden die Mahngebühren erst, wenn tatsächlich eine Mahnung gesendet wurde und nicht schon beim Zahlungsverzug.

Haben die Vertragsparteien keine Mahngebühren vereinbart, stehen dem Gläubiger nur die tatsächlichen Kosten für die Mahnung zu. Dies ist beispielsweise das Porto oder die Kosten einer Rücklastschrift. Verlangt der Gläubiger dennoch Mahngebühren, brauchen diese nicht bezahlt zu werden. Hat der Schuldner bereits mitgeteilt, dass er die Rechnung nicht bezahlen wird, sind die Kosten für eine Mahnung nicht mehr zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung notwendig. Der Gläubiger müsste in diesem Fall sofort eine Klage einbringen.

Abgesehen von den Mahngebühren stehen dem Gläubiger Zinsen zu. Ist vertraglich nichts anderes vereinbart, sind dies die gesetzlichen Zinsen. Bei Geschäften zwischen Konsumenten oder zwischen Unternehmen und Konsumenten gem. §1000 ABGB 4% p.a. Zinseszinsen können ab dem Tag der Klageerhebung verlangt werden.“

Quelle 2 : <http://www.zpo.at/2014/08/welche-mahngebuehren-sind-zulaessig/>

Oplata za monit

„Opłaty za monity bankowe wysyłane do konsumentów powinny odpowiadać rzeczywiście poniesionym kosztom – przypomina UOKiK (...) Urząd ustalił, że zgodnie z postanowieniami taryfy opłat i prowizji, konsumenci mogli być obciążani kosztami: 25 zł za wysłanie monitu pocztą, 9 zł za monit telefoniczny, 25 zł za wezwanie do zapłaty, 50 zł za przekazanie sprawy do zewnętrznej agencji windykacyjnej oraz 50 zł za windykację terenową.

Urząd przypomniał, że wysokość opłat powinna wynikać z kalkulacji rzeczywistych wydatków poniesionych przez przedsiębiorcę. Ponadto w ocenie UOKiK bank postępował bezprawnie zastrzegając sobie możliwość prowadzenia korespondencji i rozmów telefonicznych na koszt konsumentów i nie przyznając takiego samego prawa drugiej stronie umowy. Postanowienia o podobnej treści dotyczące pobierania opłat zostały już wcześniej wpisane do rejestru klauzul niedozwolonych.”

Quelle: https://uokik.gov.pl/aktualnosci.php?news_id=11218

Mahnung, die

„Mahnung ist eine einseitige und formlose Aufforderung des Gläubigers an den Schuldner, die fällige Leistung zu bewirken. Durch die Mahnung wird der Schuldner in der Regel in Verzug gesetzt.“

Quelle: <http://juristisches-lexikon.ra-kdk.de/eintrag/Mahnung.html>

Wezwanie do zapłaty

„Ostateczne przedsądowe wezwanie do zapłaty jest adresowane do dłużnika, który nie uiścił należnej zapłaty w terminie. Poprzedza wniesienie pozwu do sądu.”

Quelle: <http://www.infor.pl/prawo/umowy/wzory-umow/f,209,Ostateczne-przedsadowe-wezwanie-do-zaplaty.html>

Mängelrüge, die

„Unter einer Mängelrüge versteht das Gesetz (§ 377 UGB) eine Obliegenheit des Käufers, dem Verkäufer Mängel der Waren, die dieser bei ordnungsgemäßen Geschäftsgang nach Ablieferung durch Untersuchung festgestellt hat oder feststellen hätte müssen, binnen angemessener Frist anzuzeigen.

Unterlässt der Käufer die Untersuchung der Waren und rügt dieser in der Folge Mängel nicht, so kann dies für den Käufer erhebliche nachteilige Rechtsfolgen nach sich ziehen. Es können dann weder Ansprüche auf Gewährleistung, auf Schadenersatz wegen eines Mangels selbst oder eine Anfechtung des Rechtsgeschäftes aufgrund eines Irrtums über die Mangelfreiheit der Sache geltend gemacht werden.

Die Mängelrüge kann formfrei abgegeben werden. Anzeigen können daher sowohl mündlich (z.B. per Telefon) oder schriftlich (z.B. per E-Mail) erfolgen. Aber auch das entsprechende Verhalten des Käufers selbst kann eine Mängelrüge darstellen, so etwa wenn dieser die offensichtlich mangelhaften Waren an den Verkäufer umgehend zurücksendet. An die Form der Mängelrüge sind daher keine großen Anforderungen gestellt.“

Quelle: <https://www.ksv.at/services-selbstauskunft/expertentipps/rechtstipp-die-mangelruege>

Reklamacja z tytułu rękojmi za wady

„Jest to tryb dochodzenia odpowiedzialności od przedsiębiorcy w związku z ujawnioną wadą fizyczną (niezgodnością z umową) lub prawną kupionego towaru konsumpcyjnego.

Jeżeli konsument składa reklamację na podstawie rękojmi, podmiotem odpowiedzialnym za powstałe wady jest sprzedawca – i to do niego należy skierować pismo reklamacyjne.

Jego dane znajdują się m.in. na paragonie fiskalnym, który kupujący powinien – co do zasady – otrzymać wraz z towarem.

Rękojmia jest ustawowo uregulowanym sposobem dochodzenia roszczeń. Przedsiębiorca nie może w żaden sposób odmówić przyjęcia reklamacji, jeżeli nie wynika to wprost z przepisów.”

Quelle: <http://www.prawakonsumenta.uokik.gov.pl/reklamacje/rekojmia/>

Marke, die; Markenname, der

„Eine Marke kann als die Summe aller Vorstellungen verstanden werden, die ein Markenname oder ein Markenzeichen bei Kunden hervorruft bzw. beim Kunden hervorrufen soll, um die Waren oder Dienstleistungen eines Unternehmens von

denjenigen anderer Unternehmen zu unterscheiden. 2. Zu den gewerblichen Schutzrechten zählendes Kennzeichnungsrecht.

Begriff: Eine Marke kann als die Summe aller Vorstellungen verstanden werden, die ein Markenname (Brand Name) oder ein Markenzeichen (Brand Mark) bei Kunden hervorruft bzw. beim Kunden hervorrufen soll, um die Waren oder Dienstleistungen eines Unternehmens von denjenigen anderer Unternehmen zu unterscheiden.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/marke.html>

Marka, zastrzeżona nazwa towaru

„Marka to nazwa, termin, znak, symbol, wzór lub kombinacja tych elementów, mająca na celu ułatwienie nabywcy rozpoznania dóbr i usług danego sprzedawcy oraz odróżnienie ich od produktów konkurencyjnych. Podobnie jak opakowanie, wygląd i zastosowane rozwiązania techniczne, marka stanowi składnik produktu.

Marka w sposób symboliczny odzwierciedla jakość towaru i sugeruje klientowi otrzymanie korzyści z zakupu. Często różnicuje ona produkt jedynie na poziomie psychologicznym. Oznacza to, że nawet jeśli produkty mają podobne cechy, właściwości i to samo przeznaczenie, marka różnicuje dobra w oczach kupującego.

Produkty oznaczone znaną marką są często kojarzone z wysoką jakością, a konsumenci wiążą z nimi nadzieje na lepsze zaspokojenie ich potrzeb niż w przypadku zakupu dobra wyprodukowanego pod marką mniej znaną. Znana marka wpływa więc na poziom sprzedaży oraz uzyskiwaną marżę. Dlatego też marki największych i najbardziej popularnych producentów posiadają dużą wartość samą w sobie i niekiedy stanowią podstawę działalności firmy.”

„Część niewerbalna - znak towarowy

Znak towarowy (fabryczny, handlowy, firmowy) to symbol umieszczony przez producenta na produkcie lub jego opakowaniu w celu zidentyfikowania towarów i usług. Przedstawiany jest w postaci wyrazu, rysunku, kompozycji kolorystycznej, formy plastycznej, sygnału dźwiękowego lub zestawu tych elementów. Jest to część marki, która jest prawnie chroniona i stanowi wyłączną własność danego sprzedawcy.”

Quelle: <http://www.findict.pl/slownik/marka>

N

Nacherfüllung, die

„Nacherfüllung ist ein Synonym für Nachbesserung oder Ersatzlieferung und wird laut Gesetz für den Rahmen eines Kaufvertrages geregelt. Eine Nacherfüllung kommt immer dann zum Zug, wenn eine verkaufte Sache mangelhaft ist. In diesem Fall muss der Käufer dem Verkäufer die Chance auf Nacherfüllung einräumen, um so seinen Vertragsteil rechtlich einwandfrei abschließen zu können. So soll ein Rücktritt vom Vertrag oder ein Anspruch auf Schadensersatz abgewendet werden. Erst wenn der Verkäufer die Nacherfüllung nicht hundertprozentig erfüllt oder diese verweigert, stehen dem Käufer die Optionen des Vertragsrücktrittes, der Preisminderung oder die Forderung nach einem Schadensersatz zu. In Deutschland wird die Nacherfüllung im BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) geregelt, in Österreich ist das ABGB (Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch) geregelt.“

Quelle: <http://www.conserio.at/nacherfullung/>

Późniejsze spełnienie świadczenia / Uzupełnienie realizacji (dostawy) / Dodatkowe świadczenie (uzupełniające) z tytułu umowy

„Niemożność świadczenia jest przyczyną niewykonania zobowiązania, jeżeli ma charakter trwały i całkowity. Jeżeli ma ona charakter przejściowy, może spowodować opóźnienie, a przy odpowiedzialności dłużnika za opóźnienie – zwłokę. Niekiedy jednak niemożliwość przejściowa może spowodować niewykonanie zobowiązania. Dzieje się tak wówczas, gdy *późniejsze spełnienie świadczenia* utraci dla wierzyciela znaczenie.”

Quelle 1: Paluszkiewicz Magdalena, *Zatrudnienie tymczasowe w polskim prawie pracy: Konstrukcja i charakter prawny*, Lex Wolters Kluwer, Warszawa 2011, S. 116

„Jeżeli późniejsze spełnienie świadczenia wiąże się z nieproporcjonalnie wysokimi kosztami, możemy odmówić spełnienia tego świadczenia. W takim przypadku zamawiający może wedle własnego uznania odstąpić od umowy lub zażądać obniżenia ceny kupna.

Jeżeli późniejsze spełnienie świadczenia jest możliwe i nie wiąże się z nieproporcjonalnie wysokimi kosztami, a my nie spełnimy zobowiązania do zgodnego z umową spełnienia tegoż świadczenia w stosownym czasie, wówczas zamawiający ma obowiązek wyznaczyć ostatni termin, w przeciągu którego będziemy zobowiązani do spełnienia

naszych zobowiązań. Po bezskutecznym upływie terminu zamawiający może zażądać obniżenia ceny kupna lub odstąpić od umowy lub też zlecić osobom trzecim dokonanie niezbędnych poprawek na nasz koszt.”

Quelle 2: <http://www.wss.de/pl/agb.html>

Nachfrist, die

„Nachfrist eine nach Fristablauf noch bestehende oder gesetzte Frist.

1. Nachfrist beim *Schuldnerverzug*: Ablehnung.

2. Nachfrist im *Verlagsrecht*: Wenn ein Verleger von seinem Recht zur Neuauflage keinen Gebrauch macht, kann der Verfasser ihm eine angemessene Nachfrist als Ausschlussfrist setzen, nach deren fruchtlosem Ablauf der Verfasser vom Vertrag zurücktreten darf (§ 32 Verlagsgesetz - VerlG).“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/nachfrist.html>

Prolongata

„Prolongata oznacza przedłużenie ważności terminu umowy, weksła.”

Quelle 1: <http://www.leonis.pl/wiadomosci/sloownik/prolongata>

„Prolongata, w przypadku kredytów i pożyczek, ma dwojakie znaczenie. Terminem tym określa się wydłużenie okresu spłaty zobowiązania, a także czasowe zawieszenie płatności całej raty lub jedynie jej części kapitałowej.”

Prolongata jako wydłużenie okresu spłaty

„Prolongatą nazywana jest operacja wydłużenia okresu spłaty kredytu. Efektem tego działania jest spadek wysokości raty zobowiązania. Dlatego wydłużenie okresu spłaty jest jednym z rozwiązań rekomendowanych osobom, którym regulowanie rat sprawia problem.”

Quelle 2: <http://www.comperia.pl/prolongata.html>

Nebenabrede, die

„Mündliche Zusage - mündliche Nebenabreden sind gültig: KSchG § 10 Abs 3

Formlose Erklärungen sind wirksam (§ 10 Abs 3 KSchG)

Beispiel: „Nebenabreden werden erst durch die schriftliche Bestätigung durch den Verkäufer wirksam“.

Auch mündliche und somit formlose Erklärungen sind wirksam. Die Verpflichtung, diese Erklärungen schriftlich festzuhalten, ist unzulässig.“

Quelle

1:

<http://media.arbeiterkammer.at/wien/PDF/Publikationen/AGBElektrohaendler.pdf>

„Einem in Schriftform oder in Form öffentlicher Beurkundung niedergelegten Rechtsgeschäft beigefügte, aber nicht beurkundete Abreden. Wer sich auf Nebenabreden beruft, muss beweisen, dass sie vereinbart sind und neben der beurkundeten Erklärung gelten sollen, weil das beurkundete Rechtsgeschäft nach der Rechtsprechung immer die Vermutung der Vollständigkeit und Richtigkeit für sich hat; bei gesetzlich vorgeschriebenem Formzwang ist dann vielfach gemäß § 139 BGB das ganze Geschäft nichtig.“

Quelle 2 : <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/nebenabreden.html>

Dodatkowe [ustne] porozumienie umowne

„Niektóre umowy muszą mieć określoną formę.

Prawo cywilne wyraźnie określa, które umowy muszą być zawarte w formie pisemnej, czy w formie aktu notarialnego. Warto wiedzieć, jeżeli ustawa zastrzega dla czynności prawnej formę pisemną, czynność dokonana bez zachowania zastrzeżonej formy jest nieważna tylko wtedy, gdy wyraźny przepis prawa przewiduje rygor nieważności. Uważa się wówczas, że czynność nie dochodzi do skutku bez zachowania zastrzeżonej formy. Tak jest np. w przypadku umowy poręczenia, czy leasingu. Jednakże w przypadku, gdy strony zastrzegły dokonanie czynności w formie pisemnej ale nie określiły jakie są skutki niezachowania tej formy należy uznać, że była ona zastrzeżona wyłącznie dla celów dowodowych. Zwykła forma pisemna zastrzeżona przez ustawę lub umowę stron bez rygoru nieważności ma więc przede wszystkim znaczenie dowodowe. Należy pamiętać, że stwierdzona pismem powinna być np. umowa o roboty budowlane, umowa dostawy, lub też umowa pożyczki na kwotę wyższą niż 500,-zł.”

Quelle: <http://www.sprawnik.pl/artykuly,10223,15064,umowa-ustna-jak-udowodnic-swoje-racje>

O

Onlineüberweisung, die

„Durch Sicherheit und Geschwindigkeit ist die Online-Überweisung beliebte Zahlungsmethode.

Online-Überweisungen im Euro-Raum werden in der Regel bis zum kommenden Werktag gebucht. Wird bankintern überwiesen, erfolgen Zahlungsausgang und -eingang bei online Überweisung meist noch am selben Tag. Dadurch ist diese Methode sehr schnell und attraktiv. Der Zahlungspflichtige selbst gibt seiner Bank den Auftrag, sein Konto mit der zu zahlenden Summe zu belasten. So muss er seine Kontodaten nicht angeben, was für viele Kunden eine Hemmschwelle darstellt. Kunden profitieren also von der Anonymität einer Online-Überweisung. Die Zahlungsempfänger profitieren dadurch, dass bei einer Überweisung keine Rücklastschriften erfolgen können. Eine Überweisung geht nur dann vom Konto des Zahlungspflichtigen ab, wenn das Konto über eine ausreichende Deckung verfügt. Ist dies nicht der Fall, verweigert die Bank die Durchführung der online Überweisung. Bekommt der Zahlungsempfänger das Geld also gutgeschrieben, besteht für ihn im Gegensatz zur Nutzung des Lastschrifteinzugs keine Gefahr mehr, dass das Geld zurückgezogen wird. Im Lastschriftverfahren weist der Zahlungsempfänger die Abbuchung des Zahlungsbetrags vom Konto des Zahlungspflichtigen an. Ist dessen Konto nicht ausreichend gedeckt oder eine falsche Kontonummer angegeben, misslingt die Abbuchung und es entstehen Verzögerungen und zusätzliche Kosten. Auch besteht beim Lastschriftverfahren die Möglichkeit, dass der Zahlungspflichtige das eingezogene Geld zurückbuchen lässt – das ist bei der Durchführung einer Online-Überweisung nicht möglich.“

Quelle: <http://www.novalnet.de/online-%C3%BCberweisung>

Przelew online / Przekaz online

„Przelewy on-line to najpopularniejsza forma płatności w Polsce.

Klienci cenią sobie przede wszystkim komfort i bezpieczeństwo. Dlatego zakupów dokonują zazwyczaj w tych sklepach, gdzie mogą łatwo zapłacić i szybko otrzymać towar, nie czekając aż środki fizycznie wpłyną na rachunek bankowy sklepu. Dzięki szybkim natychmiastowym przelewom bezpośrednio z bankowości internetowej,

właściciel sklepu lub serwisu internetowego natychmiast otrzymuje powiadomienie o fakcie dokonania zapłaty i może natychmiast wysłać zamówiony towar lub wykonać zamówioną usługę.”

Quelle: http://www.dotpay.pl/platnosci_internetowe/przelewy_online/

P

Partei, die

(Partei eines Vertrages)

„einer der beiden Gegner in einem Rechtsstreit; einer von zwei Vertragspartnern.“

Quelle1 : <http://www.duden.de/rechtschreibung/Partei>

„„Partei“, „Parteien“ und „uns“ bezieht sich sowohl auf den Kunden wie auch auf uns selbst oder auf entweder den Kunden oder auf uns selbst.“

Quelle2: <http://flyingvinyl.co.uk/de/allgemeine-geschäftsbedingungen/>

Strona

(strona umowy)

„Stroną jest każdy, czyjego interesu prawnego lub obowiązku dotyczy postępowanie albo kto żąda czynności organu ze względu na swój interes prawny lub obowiązek.”

„Dz.U.2013.0.267 t.j. - Ustawa z dnia 14 czerwca 1960 r. - Kodeks postępowania administracyjnego”

Quelle: <http://www.arslege.pl/definicja-strony/k3/a659/>

Pfandrecht, das

„Ein Pfandrecht dient zur Sicherung der Forderung eines Gläubigers gegen seinen Schuldner. Im Gegensatz zu einer schuldrechtlichen Absicherung (z.B. durch Bürgschaft) verschafft es dem Gläubiger eine absolute, d.h. auch gegenüber Dritten wirkende Rechtsposition. Die wirtschaftliche Bedeutung des Pfandrechts beschränkt sich wegen der hohen Voraussetzungen für seine Begründung auf den Bereich der Immobilien.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/pfandrecht.html>

Prawo do zastawu (zastaw)

„Zastaw to prawo wierzyciela dające mu gwarancję, że jego roszczenie zostanie spłacone lub używając języka prawnego: zostanie zaspokojone. Istotną cechą zastawu jest to, że może być ustanowiony tylko na rzeczach ruchomych lub na niektórych prawach majątkowych zbywalnych (akcje i obligacje). W momencie, gdy wierzytelność zostanie spłacona, zastaw przestaje obowiązywać. Zastaw ustanawia się w sytuacji, gdy istnieje obawa, że dłużnik nie będzie mógł spłacić wierzycielowi należnego zobowiązania.”

Quelle: <http://swiatkonsumenta.pl/zastaw-definicja/>

Preisanpassung, die

„Unter einer Preisanpassung versteht man *im Allgemeinen die Neuausrichtung bzw. Änderung eines gegebenen Preises für eine Sache, ein Objekt, ein Produkt oder ein Recht auf Basis veränderter Marktgegebenheiten oder Umstände.*

In der Regel orientiert sich eine solche Preisanpassung an den folgenden Faktoren: Marktpreis, üblicher Verkaufspreis, Angebot und Nachfrage, Wettbewerb etc. Beispielsweise müssen speziell im Einzelhandel häufige Preisanpassungen auf Grund geänderter Marktverhältnisse erfolgen, um mit dem Wettbewerb mitzuhalten und die Nachfrage nicht rückläufig werden zu lassen. Die Geschwindigkeit der Preisanpassung gibt besonders der Geldpolitik ausschlaggebende Informationen vor Allem in Bezug auf Inflationserwartungen des Marktes. Daher werden die Preisanpassungen akribisch von den Zentralbanken beobachtet.“

Quelle: https://www.finanz-lexikon.de/preisanpassung_4458.html

Prawo korekty cen

„Określenie ceny jest istotne dla określenia danej umowy jako umowy sprzedaży. Nie oznacza to jednak, że cena musi być podana konkretnie już w samej umowie. Przepisy Kodeksu cywilnego dają bowiem stronom swobodę sposobu określenia ceny. W samej treści strony nie muszą bowiem podawać konkretnej sumy pieniężnej, a jedynie ograniczyć do wskazania podstaw jej ustalenia w przyszłości. Przy czym podstawy ustalenia mogą istnieć w chwili zawarcia lub dopiero powstać w przyszłości (art. 536 ust. 1 Kodeksu cywilnego).

Cena może być określona za pomocą określonych klauzul: „według ceny giełdowej”, „według ceny rynkowej”. Ważne jest jednak wskazanie czasu i miejsca ustalenia ceny zgodnie z powyższymi klauzulami. Ceny rynkowe, jak i giełdowe ulegają wahanom, mogą być również odmienne na różnych rynkach.”

Quelle 1: <http://www.infor.pl/prawo/umowy/kupno-sprzedaz/253241,Jak-ustalic-cene-w-umowie-sprzedazy.html>

„Regułą jest, że cena ustalona w umowie nie może być podwyższona. W pewnych wyjątkowych sytuacjach ustawa o usługach turystycznych dopuszcza możliwość podwyższenia ceny. Jednakże w takim przypadku umowa zawarta z klientem musi wyraźnie przewidywać możliwość podwyższenia ceny, a ponadto organizator turystyki musi udokumentować wpływ na podwyższenie ceny jednej z następujących okoliczności:

- wzrostu kosztów transportu ,
- wzrostu opłat urzędowych, podatków lub opłat należnych za takie usługi, jak lotniskowe, załadunkowe lub przeładunkowe w portach morskich i lotniczych,
- wzrostu kursów walut.”

Quelle 2: <http://www.infor.pl/prawo/prawa-konsumenta/konsument-turystyka/685974,Zmiana-ceny-wycieczki-a-kursy-walut.html>

Preisgarantie, die auch Bestpreisgarantie / Tiefstpreisgarantie

„Die Preisgarantie ist Versprechen eines Anbieters, dass der gezahlte Preis gleich oder niedriger als jeder andere Konkurrenzpreis ist. Sollte dies nicht der Fall sein, wird innerhalb des Garantiezeitraumes (zumeist eine Woche bis 14 Tage) bei Rückgabe der Ware die Preisdifferenz erstattet.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/preisgarantie.html>

Gwarancja najniżej ceny

„Oznacza to, że w momencie dokonywania rezerwacji w żadnym miejscu (biura własne touroperatorów, biura agencyjne, portale internetowe) nie da się zarezerwować takiej samej wycieczki taniej niż w biurze lub na stronie internetowej.”

Quelle 1: <http://podrozemarzen.pl/gwarancja-najnizszej-ceny/>

„Zobowiązanie Castorama pod nazwą „Gwarancja najniższej ceny” dotyczy zwrotu różnicy pomiędzy ceną zapłaconą przez Klienta na rzecz Castorama ,a niższą ceną obowiązującą w innym sklepie wielkopowierzchniowym na rzecz Klienta, który:

a) dokona zakupu w sklepie stacjonarnym Castorama,

b)w terminie 15 dni od daty zakupu, znajdzie identyczny produkt oferowany w niższej cenie w innym sklepie wielkopowierzchniowym prowadzącym działalność zbliżoną do działalności Castorama znajdującym się w odległości nie większej niż 30km od sklepu Castorama, w którym Klient dokonał zakupu.”

Quelle 2: http://regulaminy.e24files.com/Regulamin_nanizszej_ceny_2015.pdf

R

Rabatt, der

„Preisnachlass für Waren und Leistungen, der angewendet wird, wenn ein formell einheitlicher Angebotspreis gegenüber verschiedenen Abnehmern, unter verschiedenen Umständen oder zu verschiedenen Zeiten differenziert werden soll. Rabatt als absoluter Betrag oder in einem Prozentsatz des Angebotspreises. Kein Rabatt sollte ohne Grund gegeben werden. Neben hohen Einkaufsmengen kann z.B. auch die Übernahme der Lagerhaltungsfunktion ein solcher Grund sein.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/rabatt.html>

Rabat

„Zgodnie z zasadą swobody umów, wyrażoną w art. 353 ustawy z 23 kwietnia 1964 r. – Kodeks cywilny (Dz.U. Nr 16, poz. 93 ze zm.), strony zawierające umowę mogą ułożyć stosunek prawny według swego uznania, byleby jego treść lub cel nie sprzeciwiały się właściwości (naturze) stosunku, ustawie ani zasadom współżycia społecznego. Zasada ta ma również zastosowanie przy kształtowaniu ceny sprzedawanych towarów i świadczonych usług.

Obecna rzeczywistość gospodarcza i trudności ze zbytem towarów zmuszają przedsiębiorców do zmiany ceny wcześniej ustalonej i do stosowania różnych form zachęty dla kontrahentów. Działania te określane są w praktyce jako bonifikaty, rabaty, opusty, skonta, premie.

Ponieważ obowiązujące przepisy prawne nie zawierają definicji pojęć rabat, opust, skonto, premia, należy więc posłużyć się definicją określoną w *Słowniku języka polskiego*. Zgodnie z definicjami słownikowymi:

- rabat – to zniżka, ustępstwo procentowe od ustalonych cen towaru, głównie na rzecz nabywców płacących gotówką, kupujących dużą ilość towaru jednorazowo lub w określonym czasie,
- skonto – to zniżka ceny towaru objętego sprzedażą kredytową albo ratalną, udzielona nabywcy płacącemu gotówką,
- opust – to zniżka ceny kupna, przyznawana nabywcy przez sprzedawcę (zwykle przy zakupach hurtowych),
- bonifikata – to zniżka od ustalonej ceny towaru, zwłaszcza jako forma odszkodowania za obniżoną jakość towaru lub poniesioną stratę.”

Quelle: http://www.e-podatk.pl/artykul/doradca_podatnika/2863/Rabaty_opusty_i_bonifikaty_w_podatkach_i_rachunkowosci.html

Rechnung, die

„Faktura; Mitteilung des aufgrund des Kaufvertrags etc. fälligen Entgelts. Bestandteile sind der Kopf: Empfängeranschrift, Zeichen und Datum der Bestellung, eigenes Zeichen des Auftrags, Nummer und Datum der Rechnung und der Kern: Bezeichnung der Leistung bzw. der Ware mit Stückzahl oder sonstiger Mengenbezeichnung; Positionsnummern; Einzel-, Gesamt- und Endpreis sowie die Zahlungsbedingungen und andere Vorschriften.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/rechnung.html>

Rachunek (in diesem Fall Faktura)

„Faktura jest to dokument handlowy, wystawiany przez sprzedawcę kupującemu, dokumentujący szczegóły zawartej transakcji. Faktura zawiera następujące informacje:

1. Strony transakcji – identyfikację dostawcy i odbiorcy.
2. Dane identyfikujące dokument – każda wystawiona faktura jest unikatowa.

3. Określenie przedmiotu transakcji – faktura zawiera nazwę towaru lub usługi, jej ilość, cenę oraz wartość.
4. Dane do rozliczenia obowiązujących podatków – w przypadku faktur VAT (najczęściej spotykanych) faktura wyszczególnia stawkę podatku na dany towar.
5. Kwotę transakcji – faktura zawiera zsumowaną wartość całej transakcji.
6. Informację o terminie i formie zapłaty – termin z reguły wyrażony jest w dniach od zawarcia transakcji (np. 30 dni).
7. Warunki dostawy określające koszty obu stron transakcji, rodzaj transportu oraz oznaczające moment przejścia odpowiedzialności za towar ze sprzedawcy na nabywcę.”

Quelle: <http://www.findict.pl/slownik/faktura>

Rechtsnachfolge, die

„*Sukzession*; der von einem Rechtsvorgänger abgeleitete Erwerb eines Rechts, im Gegensatz zu dem originären, ursprünglichen Erwerb (z.B. Aneignung).

1. *Einzelrechtsnachfolge*: Der Erwerb eines einzelnen Vermögensgegenstandes, z.B. durch Übereignung, Forderungsabtretung.
2. *Gesamtrechtsnachfolge*: Der Erwerb einer Vermögensmasse durch einheitlichen Rechtsvorgang; nur ausnahmsweise und in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen möglich, z.B. durch Erbfall.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/rechtsnachfolge.html>

Następstwo prawne

„Następstwo prawne to wstąpienie w miejsce drugiej osoby w sferę jej stosunków prawnych. Określane jest też mianem sukcesji.

Następstwo może mieć miejsce jedynie w przypadku pochodnego nabycia prawa, czyli wówczas, gdy nabywca uzyskuje prawo podmiotowe od innej osoby. Wyróżnia się sukcesję pod tytułem szczególnym (sukcesję singularną – *successio singularis*) oraz sukcesję pod tytułem ogólnym (sukcesję uniwersalną – *successio universalis*). Przy następstwie pod tytułem szczególnym dochodzi do nabycia indywidualnie oznaczonego prawa lub praw podmiotowych. W związku z tym skuteczność takiego nabycia rozważa

się odrębnie w odniesieniu do każdego z przenoszonych praw i na podstawie reguł dotyczących danego prawa.”

Quelle: http://www.gazetaprawna.pl/encyklopedia/prawo/hasla/334536,nastepstwo_prawne.html

Rechtswahl, die

„Die Vertragspartner können grundsätzlich eine Vereinbarung darüber treffen, welches Recht auf den Vertrag anwendbar sein soll, z.B. durch die Formulierung "Auf diesen Vertrag ist österreichisches (deutsches, italienisches) Recht anwendbar". (...)

Eine Rechtswahl ist grundsätzlich auch bei Verbraucherverträgen möglich, doch darf diese bei Vorliegen der oben genannten Umstände nicht dazu führen, dass dem Verbraucher der Schutz zwingender Bestimmungen seines Aufenthaltsstaates entzogen wird.

Die Möglichkeit der Rechtswahl mit Verbrauchern ist außerdem in bestimmten Fällen (z.B. Gewährleistung und Garantie oder Schutzvorschriften im Zusammenhang mit Fernabsatzverträgen) weiteren Beschränkungen unterworfen. Wenn nämlich das Recht eines Nicht-EWR-Staates vereinbart wird, ist die Rechtswahl unbeachtlich, wenn das ohne Rechtswahl maßgebliche Recht das Recht eines EWR-Staates wäre und dieses für den Verbraucher günstiger ist.“

Quelle: <http://tnijurl.com/00fa1e84e8c4/>

Wybór prawa

„Bardzo ważne jest przepisy jakiego prawa odnoszą się do danej umowy. Strony mogą o tym same zdecydować. Jeżeli natomiast nie wybiorą prawa w umowie wtedy zastosowanie mają przepisy ogólne z ustawy Prawo międzynarodowe prywatne. Do każdej umowy mają zastosowanie przepisy konkretnego prawa. Jeżeli umowa zawierana jest przez Polaków i na terytorium RP wtedy zastosowanie mają przepisy polskiego kodeksu cywilnego.

Spisując umowę strony mogą wybrać jakie prawo będzie odnosiło się do ich stosunku prawnego. Możliwość taka wynika zarówno z prawa wspólnotowego jak i z przepisów polskich ustaw.

Dlatego też często w końcowym punkcie umowy zamieszcza się informację następującej treści: „*Do niniejszej umowy zastosowanie mają przepisy polskiego kodeksu cywilnego*”.

Quelle: <http://www.infor.pl/prawo/umowy/postanowienia-ogolne/685665,Wybor-prawa.html>

Rückgabe, die

Die Rückgabe ist die Rückgängigmachung einer Lieferung.

Quelle 1: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/rueckgabe.html>

„Entgegen einem weit verbreiteten Irrtum gibt es keinen gesetzlichen Anspruch auf Umtausch bzw. Rückgabe von im Geschäft gekaufter Ware! Viele Firmen räumen aber freiwillig ein Umtauschrecht ein, manche geben sogar ein Rückgaberecht mit Geld-zurück-Garantie.

Bei Online-Bestellungen, bei Bestellungen im Versandhandel oder per Teleshopping gibt es ein gesetzliches Rücktrittsrecht von 14 Tagen ab Erhalt der Warenlieferung. Ausgenommen vom Rücktrittsrecht sind aber z.B. CD's, DVD's oder Computerspiele, die in einer versiegelten Packung geliefert werden, sofern deren Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde, Waren, die nach Kundenspezifikation angefertigt werden oder "Freizeitdienstleistungen" (z.B. Bestellung von Karten für kulturelle oder sportliche Veranstaltungen). Vereinbaren Sie bei Online-Bestellungen wenn möglich Zahlung erst nach Lieferung der Ware und achten Sie auf möglicherweise versteckte Kosten wie z.B. Versandkosten.“

Quelle2:

http://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/konsumentenschutz/konsumentenrecht/Umtausch_Gutscheine.html

Zwrot towaru

„Jeżeli konsument dokonał zakupu w stacjonarnym sklepie, to zgodnie z polskim prawem sprzedawca nie ma obowiązku przyjmowania zwrotu niewadliwego towaru tylko dlatego, że klient się rozmyślił albo rzecz przestała mu się podobać.

Sytuacja wygląda inaczej, jeżeli towar ma wadę – wtedy zwrot towaru może być dokonany pod pewnymi warunkami w ramach reklamacji złożonej na zasadach rękojmi. Ponadto sprzedawca może (ale nie musi) przewidzieć w regulaminie sklepu stacjonarnego ewentualność zwrotu towaru przez kupującego w określonym terminie (np. 30 dni) i pod określonymi warunkami (np. tylko z paragonem zakupu i oryginalnymi metkami, w stanie nienaruszonym). Taka praktyka wynika najczęściej z polityki konkretnego przedsiębiorcy, a nie z przepisów prawa.

Wyjątek stanowi sytuacja, w której towar został kupiony poza lokalem przedsiębiorstwa (np. podczas pokazu organizowanego w hotelu) lub na odległość (np. w sklepie internetowym). Konsument ma wtedy prawo do odstąpienia od umowy w terminie 14 dni i obowiązek zwrotu towaru w ciągu kolejnych 14 dni.”

Quelle: <http://www.prawakonsumenta.uokik.gov.pl/zwrot-towaru/>

Rücktrittsfrist, die

„Die Rücktrittsfrist für Fernabsatzverträge (nicht nur Online-Shops) beträgt 14 Kalendertage. Innerhalb dieser Frist kann daher der Verbraucher ohne Angabe von Gründen und weitgehend ohne Kosten von derartigen Verträgen zurücktreten.

Die 14-tägige Rücktrittsfrist gilt vollharmonisiert EU-weit! Es kann also gesetzlich weder eine längere noch eine kürzere Rücktrittsfrist vorgesehen werden. Vertraglich kann diese Frist natürlich schon verlängert, keinesfalls aber verkürzt werden.

Bei Kaufverträgen mit dem Tag, an dem der Verbraucher oder ein vom Verbraucher benannter, nicht als Beförderer tätiger Dritter den physischen Besitz über die Waren erlangt hat. (...)”

Quelle: [https://www.wko.at/Content.Node/branchen/stmk/Ruecktrittsrecht bei Warenkauf im Internet MB 2.pdf](https://www.wko.at/Content.Node/branchen/stmk/Ruecktrittsrecht%20bei%20Warenkauf%20im%20Internet%20MB%202.pdf)

Termin odstąpienia od umowy

„Jako konsumenci mamy prawo do odstąpienia od zawartego zobowiązania. Należy jednak pamiętać, że aby skutecznie odstąpić umowy należy przestrzegać określonych w prawie terminów. 25 grudnia 2014 roku wejdzie w życie ustawa o prawach konsumenta, w której szczegółowo została uregulowana kwestia odstąpienia od umowy.

14 dniowy bieg terminu do odstąpienia od umowy w przypadku umowy, w wykonaniu której przedsiębiorca wydaje rzecz, będąc zobowiązany do przeniesienia jej własności liczony jest od objęcia rzeczy w posiadanie przez konsumenta lub wskazaną przez niego osobę trzecią inną niż przewoźnik. Dla pozostałych umów termin ten biegnie od dnia zawarcia umowy.”

Quelle: <http://www.infor.pl/prawo/prawa-konsumenta/sprzedaz-towarow/696755,Terminy-odstapienia-od-umowy.html>

S

Schaden, der

„Das Gesetz definiert Schaden als einen „Nachteil, der jemandem am Vermögen, an seinen Rechten oder an seiner Person zugefügt worden ist“ (§ 1293 ABGB).

Man unterscheidet einerseits zwischen dem sogenannten Vermögensschaden, also der erlittenen Beschädigung an vorhandenen Gütern sowie dem entgangenen Gewinn (z.B. Verdienstentgang), und ideellen Schäden, welche lediglich in der Gefühlswelt des Betroffenen eintreten (z.B. Schmerzensgeld, entgangene Urlaubsfreuden).

Weiteres wird zwischen Nichterfüllungsschaden und Vertrauensschaden unterschieden. Der Nichterfüllungsschaden – oder positives Interesse – entsteht dadurch, dass eine vertragliche Verpflichtung nicht erfüllt wurde. Der Vertrauensschaden – oder negatives Interesse – liegt dann vor, wenn auf das Zustandekommen eines Vertrages vertraut wurde, jedoch der Vertrag nicht geschlossen wurde.“

Quelle: https://www.wko.at/Content.Node/Service/Wirtschaftsrecht-und-Gewerberecht/Allgemeines-Zivil--und-Vertragsrecht/Gewahrleistung/Garantie/Schadenersatz/Haftung/Unter_welchen_Voraussetzungen_ist_Schadenersatz_zu_leisten_.html

Szkoda

„Pojęcie szkody, której to powstanie wraz ze zdarzeniem powodującym powstanie szkody oraz adekwatnym związkiem przyczynowym między zdarzeniem a szkodą jest jedną z podstawowych przesłanek odpowiedzialności cywilnej. Jakkolwiek istotne nie doczekało się jak dotąd ustawowej definicji. Mimo tego, iż przepisy nie określają wprost co należy rozumieć pod pojęciem szkody, to powszechnie akceptowaną wydaje się być wypracowana przez doktrynę definicja szkody.”

„Zgodnie z tą definicją za szkodę uznaje się uszczerbek w dobrach prawnie chronionych (takich jak życie, zdrowie, mienie itp.), którego poszkodowany doznał wbrew swojej woli. Ze względu na charakter dóbr, które doznały uszczerbku w wyniku działania wywołującego szkodę można wyróżnić szkody majątkowe (na mieniu) jak np. uszkodzenie samochodu oraz szkody niemajątkowe (szkody na osobie) jak np. uszkodzenia ciała.”

Quelle: <http://www.infor.pl/prawo/ubezpieczenia/ubezpieczenia-komunikacyjne/225316,Pojecie-szkody.html>

Schadenersatzanspruch, der

„Grundsätzlich gilt im Schadenersatz das Prinzip der Zurückversetzung in den vorherigen Stand (Naturalrestitution). Nur wenn dies nicht möglich oder nicht tunlich ist, muss Geldersatz geleistet werden. Das Gesetz unterscheidet hinsichtlich des Ersatzumfanges zwischen der eigentlichen Schadloshaltung (positiver Schaden) und dem entgangenen Gewinn (volle Genugtuung, Interesseersatz). Bei leichtem Verschulden (leichte Fahrlässigkeit) ist grundsätzlich nur der positive Schaden zu ersetzen. Bei grobem Verschulden (Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit) ist volle Genugtuung zu leisten.“

Quelle 2: <http://www.rechtsfreund.at/schadenersatz.htm>

„Schadenersatzansprüche können innerhalb von 30 Jahren gerichtlich geltend gemacht werden. Ab Kenntnis von Schaden und Schädiger müssen sie jedoch innerhalb von 3 Jahren eingeklagt werden. Schadenersatz kann geltend gemacht werden, sofern der Schaden durch ein rechtswidriges und schuldhaftes Verhalten vom Schädiger verursacht

wurde. Nach einzelnen Sonderhaftungsbestimmungen kommt es aber auf ein Verschulden nicht an (z.B. Produkthaftungsgesetz, Eisenbahn- und Kraftfahrzeughaftpflichtgesetz).“

Quelle 1: https://www.wko.at/Content.Node/Service/Wirtschaftsrecht-und-Gewerberecht/Allgemeines-Zivil--und-Vertragsrecht/Gewahrleistung/Garantie/Schadenersatz/Haftung/Unter_welchen_Voraussetzungen_ist_Schadenersatz_zu_leisten_.html

Roszczenie o odszkodowanie

„Roszczenie o odszkodowanie za szkodę spowodowaną naruszeniem zobowiązania powstaje nie wcześniej niż w momencie zrealizowania się wszystkich przesłanek, które – w myśl art. 471 k.c. – decydują o jego powstaniu. Są nimi: naruszenie zobowiązania („bezprawność kontraktowa”) oraz wyrządzenie wierzycielowi szkody (art. 361 § 2 k.c.), pozostającej w związku przyczynowym z naruszeniem zobowiązania (art. 361 § 1 k.c.). Przepis ten stanowi podstawę uzyskania odszkodowania w miejsce świadczenia w zakresie, w jakim nie zostało ono spełnione lub zostało spełnione nienależycie. W takim wypadku obowiązek świadczenia – w części, w jakiej został naruszony przez dłużnika – ulega przekształceniu w obowiązek naprawienia szkody. W praktyce może on w pełni zastąpić świadczenie lub odgrywać rolę uzupełniającą.”

Quelle: <https://mikroporady.pl/zarzadzanie/item/1290-kazus-termin-przedawnienia-roszczenia-o-zaplate-odszkodowania-z-tytulu-niewykonania-lub-nienalezytego-wykonania-zobowiazania.html>

Schriftformklausel, die

„Mündliche Nebenabreden zu diesem Vertrag existieren nicht. Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrags bedürfen der Schriftform.“

Quelle: <http://www.mustervertraege-deutsch-polnisch.de/mustervertraege/recht/muster/6,114,,DE,DE,.html>

Klauzula pisemności

„Dodatkowe ustne porozumienia umowne do tej umowy nie mają mocy obowiązującej.

Zmiana umowy wymaga formy pisemnej pod rygorem nieważności.”

Quelle: <http://www.mustervertraege-deutsch-polnisch.de/mustervertraege/recht/muster/6,114,,DE,DE,.html>

Sendungsverfolgung, die; auch Paketverfolgung, die

„Tracking, Tracing; IT-gestützte Systeme zur Verfolgung des aktuellen Bearbeitungszustandes von Sendungen oder Ladungen innerhalb physischer Supply Chains der Industrie und des Handels.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/sendungsverfolgung.html>

Śledzenie przesyłek, śledzenie paczki

„Wprowadzając numer paczki lub Track-ID, który znajduje się na awizie, możesz w każdej chwili sprawdzić, gdzie znajduje się Twoja paczka. Wszystkie "punkty podróży" przesyłki są pokazywane w przeglądarce. Dostępne są także szczegółowe informacje o paczce.”

Quelle: <https://gls-group.eu/PL/pl/mobilna-aplikacja>

Sonderentgelt, das

„Sonderentgelte vergüten zusätzliche Leistungskomplexe.“

„Wird das Service im Zimmer des Gastes oder zu außergewöhnlichen Tageszeiten verlangt, so ist der Beherberger berechtigt, dafür ein Sonderentgelt zu verlangen; dieses Sonderentgelt ist jedoch auf der Zimmerpreistafel auszuzeichnen. Er kann diese Leistungen aus betrieblichen Gründen auch ablehnen.“

Quelle 1: <http://www.nenning-lech.at/Buchungsbedingungen.html>

„Das Sonderentgelt ist eine Entgeltform der Bundespflegesatzverordnung (BPflVO), mit der einzelne und gut abgrenzbare stationäre Behandlungen pauschal vergütet werden können. Sonderentgelte vergüten einzelne Leistungskomplexe eines Behandlungsfalles, wie zum Beispiel: Labor- und Arzneimittelkosten oder Operationskosten.“

Quelle 2: http://www.gesetzliche-krankenkassen.eu/kv_lexikon/sonderentgelt.htm

Dodatkowe opłaty za niektóre usługi

„Usługi dodatkowe, sprzedawane przez dany podmiot, stanowią niejednokrotnie dodatkowe źródło przychodu dla jego właściciela.”

„Granica między usługami uzupełniającymi a dodatkowymi nie da się ściśle określić. Zakres usług dodatkowych jest związany z rodzajem i charakterem zakładu hotelarskiego oraz jego kategorią. To co dla jednego zakładu jest usługą obligatoryjną dla innego może stanowić przedmiot usług dodatkowych. Każdy obiekt posiadający określoną kategorię świadczy usługi dodatkowe zgodnie z wymaganiami zawartymi w przepisach prawnych.”

Quelle: <http://zasobyip2.ore.edu.pl/pl/publications/download/7811>

Stornierung, die

„Stornierung bedeutet zulässige Rückbuchung zur Aufhebung einer bereits erfolgten unrichtigen Buchung. Gesetzlich nicht erlaubt sind dagegen Streichungen (wenn sie zu Unleserlichkeit führen) und Radierungen.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/stornobuchung.html>

Storno

„Storno - zapis anulujący błędną operację księgową.”

Quelle 1: <http://prawo-podatkowe.pl/podatkowy/storno>

„Storno zostało wprowadzone, aby umożliwić poprawianie błędów księgowych bez konieczności kreślenia (dzięki czemu zachowywana była czytelność zapisów, kolejność ich numeracji oraz cała historia księgowania, włącznie z księgowaniami błędnymi).”

Quelle 2: <http://www.findict.pl/slownik/storno-strono-czarne-storno-czerwone>

Streitigkeit, die

Öffentlich-rechtliche Streitigkeit

„Eine öffentlich-rechtliche Streitigkeit liegt vor, wenn sich das Klagebegehren als Folge eines Sachverhalts darstellt, der nach öffentlichem Recht zu beurteilen ist. Das Begehren des Klägers ist also nur dann öffentlich-rechtlicher Art, wenn es aus Rechtsvorschriften des öffentlichen Rechts hergeleitet werden kann. Erster Anknüpfungspunkt für diese Zuordnung ist der Sachvortrag des Klägers. Dabei ist zu beachten, dass die wahre Rechtsnatur des Begehrens maßgeblich ist, nicht die subjektive Bewertung des Klägers.

Unerheblich für das Vorliegen einer öffentlich-rechtlichen Streitigkeit ist es, wenn sich Normen, die beispielsweise dem Zivilrecht zugeordnet sind, lediglich auf Vorfragen beziehen. Eine Abgrenzung in solchen Fällen kann sich als besonders schwierig herausstellen.“

Quelle: <http://www.juraforum.de/lexikon/oeffentlich-rechtliche-streitigkeit>

Spór

„W prawie przede wszystkim funkcjonuje pojęcie sporu, które jest utożsamiane z konfliktem. Spór to sytuacja, w której jedna ze stron występuje z twierdzeniem, żądaniem, roszczeniem czy skargą kwestionowaną przez drugą stronę. Główne działanie podejmowane w sporze to rozstrzyganie, które odbywa się na płaszczyźnie tworzenia prawa, czyli norm generalnych, oraz stosowania prawa, czyli norm konkretnych. Stosowanie prawa w aspekcie rozstrzygania sporów jest procesem wiążącej oceny zaistniałych zachowań określonych podmiotów z uwagi na obowiązujące reguły zachowań. Pojęcie sporów cywilnych jest szczegółowo analizowane na gruncie materialnego i procesowego prawa cywilnego. Obejmuje zarówno spory o roszczenia, jak i żądania normatywnej kwalifikacji określonych zachowań oraz ich skutków. Pogląd ten odpowiada przedmiotowi ochrony prawnej w procesie cywilnym, jakim są powództwa o świadczenie, o ustalenie istnienia lub nieistnienia stosunku prawnego lub prawa, o ukształtowanie stosunku prawnego. W ujęciu teoretycznym istotne cechy sporu cywilnego to równorzędność oraz swoboda stron w kształtowaniu wzajemnych relacji.”

Quelle: <http://www.mediacje.lex.pl/czytaj/-/artykul/konflikt-a-spor>

T

Tageskurs, der

„Der Tageskurs - im Börsenhandel an einem bestimmten Handelstag festgelegter Preis für Wertpapiere, Devisen und Waren. Da es im Laufe des Handelstages mehrere Kurse geben kann, wird in der Regel der Schlusskurs als für den Tag repräsentativer Kurs angesehen.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/tageskurs.html>

Kurs dnia / Kurs obowiązujący w dniu zapłaty

„Informacja o terminach publikacji kursów walut NBP

Tabela A kursów średnich walut obcych aktualizowana jest w każdy dzień roboczy, między godziną 11:45 a 12:15.”

Quelle 1: http://www.nbp.pl/home.aspx?f=/kursy/kursy_archiwum.html

„Narodowy Bank Polski ogłasza kursy na dany dzień w południe i od tego dnia one obowiązują. Należy dodać, że kursy te obowiązują zawsze dwanaście godzin wstecz. Kursy ogłaszane przez NBP obowiązują od dnia ich ogłoszenia do dnia ogłoszenia kolejnego kursu średniego zaś ogłaszane są wyłącznie w dni powszednie, dlatego też kurs ogłoszony w piątek obowiązuje do poniedziałku poprzez sobotę i niedzielę.”

Quelle 2: <http://tnijurl.com/2e9fedbb86ed/>

Teillieferung, die

„Lieferung, welche nicht die komplette Bestellung abdeckt.“

Quelle: <http://www.frachtportal.com/de/logistik-begriffe/183-teillieferung>

Dostawa częściowa

„Dostarczenie zamówienia w częściach obejmujących identyczne lub różne wyroby, które to części traktowane są jako osobne zamówienia. Podział na części może być wprowadzony przez odbiorcę, lecz najczęściej jest wykonywany na życzenie dostawcy. Dostawa częściowa może, ale nie musi, odpowiadać dostawie ujętej w harmonogramie.”

Quelle: http://www.logistyka.net.pl/slownik-logistyczny/szczegoly/190,dostawa_czesciowa

U

Umsatzsteuer, der

„Steuer auf den Umsatz eines Unternehmens, ist vom Unternehmer zu entrichten, wird aber über die Preisbildung auf den Kunden überwältigt (indirekte Steuer). Dies entspricht auch der gesetzlichen Zielsetzung, denn getroffen werden soll der Konsum als einer der Indikatoren für die Fähigkeit, Steuern zu zahlen.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/umsatzsteuer.html>

Podatek od wartości dodanej

„podatek od towarów i usług w innych krajach wspólnoty. Koszt uzyskania przychodu po spełnieniu określonych warunków. Weryfikując interpretacje podatkowe, dopatrzeć można się było zasady, że koszt stanowi jedynie ta część podatku od wartości dodanej, która nie została odzyskana przez podatnika. W rezultacie, podatek od wartości dodanej stanowi koszt uzyskania przychodu dopiero po: wystąpieniu podatnika o jego zwrot do państwa członkowskiego oraz odmowie zwrotu podatku przez dane państwo.”

Quelle: <http://poradnik.wfirma.pl/-podatek-od-wartosci-dodanej-jako-koszt-uzyskania-przychodu>

Umtausch, der

1. „Rückgabe gekaufter Ware an ein Geschäft durch den Kunden, der dafür eine andere Ware oder eine Gutschrift des Rechnungsbetrages erhält
2. Rücknahme verkaufter Ware durch das Geschäft gegen Überlassung anderer Ware oder gegen Gutschrift des Rechnungsbetrags
3. das Umtauschen von Geld einer bestimmten Währung in eine andere.”

Quelle: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Umtausch>

Wymiana towaru

„Co do zasady prawo polskie (ustawa o szczególnych warunkach sprzedaży konsumenckiej oraz o zmianie Kodeksu cywilnego) nie przewiduje możliwości dokonywania zwrotów zakupionych rzeczy albo ich wymiany na inne. Istnieją oczywiście pewne wyjątki. Dotyczy to na przykład zakupów dokonywanych przez internet, telefon, tzw. sprzedaż na odległość albo zakupy poza lokalem przedsiębiorstwa np. na prezentacji, tzw. sprzedaż poza lokalem przedsiębiorstwa.”

Quelle: <http://www.infor.pl/prawo/prawa-konsumenta/zwrot-i-wymiana/84067,Zwrot-towaru.html>

Unmöglichkeit der Leistung, die

„Unmöglichkeit der Leistung - im Schuldrecht die Unfähigkeit, die geschuldete Leistung überhaupt zu erbringen. Unmöglichkeit der Leistung ist Schuldbefreiungsgrund (§ 275 Abs. 1 BGB), Haftungstatbestand (§ 280 in Verbindung mit §§ 283, 311 a BGB) und

Grundlage für den Wegfall der Gegenleistungspflicht des Gläubigers (§ 326 BGB). Ähnlich in der Schweiz nach Art. 20, 97, 119 OR und in Österreich nach § 878 ABGB.“

Quelle: <http://www.wissen.de/lexikon/unmoeglichkeit-der-leistung>

Niemożliwość spełnienia świadczenia

„Co do zasady zobowiązanie polega na tym, że dłużnik powinien spełnić na rzecz wierzyciela określone świadczenie. Aby powstało ważne zobowiązanie, świadczenie dłużnika musi być jednak możliwe do spełnienia. Zgodnie z art. 387§1 kodeksu cywilnego umowa o świadczenie niemożliwe jest nieważna.

Ustanowiony w art. 387§1 kc. zakaz zawierania umów o świadczenie niemożliwe stanowi w świetle obowiązującego stanu prawnego jedno z ograniczeń swobody umów w zakresie kształtowania treści. W kontekście zastosowania przytoczonego przepisu istotne znaczenie odgrywa prawidłowa interpretacja pojęcia „świadczenia niemożliwego”.

Niemożliwość świadczenia, która zgodnie z art. 387§1 kc. powoduje nieważność umowy, musi być:

- a) pierwotna, tj. gdy zachodzi w chwili jej zawarcia,
- b) trwała, tj. gdy nie da się wskazać prawdopodobnej chwili ustania stanu niemożliwości,
- c) obiektywna, ponieważ subiektywna niemożliwość spełnienia świadczenia nie podważa zobowiązania.”

Quelle: http://lexplay.pl/arttykul/Prawo-Umow/niemozliwosc_speelnienia_swiadczenia

V

Verpackung, die

„ Gewerbeverpackungen sind Verpackungen, die keine Haushaltsverpackungen sind (§ 13h Abs 2 AWG) Insbesondere:

- Transportverpackungen
- Paletten, Umreifungs- und Klebebänder

Verpackungen, die aufgrund einer Branchenverordnung als gewerblich gelten, obwohl sie der Definition der Haushaltsverpackung entsprechen würden, aber gewerblich anfallen.“

Quelle:

http://oesterreich.ahk.de/fileadmin/ahk_oesterreich/Dokumente/dokumente_events/sonstige/Vortraege_zur_Informationsveranstaltung_Verpackungsnovelle_010714.pdf

Opakowanie

„Najprostsza definicja opakowania określa je jako element fizyczny, w którym umieszcza się produkt. Bardziej złożone definicje mówią o opakowaniu jako wyrobie przeznaczonym do ochrony innych wyrobów przed uszkodzeniami, a także służącym do ochrony otoczenia przed szkodliwym oddziaływaniem zapakowanego wyrobu . W ten sposób wskazywana jest podstawowa funkcja opakowania, czyli funkcja ochronna. Oprócz niej istotną rolę odgrywają również funkcja transportowa, ułatwiająca przemieszczanie produktów.”

(Definicja zawarta w Polskiej Normie PN-800/0-79000)

Quelle: <http://tnijurl.com/474cbde7d663/>

Verpackungskosten, die

„Kosten der Güterverpackung in Höhe der Zahlungen an verpackende Verkehrs- oder andere Betriebe und/oder Kosten des Verpackungsmaterials sowie des Einrichtens, Unterhaltens und Verwaltens betriebseigener Verpackungsstellen.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/verpackungskosten.html>

Koszty opakowania

„Koszty opakowania mogą te koszty być rozpatrywane zarówno jako koszty produkcyjne, jak i koszty sprzedaży - wszystko zależy od momentu ich poniesienia. Proszę zwrócić uwagę, że jeżeli proces produkcyjny danych elementów mebli kończy się zapakowaniem ich w folie - na przykład w celu scalenia kompletu mebli - i ten komplet stanowi wyrób gotowy jednostki następnie przechowywany w magazynie i sprzedawany w takiej formie - to koszty takiego opakowania stanowią składową kosztu wytworzenia produktu. Natomiast, jeżeli elementy mebli są przechowywane w magazynie niezapakowane, a ich pakowanie odbywa się w momencie wywozu do klienta (sprzedaży) to w takim

przypadku koszty tego opakowania będą już kosztami sprzedaży, które są zaliczane do kosztów okresu, w którym zostały poniesione.”

Quelle: <http://www.podatki.abc.com.pl/czytaj/-/artykul/opakowania-kiedy-sa-kosztami-produkcji-a-kiedy-sprzedazy>

Verpflichtung, die; rechtliche Verpflichtung,

„Bindende Vereinbarung oder Vertrag über eine bestimmte Handlungsweise, etwa im Kauf- oder Arbeitsvertrag.“

Quelle: <http://www.onpulson.de/lexikon/rechtliche-verpflichtung/>

Zobowiązanie prawne

„przedmiot prawa, zobowiązania, własności itp. «rzecz, postępowanie, umowa itp., na które rozciągają się pewne normy prawne»”

Zobowiązanie

„1. «to, do czego ktoś jest zobowiązany»

2. «stosunek prawny pomiędzy dłużnikiem a wierzycielem»”

Quelle: <http://sjp.pwn.pl/slowniki/zobowiazania.html>

Versandkosten, die

„Betriebsausgaben, welche in Verbindung mit dem Versand von Waren oder Produkten entstehen, werden als Versandkosten bezeichnet. Versandkosten sind sehr häufig im Onlinehandel vorzufinden. Versandkosten sind in der Regel Versandentgelte wie Porto, Versandgebühren für Pakete oder Päckchen. Die Kosten des Versands sind in den Ausgangsrechnungen gesondert ausgewiesen und enthalten ebenso wie die Hauptlieferung einen Umsatzsteueranteil. Versandkosten sind betrieblich veranlasste Aufwendungen und daher gewinnmindernd als Betriebsausgabe absetzbar.“

Quelle: <http://www.betriebsausgabe.de/lexikon/versandkosten-117>

Koszty wysyłki

„Łączny koszt dostarczenia zamówienia, który zależny jest od wybranej formy płatności oraz sposobu dostawy.”

Quelle: <http://ebutik.pl/Koszty-wysylki-chelp-pol-17.html>

Verschulden, das

„Im Rechtssinn ein pflichtwidriges und zurechenbares Tun oder Unterlassen. Verschulden erscheint in den Schuldformen Vorsatz und Fahrlässigkeit. Ein geschütztes Rechtsgut ist auch ohne Verschulden des Verletzens gegen widerrechtliche Eingriffe durch den Unterlassungsanspruch, auch gegen Eingriffe auf dem Gebiet des unlauteren Wettbewerbs, geschützt.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/verschulden.html>

Zawinienie (wina)

„Zawinienie może być rozpatrywane tylko i wyłącznie w stosunku do czynu człowieka, który będąc kryminalnie bezprawnym godzi w jakieś dobro prawne. Wina zachodzi wtedy, gdy sprawca ukończył lat 13, popełnia czyn w stanie poczytalności umyślnie albo z niedbalstwa lub lekkomyślności i nie zachodzą okoliczności wyłączające winę; jeżeli popełnił czyn w wieku od lat 13 do 17 wina zachodzi jedynie wówczas, gdy w chwili czynu posiadał.”

Quelle: <http://arche1.warylewski.com.pl/wina.htm>

Vertrag, der

„1. [schriftliche] rechtsgültige Abmachung zwischen zwei oder mehreren Partnern; Kontrakt

2. Schriftstück, in dem ein Vertrag niedergelegt ist“

Quelle 1: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Vertrag>

„Ein Vertrag ist der Musterfall der Privatautonomie (d.h. des selbstbestimmten Handelns) in der Gesellschaft, da er auf einer freien Willensübereinstimmung von mindestens zwei Personen basiert. Zugleich ist er Indikator für marktangemessene Preise und damit für gesamtgesellschaftliche Effizienz und Wohlstand.“

Quelle 2: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/vertrag.html>

Umowa

„1. świadome, celowe działanie zmierzające do wywołania określonego skutku prawnego. Umowa to zarazem najważniejsze i najpowszechniej występujące w praktyce obrotu cywilnoprawnego źródło zobowiązań. Umożliwia ona ponadto przekształcenie istniejących stosunków prawnych, również wypływających z innych źródeł.

2. czynność prawna, za którą uznaje się stan faktyczny (musi on być w całości zrealizowany, aby czynność prawna wywołała zamierzone skutki prawne), w skład którego wchodzi co najmniej dwa oświadczenia woli (konieczny element) zmierzające do ustanowienia, zmiany lub zniesienia stosunku cywilnoprawnego, z którym to stanem faktycznym ustawa wiąże skutki prawne nie tylko wyrażone w oświadczeniu woli.”

Quelle: <http://www.edukacjaprawnicza.pl/artykuly/artukul/a/pokaz/c/artukul/art/umowa-jako-zrodlo-oraz-narzedzie-ksztaltowania-tresci-stosunku-zobowiazaniowego.html>

Vertragsrücktritt, der / Widerruf, der

„Der Rücktritt vom Vertrag bedeutet die Auflösung des Vertrages (Aufhebung der beiderseitigen Verpflichtungen) unter Zurückstellung schon erbrachter Leistungen. Ein Rücktrittsrecht besteht nur dann, wenn es ausdrücklich vereinbart oder durch Gesetz eingeräumt wird.“

Quelle 1 : <http://tnijurl.com/af5674a1ddd2/>

„Rücktritt oder Widerruf?

Beide Begriffe meinen das Gleiche. Während die Verbraucherrechte-Richtlinie den

international üblichen Begriff „Widerruf“ verwendet, spricht das österreichische FAGG vom

„Rücktritt“. Merkbar wird das bei der Muster-Widerrufsbelehrung und dem Muster-Widerrufsformular, die beide in einem Anhang zum FAGG veröffentlicht wurden. Während

das FAGG selbst vom „Rücktritt“ spricht, verwenden die Muster den Begriff „Widerruf“.

Der Grund dafür besteht darin, dass die Muster auch in Deutschland verwendet werden können sollen.“

Quelle:

https://www.wko.at/Content.Node/branchen/stmk/Ruecktrittsrecht_bei_Warenkauf_im_Internet_MB_2.pdf

Odstąpienie od umowy

„Prawo cywilne wyróżnia kilka sposobów zakończenia stosunku zobowiązaniowego. Jednym z nich jest odstąpienie od umowy na wypadek niewykonania zobowiązania. Kodeks reguluje sytuacje, w których można skorzystać z tego uprawnienia.

Prawo odstąpienia od umowy regulowane jest również w ogólnych przepisach kodeksu cywilnego o zobowiązaniach umownych. Strony mogą oznaczyć termin, w ciągu którego można odstąpić od umowy. Uprawnienie to jest to wyłącznie uzależnione od woli stron, nie musi wynikać tak jak w omówionych powyżej przypadkach z niewykonania zobowiązania. Można również zastrzec, że oświadczenie o odstąpieniu może być skutecznie jedynie za zapłatą oznaczonej sumy- odstępnę.”

Quelle: <http://www.infor.pl/prawo/umowy/postanowienia-ogolne/686459,Odstapienie-od-umowy.html>

Verzug, der

„Der Schuldner gerät in Verzug, wenn er den Vertrag nicht am gehörigen Ort, nicht zur gehörigen Zeit oder nicht auf die bedungene Weise erfüllt. Unter Verzug versteht man also das gänzliche Unterbleiben der Leistung oder ein nicht vertragsgemäßes Leistungsangebot. Erfüllt werden muss am Fälligkeitstag (bestimmt sich nach der Parteienvereinbarung, zwingendem Gesetz oder der Natur der Sache). Verzug setzt daher erst mit dessen Ablauf ein. Bedarf es zur Fälligstellung, z.B. mangels konkreter Vereinbarung einer Mahnung, so beginnt der Verzug mit dem auf den Zugang der Mahnung folgenden Tag.“

Quelle:

<https://www.wko.at/Content.Node/Service/Wirtschaftsrecht-und-Gewerberecht/Allgemeines-Zivil--und-Vertragsrecht/Vertragsrecht-allgemein/Leistungs-und-Annahmeverzug.html>

Zwłoka / Odsetki za opóźnienie

„Przepisy prawa cywilnego rozróżniają zwykłe opóźnienie oraz tzw. opóźnienie kwalifikowane, zwane inaczej zwłoką. Czym jest zwłoka dłużnika i jakie ma ona konsekwencje? Dłużnik popada w zwłokę, jeżeli nie spełnia świadczenia w oznaczonym terminie, a jeżeli termin nie jest oznaczony niezwłocznie po wezwaniu do wykonania świadczenia. Skutki zwłoki są inne niż skutki opóźnienia, mianowicie wierzyciel może nadal domagać się wykonania zobowiązania i jednocześnie może żądać naprawienia szkody wynikłej ze zwłoki. Wierzyciel może również świadczenia nie przyjąć i żądać naprawienia szkody wynikłej z niewykonania zobowiązania, jeżeli wskutek zwłoki dłużnika świadczenie utraciło dla wierzyciela całkowicie lub w przeważającym stopniu znaczenie.”

Quelle: <http://www.infor.pl/prawo/umowy/postanowienia-ogolne/685669,Opoznienie-i-zwloka-dluznika.html>

Verzugszinsen, die

„§ 456 UGB Verzugszinsen

Bei der Verzögerung der Zahlung von Geldforderungen beträgt der gesetzliche Zinssatz 9,2 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz. Dabei ist der Basiszinssatz, der am ersten Kalendertag eines Halbjahres gilt, für das jeweilige Halbjahr maßgebend. Soweit der Schuldner für die Verzögerung aber nicht verantwortlich ist, hat er nur die in § 1000 Abs. 1 ABGB bestimmten Zinsen zu entrichten.“

Quelle: http://www.jusline.at/456_Verzugszinsen_UGB.html

Odsetki za zwłokę

„Ustawowe odsetki za opóźnienie w zapłacie

Jeżeli druga strona umowy opóźnia się z zapłatą, można jej naliczyć odsetki za opóźnienie. Podstawą prawną ich zażądania jest art. 481 Kodeksu cywilnego. Przewiduje on, że jeżeli dłużnik opóźnia się z zapłatą, wierzyciel może żądać odsetek za czas opóźnienia, chociażby nie poniósł żadnej szkody i chociażby opóźnienie było następstwem okoliczności, za które dłużnik odpowiedzialności nie ponosi. Odsetki należą się niezależnie od tego, czy brak zapłaty w terminie był przez dłużnika zawiniony, czy też niezawiniony. Natomiast w razie zawinionego przez dłużnika opóźnienia, czyli zwłoki

w zapłacie, wierzyciel może nadto żądać naprawienia szkody (art. 481 § 3 K.c.). Zasada jest, że za opóźnienie należą się odsetki ustawowe. Wynika to z art. 481 § 2 K.c., zgodnie z którym jeżeli stopa odsetek za opóźnienie nie była z góry oznaczona, należą się odsetki ustawowe. Jednakże gdy wierzytelność jest oprocentowana według stopy wyższej niż stopa ustawowa, wierzyciel może żądać odsetek za opóźnienie według tej wyższej stopy. Dotyczy to np. sytuacji, w której udzielono pożyczki oprocentowanej wyżej, niż stopa odsetek ustawowych. Gdyby pożyczka nie została zwrócona w terminie, wierzyciel mógłby naliczać za czas opóźnienia odsetki w wysokości takiej, jak oprocentowanie pożyczki.

Odsetki ustawowe od 15 grudnia 2008 r. wynoszą 13% rocznie.”

Quelle:<http://www.kalkulatorodsetek.com.pl/artykul,298,odsetki-od-nieterminowo-uregulowanych-naleznosci.html>

Vollmacht, die

„Eine Vollmacht ist die Befugnis, wirksam im Namen einer anderen Person zu handeln (Vertretungsmacht). Diese Vertretungsmacht kann auf verschiedenste Weise begründet werden.

Am häufigsten wird eine Vollmacht rechtsgeschäftlich (d.h. privatautonom) eingeräumt. In diesem Zusammenhang bedeutet Vollmacht zweierlei:

- Vertretungsbefugnis: Die Vollmachtgeberin/der Vollmachtgeber räumt der Bevollmächtigten/dem Bevollmächtigten die Befugnis ein, in ihrem/seinem Namen zu handeln.
- Urkunde: Eine Vollmacht kann eine Urkunde sein, die die Bevollmächtigte/den Bevollmächtigten als gesetzliche Vertreterin/gesetzlichen Vertreter der Vollmachtgeberin/des Vollmachtgebers ausweist.

Eine Vollmacht kann in verschiedenem Umfang erteilt werden:

- Einzelvollmacht: Bevollmächtigung zum Abschluss eines ganz konkreten Geschäftes
- Gattungsvollmacht: Bevollmächtigung zum Abschluss von bestimmten Arten von Geschäften
- Generalvollmacht: Bevollmächtigung zum Abschluss aller Geschäfte.“

Quelle: <https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/99/Seite.990013.html>

Pełnomocnictwo

„Pełnomocnictwo jest formą upoważnienia danego przez jedną osobę drugiej, która w imieniu dającego pełnomocnictwo ma dokonać określonej w pełnomocnictwie czynności prawnej. Czynność prawna dokonana zostaje przez osobę zwaną przedstawicielem w imieniu innej osoby, zwanej reprezentowanym. Pociąga ona za sobą skutki bezpośrednio dla reprezentowanego.”

Quelle 1: <http://www.serwisprawa.pl/artykuly,28,103,pełnomocnictwo-podstawowe-informacje>

Pełnomocnictwo handlowe - commercial plenipotentiary

„upełnomocnienie osoby do prowadzenia działalności handlowej jednorazowo lub w określonym czasie w ramach przedsiębiorstwa handlowego”

Quelle 2: <http://pl.mimi.hu/ekonomia/pełnomocnictwo.html>

Z

Zahlungsmittel, das

„Geldforderung, die im Wirtschaftsverkehr als Tilgung von Geldschulden und in der Regel auch als allgemeine Tauschmittel akzeptiert wird. Die Zahlungsmittelleigenschaft können bestimmte Finanzaktiva gewohnheitsmäßig oder kraft Gesetzes (sog. *gesetzliche Zahlungsmittel*) erlangen. Die vom Eurosystem emittierten Banknoten sind im Eurowährungsgebiet unbeschränkt gesetzliche Zahlungsmittel, d.h. jeder Gläubiger einer Geldforderung muss Eurobanknoten in unbegrenztem Umfang als Erfüllung seiner Forderung akzeptieren. Bei Euro- und Centmünzen ist die Annahmepflicht auf maximal 50 Münzen und betragsbezogen auf 100 Euro begrenzt.“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/zahlungsmittel.html>

Środek płatniczy

„Rozliczenia pieniężne dokonują się poprzez transfer pieniądza rozumianego jako środek płatniczy, który służy do umarzania zobowiązań i przedstawia określoną wartość. Środki płatnicze to banknoty i monety nominowane w określonej walucie, które są używane i powszechnie akceptowane przy dokonywaniu płatności na terenie danego państwa. Współcześnie emitentem prawnych środków płatniczych jest bank centralny.”

Quelle: Cyman Damian: *Elektroniczne instrumenty płatnicze a bezpieczeństwo uczestników rynku finansowego*. Warszawa: Wolters Kluwer, 2013, S. 47

Zurückbehaltungsrecht, das

„Retentionsrecht; Recht des Schuldners, die ihm obliegende Leistung solange zu verweigern, bis der Gläubiger eine andere, ihm dem Schuldner gegenüber obliegende Leistung erbracht hat.

1. Zurückbehaltungsrecht steht dem Schuldner zu, wenn ihm aus demselben rechtlichen Verhältnis (wirtschaftlicher Zusammenhang), auf dem seine Verpflichtung beruht, ein fälliger Gegenanspruch gegen den Gläubiger zusteht (§ 273 BGB).“

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/zurueckbehaltungsrecht.html>

Wstrzymanie wydania (prawo zatrzymania)

„Zobowiązany do wydania cudzej rzeczy może ją zatrzymać aż do chwili zaspokojenia lub zabezpieczenia przysługujących mu roszczeń o zwrot nakładów na rzecz oraz roszczeń o naprawienie szkody przez rzecz wyrządzoną (prawo zatrzymania). Przepisu powyższego nie stosuje się, gdy obowiązek wydania rzeczy wynika z czynu niedozwolonego albo gdy chodzi o zwrot rzeczy wynajętych, wdzierżawionych lub użyzeczonych.”

Art. 461 kodeksu cywilnego

Quelle: <http://www.sprawnik.pl/definicje,92,prawo-zatrzymania-rzeczy>

5. Index

5.1. Deutsche Benennungen

A

Abrechnung, die

Anzahlung, die

Auflösung, die

Auftraggeber, der

Auftragnehmer, der

B

Beendigung des Vertrages/ Vertragsbeendigung, die

Bestellbestätigung, die

Bestellung, die

Bestellvorgang, der / Bestellprozess, der

Bestellwert, die

Beweislast, die

D

Datenschutz, der

Dritte, der/die / fremde Dritte

E

Eigentumsvorbehalt, der

Entgelt, das

Erfüllungsort, der

F

Fälligkeit, die

Firmenbuch, das (Österreich) sehe auch: Handelsregister, der (Deutschland)

Folgeschaden, der

Fremdwährung, die

G

Garantie, die

Geheimhaltungsvereinbarung, die

Gerichtsstand, der

Gewährleistung, die

Gutschein, der

H

Haftpflichtversicherung, die

Haftung, die

Haftungsbeschränkung, die

Handelsregister, der

Höhere Gewalt

I

Inkasso, das

K

Kunde, der

Kündigungsfrist, die

L

Lastschrift, die

Lieferfrist, die

Lieferung, die

Lieferung Frei Bordsteinkante

M

Mahngebühr, die

Mahnung, die

Mängelrüge, die

Marke, die; Markenname, der

N

Nacherfüllung, die

Nachfrist, die

Nebenabrede, die

O

Onlineüberweisung, die / Online-Überweisung, die

P

Partei, die

Pfandrecht, das

Preisanpassung, die

Preisgarantie, die

R

Rabatt, der

Rechnung, die

Rechtsnachfolge, die

Rechtswahl, die

Rückgabe, die

Rücktrittsfrist, die

S

Schaden, der

Schadenersatzanspruch, der

Schriftformklausel, die

Sendungsverfolgung, die ; auch Paketverfolgung, die

Sonderentgelt, das

Stornierung, die

Streitigkeit, die

T

Tageskurs, der

Teillieferung, die

U

Umsatzsteuer, der

Umtausch, der

Unmöglichkeit der Leistung, die

V

Verpackung, die

Verpackungskosten, die

Verpflichtung, die; rechtliche Verpflichtung

Versandkosten, die

Verschulden, das

Vertrag, der

Vertragsrücktritt, der / Widerruf, der

Verzug, der

Verzugszinsen, die

Vollmacht, die

Z

Zahlungsmittel, das

Zurückbehaltungsrecht, das

5.2. Polnische Benennungen

C

Cieężar dowodu

D

Dodatkowe [ustne] porozumienie umowne

Dodatkowe opłaty za niektóre usługi

Doręczenie burta-burta

Dostawa

Dostawa częściowa

F

Faktura końcowa

G

Gwarancja

Gwarancja najniżej ceny

I

Inkaso

K

Karta podarunkowa

Klauzula pisemności

Klient

Koszty opakowania

Koszty wysyłki

Kurs dnia / Kurs obowiązujący w dniu zapłaty

M

Marka, zastrzeżona nazwa towaru

Miejsce wykonania zobowiązania

N

Następstwo prawne

Niemożliwość spełnienia świadczenia

O

Obciążenie rachunku

Ochrona danych osobowych

Odpowiedzialność cywilna

Odsetki za zwłokę

Odstąpienie od umowy

Ograniczenie odpowiedzialności

Okres wypowiedzenia

Opakowanie

Opłata za monit

Osoba trzecia

P

Pełnomocnictwo

Podatek od wartości dodanej

Potwierdzenie przyjęcia zamówienia

Późniejsze spełnienie świadczenia

Prawo do zastawu (zastaw)

Prawo korekty cen

Proces składania zamówienia

Prolongata

Przelew online / Przekaz online

R

Rabat

Rachunek

Rejestr handlowy

Reklamacja

Reklamacja z tytułu rękojmi za wady

Roszczenie o odszkodowanie

Rozliczenie transakcji

Rozwiązanie (odstąpienie od umowy)

S

Siła wyższa

Spór

Storno

Strona

Szkoda

Szkoda pośrednia

Ś

Śledzenie przesyłek, śledzenie paczki

Środek płatniczy

T

Termin dostawy

Termin odstąpienia od umowy

U

Ubezpieczenie od odpowiedzialności cywilnej

Umowa

Umowa o zachowaniu poufności

W

Waluta obca

Wartość przesyłki

Wezwanie do zapłaty

Właściwość sądowa

Wstrzymanie wydania (prawo zatrzymania)

Wybór prawa

Wymagalność

Wymiana towaru

Z

Zakończenie umowy

Zaliczka

Zamówienie

Zastrzeżenie prawa własności

Zawinienie (wina)

Zgoda, wyrażenie zgody

Zleceniobiorca

Zleceniodawca

Zobowiązanie prawne

Zwłoka / Odsetki za opóźnienie

Zwrot towaru

6. Schlussfolgerungen

In immer mehr Bereichen werden Übersetzungen von Fachtermini in verschiedenen Sprachen benötigt, deswegen wurde diese zweisprachige Bearbeitung von Fachterminologie der AGB in Form von der sogenannten parallelen Übersetzung Forschungsgegenstand dieser Arbeit.

Die Zielsetzung der vorliegenden Masterarbeit war es, die österreichischen und polnischen Fachtermini der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) aus geforschten Texten zu extrahieren, danach entsprechende Liste von Parallelbegriffen zu erstellen und aus diesen Einträgen anschließend umfassendes Glossar anzulegen. Im Fokus der vorliegenden theoretischen Untersuchung lag die Frage nach Bedeutung und Nutzen praxisbezogener Terminologearbeit.

Die Arbeit gliedert sich in zwei Hauptteile, in einen theoretischen und einen praktischen. Im ersten, theoretischen Teil wurden die Grundbegriffe und Prinzipien der Terminologielehre und der Terminologearbeit einer Analyse unterzogen. Dieser Teil umfasst auch die Erarbeitung folgender terminologischer Begriffe: Fachsprache, Gemeinsprache, Rechtssprache als Fachsprache, Terminus, Begriff, Benennung, Merkmal, Definition, Inhaltsdefinition, Umfangsdefinition und Bestandsdefinition. Daraufhin wurde der aktuelle Rechtsstand der Allgemeinen Geschäftsbedingungen in Österreich und in Polen mit Berücksichtigung der Richtlinie 2011/83/EU dargestellt und verglichen.

Den zweiten, empirischen Teil bildet das Glossar. Hier wurden sowohl rechtswissenschaftliche als auch allgemeinsprachliche Termini übersetzt und erläutert. Im Glossar wurden über 70 Einträge aufgelistet, wobei jeder Begriff mit einer oder ein paar Definitionen erläutert wurde. Dem Glossar folgt das alphabetische Verzeichnis aller erläuterten Termini, wodurch das schnelle Nachschlagen aller Begriffe möglich ist, die sowohl in österreichischen als auch in polnischen AGB vorkommen.

Als Zielgruppe der vorliegenden Terminologearbeit und dem erstellten Glossar wurden vor allem Übersetzer und Dolmetscher, aber auch an dem Thema interessierte Laien gedacht, die sich mit der deutschen und polnischen Fachsprache beschäftigen. Für sie dient diese Masterarbeit als ein informatives Hilfsmittel durch einen schnellen Zugang zur Erläuterung des aktuellen Rechtszustands mit besonderer Berücksichtigung aller Ähnlichkeiten und Unterschiede und zugleich bekamen sie ein deutsch-polnisches

Glossar der wichtigsten von der Autorin aufgesuchten rechtswissenschaftlichen und allgemeinsprachlichen Termini hinsichtlich der AGB.

7. Literaturverzeichnis

7.1 Fachliteratur

Arntz, Reiner. *Fachbezogene Mehrsprachigkeit in Recht und Technik*. Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms Verlag, 2001

Arntz, Reiner/Picht, Heribert/Mayer, Felix (2009) *Einführung in die Terminologearbeit*. Hildesheim: Olms.

Arntz/Picht/Mayer 2004 - Arntz, Reiner; Picht, Heribert; Mayer, Felix: *Einführung in die Terminologearbeit*. Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag, 2004

Cyman Damian. *Elektroniczne instrumenty platnicze a bezpieczenstwo uczestników rynku finansowego*. Warszawa: Wolters Kluwer, 2013, S. 47

DIN 2330. (Juni 2011). Begriffe und Benennungen –Allgemeine Grundsätze.

DIN 2342. (08 2011). Begriffe der Terminologielehre. Berlin.

Felber, Helmut; Budin, Gerhard: *Terminologie in Theorie und Praxis*. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1989 Hildesheim: Georg Olms Verlag.

Hoffmann, Lothar. *Vom Fachwort zum Fachtext*. Tübingen: Narr, 1988

Konferenz der Übersetzungsdienste europäischer Staaten (KÜDES) (2002) Empfehlungen für die Terminologearbeit. Bern: Schweizerische Bundeskanzlei Sektion Terminologie.

KÜDES: Konferenz der Übersetzungsdienste europäischer Staaten. (2002). Empfehlungen für die Terminologearbeit. Bern: Schweizer Bundeskanzlei.

Meinberg Uwe, Topolewski Frank: *Lexikon der Fertigungsleittechnik: Begriffe, Erläuterungen, Beispiele*, Berlin Heidelberg Springer-Verlag, 1995, S.:310

Oskar, Els. *Sprachliche Mittel in der Kommunikation zwischen Fachleuten und zwischen Fachleuten und Laien im Bereich des Rechtswesens*. In: Mentrup, Wolfgang (Hrsg.). *Fachsprachen und Gemeinsprache*. Düsseldorf: Schwann, 1979, S. 100-113

Otto, Walter. *Die Paradoxie einer Fachsprache*. In: Der öffentliche Sprachgebrauch. Band II, Stuttgart: Klett-Cotta, 1981, S. 44-57

Paluszkiewicz Magdalena, *Zatrudnienie tymczasowe w polskim prawie pracy: Konstrukcja i charakter prawny*, Lex Wolters Kluwer, Warszawa 2011, S. 116

Steinhauer, Anja: *Sprachökonomie durch Kurzwörter: Bildung und Verwendung in der Fachkommunikation*. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 2000

7.2 Internetquellen

7.2.1 Internetquellen zum Fachbereich auf Deutsch

<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex:52010DC0348> – 13.09.2015 20:42

<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:52011DC0636>

<http://www.betriebsausgabe.de>

<http://www.bfga.de>

<http://www.bpb.de>

<http://www.conserio.at>

<https://www.coureon.com>

<http://www.duden.de>

<http://ecollect.at>

<https://www.finanz-lexikon.de>

<http://www.frachtportal.com>

<http://www.gesetzliche-krankenkassen.eu>

<https://www.help.gv.at>

<http://www.juraforum.de>

<http://juristisches-lexikon.ra-kdk.de>

<https://www.jusline.at>

<https://www.ksv.at>

<http://www.lexandtax.at>

<http://media.arbeiterkammer.at>

<http://www.mustervertraege-deutsch-polnisch.de>

<http://www.nenning-lech.at>

<http://www.novalnet.de>

<https://www.oenb.at>

<http://oesterreich.ahk.de>

<http://www.onlinerecht24.de>

<http://www.onpulson.de>

<http://ooe.arbeiterkammer.at>

<https://www.projektmagazin.de>

<http://projektmanagement-definitionen.de>

<http://www.ra-plutte.de>

<http://www.rechtsanwalt.com>

<http://www.rechtsfreund.at>

<https://www.ris.bka.gv.at>

<http://tnijurl.com>

<http://www.wirtschaftslexikon24.com>

<http://wirtschaftslexikon.gabler.de>

<http://www.wissen.de>

<https://www.wko.at>

<http://wörterbuchdeutsch.com>

http://www01.ibm.com/support/knowledgecenter/SSYQ89_10.0.2/com.ibm.help.userguide.doc/C_ContractTermination.html?lang=de

<http://www.zahlungsverkehrsfragen.de>

<http://www.zpo.at>

7.2.2. Internetquellen zum Fachbereich auf Polnisch

<http://www.alarado.pl>

<https://www.allianz.pl>

<http://arche1.warylewski.com.pl>

<http://www.bankier.pl>

<http://www.comperia.pl>

<http://www.dotpay.pl>

<http://dziurkiewicz.eu>

<http://ebutik.pl>

<http://www.edukacjaprawnicza.pl>

<http://www.ekomercyjnie.pl>

<http://www.empi2.pl>

<http://www.eporady24.pl>

<http://www.e-podatnik.pl>

<http://e-prawnik.pl>

<http://www.expander.pl>

<http://www.findict.pl>

<http://www.gazetaprawna.pl>

<http://www.gcppl.org.pl>

<http://greydarksilver.com>

<http://www.infor.pl>

<http://jaknapisacdobraumowe.pl>

<http://www.kalkulatorodsetek.com.pl>

<http://ksiazekreatywnosci.pl>
<http://www.leonis.pl>
<http://www.lex.pl>
<http://lexplay.pl>
<http://www.logistyka.net.pl>
<http://www.l-w.com.pl>
<http://www.mediacje.lex.pl>
<http://mfiles.pl>
<https://mikroporady.pl>
<http://www.nbp.pl>
<http://notatek.pl>
<http://nowewyrazy.uw.edu.pl>
<https://www.piu.org.pl>
<http://pl.mimi.hu>
<http://www.podatki.abc.com.pl>
<http://podrozemarzen.pl>
<http://poradnik.wfirma.pl>
<http://www.prawakonsumenta.uokik.gov.pl>
<http://prawo.money.pl>
<http://prawo-podatkowe.pl>
<http://regulaminy.e24files.com>
<http://www.serwisprawa.pl>
<http://www.sprawnik.pl>
<http://sjp.pwn.pl>
<http://swiatkonsumenta.pl>
<http://tajemnica-przedsiębiorstwa.pl>

<http://www.twojbiznes24.pl>

<https://uokik.gov.pl>

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Zusammenhang zwischen Fach und Gemeinsprache nach Baldinger (1952).
In Budin (1998:7)

Abkürzungsverzeichnis

AGB – Allgemeine Geschäftsbedingungen

BGB – Bürgerliches Gesetzbuch

BPflVO - Bundespflegesatzverordnung

DIN – Deutsche Industrie-Norm Deutsches Institut für Normung

EU – Europäische Union

HGB – Handelsgesetzbuch

KC-Kodeks Cywilny (Bürgerliches Gesetzbuch in Polen)

KSchG – Konsumentenschutzgesetz

NPB- Narodowy Bank Polski (Nationalbank Polens)

UN – Vereinte Nationen

WKO – Wirtschaftskammer Österreich

Abstracts

Deutsch

Die vorliegende Masterarbeit beschäftigt sich mit der Terminologiekontrolle der Allgemeinen Geschäftsbedingungen in Polen und Österreich. Die Untersuchung umfasst die deutsch-polnische Erläuterung und Übersetzung der sowohl rechtswissenschaftlichen als auch anderen allgemeinsprachlichen Termini. Die terminologischen Begriffe werden in einem umfassenden deutsch-polnischen Glossar zusammengefasst. Aus diesem Grund gilt diese Arbeit den Übersetzern, den Dolmetschern und auch den an dem Thema interessierten Laien als ein informatives Hilfsmittel.

Der Schwerpunkt des ersten Teils ist eine Erläuterung der Terminologielehre. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Bedeutung und Nutzen praxisbezogener Terminologearbeit. Weiter wird eine Analyse des aktuellen Rechtsstandes hinsichtlich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen in Polen und Österreich.

Im Mittelpunkt des zweiten Teils steht die Erarbeitung des Glossars. Das Glossar enthält über 70 Einträge, wobei jeder Begriff mit einer oder ein paar Definitionen erläutert wird und es kann als Ausgangspunkt für eine weiterführende Recherche oder zur Wissensvertiefung im Fachgebiet der Allgemeinen Geschäftsbedingungen verwendet werden.

English

This master thesis deals with an analysis of the terminology of the General Terms and Conditions in Poland and Austria. The study includes an explanation and a translation of the German-Polish jurisprudential and general terms. The terms are summarised in a comprehensive German-Polish glossary. For that reason, this paper is regarded as an informative tool for translators, interpreters, and non specialists interested in the topic.

The aim of the first part is an explanation of different theories of terminology. The main focus is concerned with the meaning and usage of practical terminology work. Special attention is also given to a brief analysis of the current law situation regarding the General Terms and Conditions both in Poland and Austria.

The practical part of this thesis focuses on the development of the German-Polish glossary. The glossary contains over 70 entries, each term being explained with one or more definitions, which can be used as a starting point for further research or for the increasing your knowledge in the field of the General Terms and Conditions.